Sammlung eines Rheinischen Großindustriellen

Frankfurter und Berliner Kunstbesitz

Nachlaß Generaloberarzt Dr. Frank, Wiesbaden, II. Teil

AUSSTELLUNG

Mittwoch, 6. Mai 1936, 10—1 und 3—6 Uhr
Donnerstag, 7. Mai 1936, 10—1 und 3—6 Uhr
Freitag, 8. Mai 1936, 10—1 und 3—6 Uhr
Samstag, 9. Mai 1936, 10—1 und 3—6 Uhr

zusammen mit der Sammlung moderner Gemälde, Katalog Nr. 47

VERSTEIGERUNG

Montag, den 11. Mai 1936, nachmittags 3 Uhr
(im Anschluß an die Sammlung moderner Gemälde, Katalog Nr. 47)
Dienstag, 12. Mai 1936, vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr
Mittwoch, 13. Mai 1936, vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN

KUNSTHANDLUNG UND KUNSTVERSTEIGERUNGSHAUS
INH.: DR. ARTHUR KAUFFMANN

BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8 / FERNSPRECHER NR. 722 19

KATALOG NR. 48

HAUSERPRESSE (HANS SCHAEFER) FRANKFURT A. M.
PHOT. ATELIER MOLZAHN

VORAUSSICHTLICHE VERSTEIGERUNGSORDNUNG

Montag, 11. Mai 1936, nachmittags 3 Uhr

Moderne Gemälde	1—120	s. Katalog 47
Moderne Gemälde	121—146	
Alte Gemälde	147—178	
Graphik	179—181	

Dienstag, 12. Mai 1936, vormittags 10 Uhr

Ostasiatische Kunst

Chinesische Frühkeramik	182—207
Chinesisches Porzellan	208—288
Chinesische Bronzen	289—306
Chinesische Plastik	307—311

Dienstag, 12. Mai 1936, nachmittags 3 Uhr

Chinesische Malerei	312—323
Japanisches Porzellan	324—331
Aegyptische Kleinplastik	332—337
Jade	338—348

Europäische Kunst:

Majolika	349—365
Porzellan	366—408
Silber	409—425
Dosen, Tabatièren, Goldemaildosen u. a.	426—436
Bronzen, Maleremail u. a.	437—449
Tapisserien	450—468
Textilien	469—491

Mittwoch, 13. Mai 1936, vormittags 10 Uhr

Steinzeug	492—538
Fayencen	539—571
Glas	572—593
Messing, Eisen, Lüster	594—608
Plastik	609—627
Waffen	628—632
Pferdegeschirre	633—639

Mittwoch, 13. Mai 1936, nachmittags 3 Uhr

Ringe	640—688
Möbel	689—720
Teppiche	721—782
Zinn	783—835

BESITZER-NUMMERN

die im Katalog jeder Sache hinzugefügt sind:

Nr. 1 = Besitz R. G.
Nr. 2 = Besitz A. v. G.
Nr. 3 = Besitz M. v. F.
Nr. 4 = Nachlaß F.
Nr. 5 = Besitz K. A.
Nr. 6 = Besitz P. H.
Nr. 7 = Besitz K. B.
Nr. 8 = Besitz C.-B.
Nr. 9 = Besitz W.
Nr. 10 = Besitz B.
Nr. 11 = Besitz P.
Nr. 12 = Besitz B.-R.
Nr. 13 = Besitz K.
Nr. 14 = Besitz A. M.
Nr. 15 = Besitz G.
Nr. 16 = Besitz J. A.
Nr. 17 = Nachlaß G.
Nr. 18 = Besitz O.
Nr. 19 = Besitz H.
Nr. 20 = Besitz Dr. W.
Nr. 21 = Besitz Fr.
Nr. 22 = Besitz Pf.
Nr. 23 = Besitz K. d'A.
Nr. 24 = Besitz K. H.
Nr. 25 = Besitz St.
Nr. 26 = Besitz R.
Nr. 27 = Besitz T.
Nr. 28 = Besitz P. S.
Nr. 29 = Besitz v. L.
Nr. 30 = Besitz E.
Nr. 31 = Besitz S.
Nr. 32 = Besitz v. B.
Nr. 33 = Besitz L.
Nr. 34 = Besitz A.
Nr. 35 = Besitz En.
Nr. 36 = Besitz Pr.
Nr. 37 = Besitz Rd.

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Sachen werden ohne Gewährleistung des Auftraggebers und des Versteigerers für deren Beschaffenheit oder Vollständigkeit gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung versteigert.

2. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Ausruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Die Erteilung des Zuschlags kann der Versteigerer als Vertreter des Auftraggebers sich vorbehalten oder verweigern.

3. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Ausruf desselben ein Mehrgebot nicht gemacht wird, so entscheidet das Los über den Zuschlag. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort noch einmal ausgeboten.

4. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlags gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteher über.

5. Die Kaufgelder hat der Ersteher der Sache zuzüglich 15% Aufgeld sofort nach Beendigung der Versteigerung an den Versteigerer zu zahlen.

6. Wird die Zahlung nicht sofort an den letzteren geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe des Gegenstandes an den Käufer nicht statt; der Käufer geht vielmehr seiner Rechte aus dem Zuschlage verlustig und der Gegenstand wird auf seine Kosten noch einmal versteigert. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall; dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.
Die Ersteher können die Auslieferung einzelner ersteigerter Gegenstände erst dann verlangen, wenn sie ihre Gesamtrechnung der auf der Auktion getätigten Einkäufe bezahlt haben.

7. Kaufgelder, Kaufgelderrückstände, sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen; der Sitz des Gewerbebetriebes des Versteigerers ist ausschließlicher Gerichtsstand und gilt als Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer.

8. Kommissionären und sonstigen Personen, die gewerbsmäßig das Bieten für andere übernehmen oder sich dazu erbieten, ist der Zutritt zur Besichtigung und zur Versteigerung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Versteigerers gestattet.

9. Bis zu RM. 100.— wird um mindestens RM. 1.—, über RM. 100.— um mindestens RM. 5.—, über RM. 1000.— um mindestens RM. 50.— gesteigert.

10. Durch Ausstellung der Gegenstände vor der Auktion ist Gelegenheit geboten, sich von der Eigenschaft und dem Zustand der einzelnen Gegenstände zu überzeugen. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Nach erfolgtem Zuschlag werden irgendwelche Beanstandungen oder Mängelrügen nicht berücksichtigt.
Die Angabe der Künstlernamen und die Zuschreibungen im Katalog erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Sachen, auch bezüglich der Maße und Gewichte, nicht gewährleistet. Wesentliche Beschädigungen und Mängel sind in vielen Fällen angegeben, doch verbürgt deren Nichtangabe keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.
Bei der Besichtigung wird bestmögliche Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

11. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie einzelne Sachen zurückzustellen, wenn ein besonderer Grund dafür vorliegt.

12. Jeder Steigerer kauft für seine eigene Rechnung; er kann sich niemals darauf berufen, im Auftrage eines Dritten gehandelt zu haben. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen nach Beendigung der Auktion zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.

HUGO HELBING
INH.: DR. ARTHUR KAUFFMANN
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8 / FERNRUF 72219

MONTAG, DEN 11. MAI 1936, NACHMITTAGS 5 UHR

MODERNE GEMÄLDE

JULIUS ADAM, 1852—1913 München

121 KÄTZCHEN, liegend, graues, getigertes Fell. Brauner Hintergrund.
Rechts unten bez.: Oct. 8. J. Adam. — Öl auf Leinwand, 21×41 cm. Schw. R. (5)

J. J. BUCHNER

122 DORF. Links bez.: J. J. Buchner 1908. — Öl auf Leinwand, 35×40 cm. G. R. (6)

PETER BURNITZ, Frankfurt a. M. 1824—1886 Frankfurt a. M.

123 SOMMERLANDSCHAFT mit Staffage. Vorne führt ein Fußpfad durch ein blumiges Wiesenstück zu einem Kornfeld vor hohen Bäumen. Rechts vorne neben einem Baum zwei Damen und zwei Kinder, links im Gras zwei andere beim Blumenpflücken. Die Figuren wohl von Ph. Rumpf oder Ernst Schalk gemalt (?)
Rechts unten bez.: Burnitz. — Öl auf Leinwand, 54×73 cm. G. R. (7)

V. J. COTTISON

124 „TRISTAN", braunes Pferd, mit Stallkoppel.
Rechts unten bez.: V. J. Cottison. — 37×51 cm. H. R. (6)

JAKOB FÜRCHTEGOTT DIELMANN, Sachsenhausen 1809—1885 Kronberg

125 IM WALD. Brettertore eines Parkes zwischen Bäumen.
Öl auf Pappe, 24×19 cm. G. R. (6)

WILHELM VON DIEZ, Bayreuth 1839—1907 München

126 BRAUNER WALLACH im Stall. Gezäumt und mit aufgelegtem Sattel. — Links unten bez.: Wilh. Diez. Grasselfing, 20. 9. — Öl auf Pappe, 21×25,5 cm. G. R. (5)

CARL FELBER, tätig in München

127 SOMMERLANDSCHAFT. Vorne Fluß mit Baumgruppen, rückwärts ein Dorf.
Links bez.: C. Felber, 1911. — Öl auf Leinwand, 60×69,5 cm. G. R. (6)

MAX GAISSER, Augsburg 1857—1922 München

128 HOLLÄNDISCHES INTERIEUR. Vier rauchende und trinkende Männer in Zeittracht sitzen diskutierend um einen Tisch. — Links unten bez.: Max Gaisser.
Öl auf Holz, 16,5×13 cm. G. R. (5)
Abb. Tafel 8

KARL HEFFNER, Würzburg 1849—1925 Berlin

129 ABENDLANDSCHAFT. Zu beiden Seiten eines Baches hohe Birken. Untergehende Sonne. — Rechts bez.: K. Heffner. — Öl auf Leinwand, auf Pappe aufgezogen, 47,5×25,5 cm. Schw. R. (5)

Unverbindliche Schätzliste der Versteigerung 48

bei Hugo H e l b i n g , Frankfurt a/M.: 11.,12. u.13. Mai 1936.

Nr.	Mk.	Nr.	Mk.	Nr.	Mk.	Nr.	Mk.
Moderne Gemälde		Alte Gemälde		Ostasiat.Kunst		Ostasiat.Kunst	
121	250.-	166	800.-	212	2000.-	262	120.-
122	30.-	167	12000.-	213	600.-	263	800.-
123	600.-	168	3000.-	214	250.-	264	300.-
124	40.-	169	400.-	215	400.-	265	200.-
125	70.-	170	400.-	216	300.-	266	300.-
126	250.-	171	850.-	217	850.-	267	350.-
127	80.-	172	300.-	218	500.-	268	500.-
128	600.-	173/74	200.-	219	300.-	269	150.-
129	120.-	175	450.-	220	400.-	270	100.-
130	220.-	176	400.-	221	600.-	271	500.-
131	150.-	177	300.-	222	150.-	272	200.-
132	700.-	178	700.-	223	60.-	273)	500.-
133	200.-	179)		224	200.-	274)	
134	700.-	180)	1200.-	225)	500.-	275	150.-
135	500.-	181 je	100.-	226)		276	200.-
136	150.-	181a	150.-	227	400.-	277	300.-
137	1000.-	181b	150.-	228	400.-	278	600.-
138	600.-			229	250.-	279	750.-
139	900.-	Ostasiat.Kunst		230	350.-	280	1000.-
140	2500.-			231	150.-	281	60.-
141	140.-	182	300.-	232	350.-	282	2500.-
142	140.-	183	350.-	233	700.-	283	200.-
143	200.-	184	500.-	234	70.-	284	300.-
144	400.-	185	300.-	235	350.-	285	300.-
145	150.-	186	30.-	236	300.-	286	1000.-
146	800.-	187	40.-	237	250.-	287	50.-
		188	40.-	238	350.-	288	35.-
		189	60.-	239	280.-	289	60.-
		190	300.-	240	700.-	290	1000.-
Alte Gemälde		191	400.-	241	450.-	291	850.-
		192	400.-	242	250.-	292	3500.-
		193	120.-	243	300.-	293	3000.-
147	1500.-	194	250.-	244	300.-	294	4000.-
148	900.-	195	300.-	245	300.-	295	2500.-
149	800.-	196	300.-	246	120.-	296	400.-
150	350.-	197	450.-	247	2200.-	297	180.-
151	1000.-	198	400.-	248	450.-	298	600.-
152	300.-	199	100.-	249	100.-	299	800.-
153/54	600.-	200	200.-	250	200.-	300	350.-
155	600.-	201	1000.-	251	300.-	301	500.-
156	12000.-	202	1600.-	252	1200.-	302	60.-
157	800.-	203	1800.-	253	300.-	303	450.-
158	600.-	204	850.-	254	100.-	304	150.-
159	600.-	205	40.-	255	60.-	305	100.-
160	1000.-	206	100.-	256	500.-	306	350.-
161)	300.-	207	250.-	257	150.-	307	400.-
162)		208	180.-	258	300.-	308	100.-
163	500.-	209	600.-	259	400.-	309	1200.-
164	500.-	210	70.-	260	800.-	310	1000.-
165	800.-	211	1600.-	261	300.-	311	350.-

Unverbindliche Schätzliste der Versteigerung 48

bei Hugo H e l b i n g , Frankfurt a/M.: 11.,12. u.13. Mai 1936.

Nr.	Mk.	Nr.	Mk.	Nr.	Mk.	Nr.	Mk.
Moderne Gemälde		Alte Gemälde		Ostasiat.Kunst		Ostasiat.Kunst	
121	250.-	166	800.-	212	2000.-	262	120.-
122	30.-	167	12000.-	213	600.-	263	800.-
123	600.-	168	3000.-	214	250.-	264	300.-
124	40.-	169	400.-	215	400.-	265	200.-
125	70.-	170	400.-	216	300.-	266	300.-
126	250.-	171	850.-	217	850.-	267	350.-
127	80.-	172	300.-	218	500.-	268	500.-
128	600.-	173/74	200.-	219	300.-	269	150.-
129	120.-	175	450.-	220	400.-	270	100.-
130	220.-	176	400.-	221	600.-	271	500.-
131	150.-	177	300.-	222	150.-	272	200.-
132	700.-	178	700.-	223	60.-	273)	500.-
133	200.-	179)		224	200.-	274)	
134	700.-	180)	1200.-	225)	500.-	275	150.-
135	500.-	181 je	100.-	226)		276	200.-
136	150.-	181a	150.-	227	400.-	277	300.-
137	1000.-	181b	150.-	228	400.-	278	600.-
138	600.-			229	250.-	279	750.-
139	900.-	Ostasiat.Kunst		230	350.-	280	1000.-
140	2500.-			231	150.-	281	60.-
141	140.-	182	300.-	232	350.-	282	2500.-
142	140.-	183	350.-	233	700.-	283	200.-
143	200.-	184	500.-	234	70.-	284	300.-
144	400.-	185	300.-	235	350.-	285	300.-
145	150.-	186	30.-	236	300.-	286	1000.-
146	800.-	187	40.-	237	250.-	287	50.-
		188	40.-	238	350.-	288	35.-
		189	60.-	239	280.-	289	60.-
		190	300.-	240	700.-	290	1000.-
Alte Gemälde		191	400.-	241	450.-	291	850.-
		192	400.-	242	250.-	292	3500.-
		193	120.-	243	300.-	293	3000.-
147	1500.-	194	250.-	244	300.-	294	4000.-
148	900.-	195	300.-	245	300.-	295	2500.-
149	800.-	196	300.-	246	120.-	296	400.-
150	350.-	197	450.-	247	2200.-	297	180.-
151	1000.-	198	400.-	248	450.-	298	600.-
152	300.-	199	100.-	249	100.-	299	800.-
153/54	600.-	200	200.-	250	200.-	300	350.-
155	600.-	201	1000.-	251	300.-	301	500.-
156	12000.-	202	1600.-	252	1200.-	302	60.-
157	800.-	203	1800.-	253	300.-	303	450.-
158	600.-	204	850.-	254	100.-	304	150.-
159	600.-	205	40.-	255	60.-	305	100.-
160	1000.-	206	100.-	256	500.-	306	350.-
161)	300.-	207	250.-	257	150.-	307	400.-
162)		208	180.-	258	300.-	308	100.-
163	500.-	209	600.-	259	400.-	309	1200.-
164	500.-	210	70.-	260	800.-	310	1000.-
165	800.-	211	1600.-	261	300.-	311	350.-

PETER VON HESS, Düsseldorf 1792—1871 München

130 DER PFERDEFANG. Auf einer Anhöhe vorne einige Bauern, die einen wilden Schimmel mit Lasso eingefangen haben und zu bewältigen suchen. Links Reitpferde. Blick in die hügelige Landschaft mit Pferdeherde.
Öl auf Holz, 20×26,5 cm. G. R. (8)
Abb. Tafel 6

HUGO KAUFFMANN, Hamburg 1844—1916 München

131 IM WALDE. Vorne große knorrige Stämme von Laubbäumen, hinten kleinere Bäume. Rechts unten bez.: Hugo Kauffmann 63. — Öl auf Pappe, 32×24,5 cm. Sch. R. (5)

WILHELM LÖWITH, Wien 1861—1932 München

132 LESENDER KARDINAL. An einem Tisch mit rötlicher Samtdecke sitzt in einem Samtsessel der Kardinal in roter Kleidung. Links vorne Globus und Folianten. Rechts unten bez.: W. Löwith. — Öl auf Holz, 20×28 cm. Schw. R. (5)
Abb. Tafel 8

133 LESENDER ALTER HERR IN ROKOKOKOSTÜM, an einem Tisch sitzend, in der Rechten ein Buch, in der Linken eine Tonpfeife haltend. Roter Rock und Weste, goldfarbene Beinkleider, weiße Perücke und Strümpfe. — Rechts oben bez.: Zur freundl. Erinnerung W. Löwith 1894. — Öl auf Holz, 11,4×8,5 cm. (25)

GABRIEL VON MAX, Prag 1840—1915 München

134 MÄDCHENBILDNIS. Brustbild, vor grünem Vorhang, in rosa Kleid mit herabfallenden blonden Haaren. Blick rechts in Landschaft. — Links unten bez.: G. v. Max.
Öl auf Leinwand, 60×43 cm. G. R. (5)
Abb. Tafel 9

FRANZ ROUBAUD, Odessa 1856, München

135 KAMPFSZENE. Vorne Kosak auf Braunem und Orientale auf Schimmel im Nahkampf. Dahinter stürmende Kavallerie. — Rechts unten bez.: F. Roubaud.
Öl auf Leinwand, 62,5×39,5 cm. G. R. (5)
Abb. Tafel 9

GEORG SCHILDKNECHT, geb. in Fürth 1850.

136 BRUSTBILD EINES MANNES mit fein durchgearbeitetem Gesicht und grauen Haaren. Dunkle Kleidung. — Rechts oben bez.: G. Schildknecht.
Öl auf Leinwand, 23×18 cm. Br. R. (5)

EDUARD SCHLEICH d. Ä., Harbach 1812—1874 München

137 MONDSCHEINLANDSCHAFT. Blick über den breiten, von Segelschiffen und Kähnen belebten Fluß auf das gegenüberliegende Ufer mit Häusern und Kirche. Am linken Ufer Häuschen und Wachtfeuer. — Links unten bez.: Ed. Schleich.
Öl auf Holz, 19×42 cm. Schw. R. (5)
Abb. Tafel 8

LEOPOLD SCHMUTZLER, München

138 ECHO. Brustbild einer Frau mit rotbraunem wirrem Haar, nach links rufend, die beiden Hände an den Wangen. — Rechts oben bez.: L. Schmutzler.
Öl auf Leinwand, 68×57,5 cm. G. R. (5)

OTTO SCHOLDERER, Frankfurt a. M. 1834—1902

139 BAUERNBURSCHE MIT HASE. Dreiviertelfigur nach rechts, Kopf zum Beschauer gewandt, in blauer Jacke, weißem Hemd. Über die Schulter hält er eine Stange, an der der Hase hängt. — Links bez.: Otto Scholderer.
Öl auf Leinwand, 69×51 cm. Schw. R. (26)
Abb. Tafel 9

ADOLF SCHREYER, Frankfurt a. M. 1828—1899 Cronberg i. T.

140 PFERDEEINTREIBEN IM WALD, kurz vor Sonnenuntergang, bei einer Tränke. Im Vordergrund ein Gewässer aus dem die letzten drei Pferde der Gruppe durch einen wallachischen Reiter herausgetrieben werden.. Weiter rückwärts ein zweiter Reiter mit den übrigen, teils bepackten Tieren. Leicht bewölkter Abendhimmel. Rechts unten bez. mit Monogramm: A. S. — Öl auf Leinwand, 69×138 cm. G. R. (27)
Rückseitig: Stempel der Nachlaßversteigerung Adolf Schreyer. Siehe Katalog der Nachlaßversteigerung 1922, Nr. 52.
Abb. Tafel 7

1300.— Westf.

CARL SEILER, Wiesbaden 1846—1931 München.

141 DER LUSTIGE STUDENT. Vor bräunlichem Hintergrund, mit Dienstmanns-Mütze. Rechts unten Nachlaß-Stempel. — Öl auf Pappe, 26×20 cm. Schw. R. (5)

40 z

142 DER KAVALIER. In Rokokotracht, in der Hand den Dreispitz, vor Kamin. Rechts unten Nachlaß-Stempel. — Öl auf Holz, 23×15 cm. Schw. R. (5)

WALTER THOR, geb. in München 1870

143 MÄDCHENBILDNIS. Brustbild, im Profil nach links, in bäuerlicher Tracht vor hellem Hintergrund. — Links unten bez.: Walter Thor 1912.
Öl auf Leinwand, 47×37 cm. Schw. R. (5)

100

FRIEDRICH VOLTZ, Nördlingen 1817—1886 München

144 AN EINEM OBERBAYERISCHEN SEE (wohl Starnberger See). Hirte mit Kuhherde vor Baumgruppe am Ufer, rechts Blick auf den See, rückwärts das Gebirge.
Links unten bez.: F. V. sc. Auf der Rückseite Nachlaß-Stempel.
Öl auf Holz, 11×23,5 cm. Br. R. (5)
Abb. Tafel 8

420.—

JOSEPH WOPFNER, Schwaz 1843—1927 München

145 CHIEMSEELANDSCHAFT. Auf dem See Einbaum mit drei Fischern und Segelschiffe. Blick auf das Gebirge. — Links unten bez.: J. Wopfner.
Öl, Leinwand auf Pappe aufgezogen, 13,5×43,5 cm. Schw. R. (5)

220.—

LUDWIG VON ZUMBUSCH, geb. in München 1861

146 BADENDES MÄDCHEN. Vor einem Fenster mit Ausblick in Landschaft sitzt auf der Gesimsbank ein Mädchen, mit den Füßen im Wasser. — Rechts unten bez.: Zumbusch.
Öl auf Pappe, 35,5×20 cm. (5)
Abb. Tafel 8

500.—

ALTE GEMÄLDE

ENGLISCHER MEISTER UM 1800, AUS DEM KREIS DES JOHN HOPPNER

147 DAMENBILDNIS in Landschaft. Dreiviertelfigur nach rechts, Kopf dem Beschauer zugewandt. Großer grauer Hut auf gepuderter Perücke, schwarze Bluse, weißer Rock.
Öl auf Leinwand, 39×28 cm. G. R. (2)
Abb. Tafel 7 schwach

1650

DEUTSCHER MEISTER, 17. JAHRHUNDERT

148 FRUCHTSTILLEBEN. Auf einem Tisch ovale Holzspahnschachtel, auf dieser blau-weiße Kumme mit Kirschlorbeer und weißen Blüten. Rechts Feigen und Trauben mit Blättern, dazwischen halbgefülltes Weinglas. — Holz, 50×65,5 cm. G. R. (9)
Abb. Tafel 3

700 z

FLÄMISCHER MEISTER UM 1580

149 KREUZIGUNG CHRISTI. Im Vordergrund Christus am Kreuz und die beiden Schächer, zu Füßen des Kreuzes Maria und Johannes mit bewegten Gebärden. Weiter rückwärts links die römischen Soldaten zu Pferd. Blick auf eine Stadt und Hügel. Gewitter-Himmel. — Holz, 106×84 cm. Holz-R. (7)
Abb. Tafel 4

JAN ABRAHAMSZ BEERSTRATEN, Amsterdam 1622—1666

150 WINTERLANDSCHAFT. Im Mittelgrund einer schneebedeckten Hügellandschaft Mühle und Häuser. Vorne am Bach Figuren. — Leinwand, 42×58 cm. G. R. (9)

JAN BOTH, 1610—1652 Utrecht

151 ITALIENISCHE LANDSCHAFT. An einem bewaldeten Hügel entlang führt ein Weg, auf dem Bauer und Bäuerin mit zwei Mauleseln ziehen. Rechts hohe Bäume und Bach zwischen Felsen, Sonnenuntergang. — Rechts unten bez.: Both F.
Öl auf Leinwand, 113×103 cm. G. R. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 4

MARGARET S. CARPENTER, Salisbury 1793—1872 London

152 BILDNIS EINES BLONDEN KNABEN in braunem, rot besetztem Kleid und blauem Band, mit Trommel. Rechts Blick ins Freie. — Holz, 57×44 cm. G. R. (9)

WILLIAM CARROLL, tätig 1790—1793

153 LÄNDLICHE SZENE. Junges Mädchen und Knabe, auf dem Kopf einen Krug tragend, neben ihm ein Hund, in Landschaft. Weiter zurück plauderndes Paar.
Links bez.: Carroll. — Leinwand, 30×25 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem. (9)
Gutachten von N. Roberts, London.

154 HÄUSLICHE SZENE. Vor einem Erker eine Magd mit Besen, die ein kleines Mädchen, das eine Katze im Arm trägt, tadelt. Aus dem einen Fenster des Erkers lehnt sich ein anderes Mädchen. — Leinwand, 30×25 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem. (9)
Gutachten von N. Roberts, London.

JOHN CONSTABLE, R. A., East Bergholt 1776—1837 London

155 DAS WYE-TAL. Hügelige Landschaft, im Vordergrund Bäume, links unten im Tal schlängelt sich der Fluß. Auf dem Wiesenplateau rückwärts ein unter Bäumen verstecktes Dorf, dahinter bewaldete Berge. — Leinwand, 51×68 cm. G. R. (1)

LUKAS CRANACH d. Ä., Kronach 1472—1558 Weimar

156 BILDNIS EINER PRINZESSIN VON ANHALT. Halbfigur. In reicher, goldgelber modischer Tracht mit geschlitzten Ärmeln. Auf dem Kopf eine goldgelbe, Perlen besetzte Haube mit dem Buchstaben M, auf der Brust Initialen E N O F A E. Hintergrund dunkelgrüner geraffter Samtvorhang. — Holz, 45×33 cm. H. R. (1)
Max J. Friedländer: „. . . charakteristisches und gut erhaltenes Werk von Lukas Cranach dem Älteren."
Abb. Tafel 1

CARLO CARLONE, Scaria 1686—1775 Como

157 DIE TAUFE CONSTANTINS. In einer Kuppelhalle am Taufbecken Bischof und der kniende Constantin, umgeben von reicher figürlicher Staffage. In der Höhe ein Engel, der eine Draperie hält. — Öl auf Leinwand, 89×52 cm. (36)
Bestimmung als Carlo Carlone von Prof. H. Voss, Wiesbaden.
Abb. Tafel 4

A. L. DELERIVE, 18. Jahrhundert

158 TREIBEN VOR DEM WIRTSHAUS. Links zechende Gesellschaft, im Vordergrund Bauern mit Pferden am Brunnen. Vor dem Wirtshaus Bauernvolk und Reiter auf Schimmel, weiter zurück Schaubude mit Harlekin. Rechts Blick auf das Dorf mit Kirche.
Bez.: A. L. Delerive 1786. — Leinwand, 50×61 cm. G. R. (9)
Abb. Tafel 5

KREIS DES JACOB DUCK, Utrecht 1600—1660 Haag

159 INTERIEUR MIT FÜNF LANZKNECHTEN. Drei sitzen an einem Tisch und spielen Karten, ein vierter, rechts, schaut zu, während der fünfte zum Fenster hinaussieht.
Eichenholz, 32,5×40,5 cm. Schw. R. (28)

DIRK HALS, 1600—1656 Haarlem

160 DAS KONZERT. Um einen Tisch vier Kavaliere und vier Damen in modischer Tracht. Die zwei Paare links hören den anderen, die auf Flöte, Geige und Mandoline musizieren, zu. Links eine Türe. — Holz, 36,5×48 cm. G. R. (8)
Abb. Tafel 5

HENDRIK VAN LINT, Antwerpen 1684—1726 Rom

161 RÖMISCHE VEDUTE. Links das Forum, Blick auf Kirchen und Häuser. Vorne Baumgruppen und Kuhherde mit Figuren. — Leinwand, 48×75 cm. Schw. R. (9)
Gegenstück zu folgendem.

162 RÖMISCHE VEDUTE. Links Kirche und Ruinen, im Mittelgrund der Constantinsbogen mit Baumgruppen, rechts das Colosseum. Figurenstaffage.
Leinwand, 48×75 cm. Schw. R. (9) Gegenstück zu vorigem.

MATHIJS NAIVEU, Leyden 1647—1721 Amsterdam

163 ITALIENISCHE VOLKSSZENE auf der Piazza Navona. Vor dem Obelisk ein erhöhtes Podium mit Darstellung aus einer Commedia dell'Arte, davor Mönche, Kavaliere und Damen, Händler usw. Links unten bez.: M. Naiveu F. 1691.
Leinwand, 49×41 cm. G. R. (8)
Abb. Tafel 6

164 ITALIENISCHE MARKTSZENE vor dem Palazzo Quirinale mit den Castor- und Polluxstatuen. Links vorne Marktfrauen mit Gemüsekörben, rechts Kavaliere mit Pferden. — Rechts unten bez.: M. Naiveu F. 1698. Öl auf Leinwand, 49×41 cm. G. R. (8)
Siehe Wurzbach, Niederl. Künstlerlexikon, Bd. II. S. 214: Vier Bilder, italienische Karnevalsszenen aus Sammlung Snouk, gemalt 1698.
Abb. Tafel 6

MICHEL BARTHÉLEMY OLIVIER, Marseille 1712—1784 Paris

165 GESELLSCHAFTSSZENE IM FREIEN. Junge musizierende Paare haben sich in einem Park niedergelassen. Links eine Kaskade mit Putto auf Delphin.
Leinwand, 41×34 cm. G. R. (9)
Abb. Tafel 5

EGBERT LIEVENSZ VAN DER POEL, Delft 1621—1664 Rotterdam

166 STILLEBEN. Vor einer Wand Faß, Kessel, Topf, Zinnkanne, Blasebalg und andere Geräte. Weiter zurück Frau mit Geschirr in der Schürze. — Holz, 24×32 cm. G. R. (1)
Abb. Tafel 5

PETER PAUL RUBENS, Siegen 1577—1640 Antwerpen

167 PORTRAIT EINES MANNES. Brustbild, etwas nach links, den Kopf zum Beschauer gewandt. Graumelierte Haare, Spitzbart. Weiße Krause über schwarzem Rock. In hohem Lehnstuhl, dessen geschnitzter Löwenkopf sichtbar ist. Vor angedeuteter Rustica-Architektur links Streifen eines Landschaftsausblickes. — Holz, 39×46 cm. G. R. (5)
Max J. Friedländer schreibt: „. . . ein charakteristisches Werk von Rubens aus der Zeit um 1615."
Gutachten von Vogelsang, Utrecht.
Abb. Tafel 2

ROELAND SAVERY, Courtrai 1576—1639 Utrecht

168 BLUMENSTILLEBEN. In Architekturnische steht ein Noppenglas mit Rosen, Tulpen, Nelken, anderen Blumen und Blättern. Schmetterlinge. Am Fuß des Glases Eidechsen, Libelle und Käfer. — In der Mitte unten bez.: R. Savery FE 1615.
Öl auf Holz, 63,5×45 cm. Schw. R. (1).
Abb. Tafel 3

JOHANN KASPAR SCHNEIDER, Mainz 1754—1839 Mainz

169 CAUB AM RHEIN. Auf dem Wasser Boote, am rechten Ufer das Städtchen, belebt von zahlreichen Figuren. — Rechts unten bez.: J. Schneider.
Leinwand, 53×74 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem. (29)

170 RHEINLANDSCHAFT mit Städtchen und Burgen. Vorn eine kleine Kuhherde. Rechts unten bez.: J. C. Schneider. — Leinwand, 55,6×76 cm. G. R. (29)
Gegenstück zu vorigem.

171 BLICK AUF HOCHHEIM auf die Main-Mündung. Am Fuße der Weinberge die Schleife des Mains, rechts Blick in Landschaft. Im Mittelgrund die Mündung in den von Schiffen befahrenen Rhein. Links vorne Kaserne und Gebäude, rechts vor Bäumen spazierende Bürgerpaare. — Öl auf Leinwand, 76×172 cm. Schw. R. (29)
Abb. Tafel 6

JOHANN KONRAD SEEKATZ, Grünstadt 1719—1768 Darmstadt

172 FISCHERSZENE. Vorne in einem Kahn drei bunt gekleidete Fischer, zwei davon holen mit Hilfe eines vierten das Netz ein. Blick auf großes Segelschiff.
Öl auf Holz, 25×19 cm. G. R. (8)
Abb. Tafel 6

JOHANN GEORG TRAUTMANN, Zweibrücken 1713—1769 Frankfurt a. M.

173—174 ZWEI ANSICHTEN BRENNENDER DÖRFER bei Nacht. Rechts, bzw. links brennende Ruine und noch unversehrte Häuser mit flüchtenden Bewohnern. Blick auf Fluß mit Brücke. Rötlicher Himmel. — Öl auf Holz, 23×30 cm. G. R. (8)
Gegenstücke.

GEORG KARL URLAUB, Ansbach 1749—1809 Marburg

175 KÜCHENINTERIEUR. In der Mitte sitzt die Mutter, vor ihr ein junges Mädchen, in der Rechten einen Teller entgegenhaltend. Daneben ein Gemüsekorb. Links Waschtrog und geöffnetes Fenster. — Rechts unten bez.: G. Urlaub.
Öl auf Holz, 24×21,5 cm. G. R. (8)
Abb. Tafel 6

ART DES WILLEM VAN DER VELDE

176 MARINE. Eine Anzahl von Segelschiffen und Fischerkähnen mit Bemannung liegen im ruhigen Wasser. Sommerlicher, bedeckter Himmel.
Öl auf Leinwand, 60×68 cm. G. R. (2)

EMILE JEAN HORACE VERNET, Paris 1789—1863 Paris

177 SÜDLICHE KÜSTE. Links auf Felsen, gegen die das Meer brandet, fünf Figuren. Rechts auf dem Meer ein Segler. — Leinwand, 62,5×87 cm. G. R. (30)

JACOB DE WIT, 1695—1754 Amsterdam

178 SPIELENDE PUTTEN. Grisaillemalerei. Ein Putto einen Zweig hochhaltend, ein zweiter mit langem Speer, an dem eine Mütze aufgespießt ist, und zwei andere stehen in einer Nische. Am Sockel Medaillon mit springendem Pferd, darum Fruchtkranz. Links bez.: J. de Wit 1751 F. — Leinwand, 180×95 cm. Oben abgerundet. (3)
Abb. Tafel 7

GRAPHIK

179 **Morland-Nutter** (England, 18. Jahrhundert). The visit returned in the country. In Farben gedruckt. Vorzüglicher Abdruck mit Rand. Fol. In Rahmen der Zeit, weiß und gold. Gegenstück zu folgendem. (1)

180 **Morland-Bond.** The farmers visit to the married daughter in town. In Farben gedruckt. Erhaltung und Rahmen wie vorhergehend. (1)

181 **Vernet, Horace** Paris 1789—1863 Paris. Die folgenden **Aquarellstudien** sind zum Teil zu Lithographien des Meisters verwandt worden. Sie stammen aus der Sammlung Auwera in Würzburg. (35)
Abb. Tafel 10

1. Araber zu Pferd, nach links. — 16×19 cm.
2. Fuhrmann mit zwei Pferden. — 15×19 cm.
3. Offizier auf einem Schimmel reitend. — 17,5×20,5 cm.
4. Soldat mit zwei Pferden am Brunnen. — 16,2×17 cm.
5. Ulan zu Pferd nach rechts reitend. — 16,2×17,5 cm.
6. Apfelschimmel. — 16,9×15,6 cm.
7. Husar zu Pferde an einem Bach. — 19,3×16,5 cm.
8. Meldereiter, nach links sprengend. — 16,7×20,9 cm.
9. Galoppierender Kosak. — 16,2×20 cm.
10. Reitender Jäger. — 16,7×20,7 cm.
11. Hufschmied und Fuhrmann beim Beschlagen eines Pferdes. — 13×18 cm.
12. Geharnischter Reiter auf einem Schimmel. — 17×21 cm.
13. Reich gezäumtes Araberpferd nach rechts davonsprengend. — 16,9×20,8 cm.
14. Pferdegruppe mit Pferdehaltern. — 18×19,8 cm.

181a **Alken-Hunt** (England, 19. Jahrhundert). A Steeple Chase. The first mile. Aquatina. In Farben. Qu. Fol. (35)
Abb. Tafel 10

181b — The Bet. Aquatina, in Farben. Qu. Fol. (35)
Abb. Tafel 10

DIENSTAG, DEN 12. MAI 1936, VORMITTAGS 10 UHR

OSTASIATISCHE KUNST

CHINESISCHE FRÜHKERAMIK

182 GROSSE URNE mit eingezogenem Hals. Bronzeform, mit Jagdszenenfries in Relief. Rötlich gebrannter Scherben mit hellgrüner, stark irisierender Glasur. — H. 44 cm. (1) *Han-Zeit*
Abb. Tafel 11

183 HOHE HENKELVASE, birnförmig, mit schlankem Hals und becherförmig erweiterter Mündung, auf schalenförmigem Unterteil. Hell rötlichbrauner Scherben mit pfaugrüner, irisierender Glasur über weißem Anguß. — H. 39 cm. (1) *Wei-Zeit, 3. bis 6. Jahrhundert*
Abb. Tafel 11

184 GROSSE FLASCHENVASE, birnförmig, mit sehr hohem, schlankem Hals, erweitertem Ausguß und zwei Ösen für eine Henkelschnur. Gelblicher, heller Scherben mit flaschengrüner, feingesprüngelter, irisierender Glasur. Hals gekittet. — H. 65 cm. (1) *Wei-Zeit, 3. bis 6. Jahrhundert*
Abb. Tafel 11

185 GROSSE VASE, bauchig mit kurzem, geschweiftem Hals. Rotgebrannter Scherben mit weißer Grundierung, schwarz bemalt mit Blütenrankenmotiven. — H. 29,5 cm. (30) *Wei-Zeit, 5. bis 6. Jahrhundert*
Abb. Tafel 11

186 PAAR WEINSCHÄLCHEN. Heller, rosiger Scherben mit goldbraun, grün und rahmweiß getigerter Glasur. — D. je 6,5 cm. (1) *T'ang-Zeit*

187 ZWEI MINIATURGEFÄSSE, kugelförmig, auf drei Klauenfüßen. Weißlicher, mittelharter Scherben. a) Goldbraun und grün getigerte, feingesprüngelte Glasur. b) Grün und rahmweiß gefleckte Glasur. — H. 5,5 bzw. 4 cm. (1) *T'ang-Zeit*
Abb. Tafel 12

188 KLEINES KUGELFÖRMIGES GEFÄSS auf drei kolbigen Klauenfüßen. Gelblicher Scherben mit grüner, rahmweißer und goldbrauner, feingesprüngelter Glasur.
Abb. Tafel 12 H. 8 cm. (1) *T'ang-Zeit*

189 ZWEI TAZZAFÖRMIGE SCHALEN auf hohem Fuß. Heller rosiger Scherben mit grüner, goldbrauner und rahmweißer, getigerter, feingesprüngelter Glasur. a) Außen getigert. b) Außen goldbraun. — H. a) 6,5 cm; b) 7 cm. (1) *T'ang-Zeit*
Abb. Tafel 12

190 FLACHKUGELIGES GEFÄSS, auf drei Löwenklauenfüßen. Gelblich-rosiger Scherben mit goldbrauner, rahmfarbener und grüner, getigerter, feingesprüngelter Glasur. (1)
Abb. Tafel 12 H. 16 cm. *T'ang-Zeit*

191 BAUCHIGER TOPF mit Deckel. Mit kurzem, eingezogenem Rand. Weißlicher Scherben mit goldbrauner, auf der Wandung vorwiegend grüner, rahmweiß gefleckter, feingesprüngelter Glasur. (Deckel alt, aber nicht dazu gehörig.) — H. mit Deckel 21,5 cm. (1)
Abb. Tafel 12 *T'ang-Zeit*

192 GROSSER DECKELTOPF, kugelbauchig. Gelblicher Scherben mit olivgrüner, goldbraun und blaugefleckter, weiß getupfter, feingesprüngelter Glasur. (Gekittet.)
Abb. Tafel 12 H. mit Deckel 29 cm. (1) *T'ang-Zeit*

193 STEHENDE FIGUR EINER FRAU mit hoher Knotenfrisur und Schnabelschuhen. Weißlicher Scherben mit goldbrauner, rahmfarbener und grüner, feingesprüngelter Glasur und Resten kalter Bemalung. — H. 31 cm. (1)
Abb. Tafel 12
T'ang-Zeit

194 FIGUR EINES STEHENDEN BEAMTEN mit Mütze, die Hände vor der Brust verschränkt. Gelblich-rosiger Scherben mit Spuren kalter Bemalung. — H. 51,5 cm. (1)
T'ang-Zeit

195 GALOPPIERENDES GESATTELTES PFERD. Gelblich-rosiger Scherben mit Resten von kalter Bemalung über weißer Grundierung. (Beine gekittet.) Steinsockel. (1)
Abb. Tafel 12 L. 37,5 cm. *T'ang-Zeit*

196 FIGUR EINES STEHENDEN JÜNGLINGS mit hoher, geknoteter Mütze, in der Rechten ein blütenförmiges Deckelväschen haltend. Weißlicher Scherben mit grüner und goldbrauner, feingesprüngelter Glasur und Resten von kalter Bemalung. Holzsockel.
Abb. Tafel 11 H. 39,5 cm. (1) *T'ang-Zeit*

197 REITER mit hoher Tatarenmütze. Weißlichgelber Scherben, der Reiter mit grüner, das Pferd mit hirsegelber, goldbraun gefleckter, feingesprüngelter Glasur und Resten kalter Bemalung. (Hals gekittet.) — H. 37 cm. (1)
Abb. Tafel 12
T'ang-Zeit

198 GROSSES STEHENDES PFERD, das rechte Vorderbein erhebend. Gelblicher Scherben mit Spuren kalter Bemalung über weißer Grundierung. — H. 48 cm. (1)
Abb. Tafel 11
T'ang-Zeit

199 FLACHE SCHALE auf kurzem Ringfuß, mit sechsfach gelapptem Rand. Im Innern drei eingeritzte Medaillons mit fliegenden Vögeln. Porzellanharter, weißer, durchscheinender Scherben mit blaßaquamarinblauer Glasur. (1)
Abb. Tafel 13 *Ying ch'ing yao, Sung-Zeit*

200 WEINBECHER UND UNTERSATZ. Weißer, porzellanharter, durchscheinender Scherben mit blaßaquamarinblauer Glasur. (Der konische Fuß des Bechers etwas bestoßen.) — H.: Becher 6 cm, Untersatz 7 cm. (1)
Abb. Tafel 13 *Ying ch'ing yao, Sung-Zeit*

201 BALUSTERFÖRMIGE VASE mit blütenförmigem, achtfach gelapptem Rand. Auf der Wandung drei reliefartig eingeschnittene Päonienzweige. Porzellanharter Scherben mit rahmfarbener Glasur. — H. 24 cm. (1)
Abb. Tafel 13 *Ying ch'ing yao, Sung-Zeit*

202 RÄUCHERGEFÄSS, in Bronzeform, auf drei kurzen, konischen Füßen, am Hals mit zwei Flach- und zwei kleinen Seitenhenkeln auf der kugeligen Leibung. Grauer, porzellanharter Scherben mit lavendelblauer Glasur und zwei großen Purpur-Spritzflecken.
Abb. Tafel 13 H. 17 cm. (1) *Chün yao, Sung-Zeit*

203 BLUMENZWIEBELSCHALE in Bronzeform, auf drei Jui-Füßen, mit zwei Knopffriesen. Grauer, porzellanharter Scherben mit dicker, lavendelgrauer, feinporiger Glasur.
Abb. Tafel 13 D. 20 cm. (1) *Chün yao, Sung-Zeit*

204 TIEFE, GROSSE SCHALE auf kurzem Ringfuß. Rötlichbraun gebrannter, harter Scherben mit kräftig lavendelblauer, dicker, etwas poriger Glasur. — D. 21 cm. (1)
Abb. Tafel 13 *Chün yao, Sung- oder Yüan-Zeit*

205 PAAR VÄSCHEN mit Blattösenhenkelchen. Auf der Leibung gegenständige Fische in Flachrelief. Weißlicher, harter Scherben mit weißem Anguß unter farbloser Glasur, der Hals mit dunkelbrauner Glasur. — H. je 7,2 cm. (10) *Tz'u chou yao, Sung-Zeit*

206 KLEINE VASE, schlankbauchig, mit kurzem, engem Hals. Hellgrauer, harter Scherben mit Anguß unter farbloser Glasur, braun bemalt mit zwei Feldern mit Figur und Vogel bzw. Ziege in Landschaft, auf der Schulter Blütenfries. — H. 14 cm. (1)
Tz'u chou yao, Yüan-Zeit

207 SEHR GROSSE WEINURNE, bauchige Form, der untere Teil quergerillt. Am kurzen Hals vier Blattösenhenkel. Harter, hellbräunlicher Scherben mit weißem Anguß unter honigfarbener Glasur und dunkelbrauner Bemalung. Auf der oberen Leibung drei umrahmte Felder mit Figur bzw. großer Blüte. — H. 54 cm. (1)
T'zu chou yao, Yüan- oder frühe Ming-Zeit
Abb. Tafel 14

CHINESISCHES PORZELLAN

208 VASE, schlankbauchig, mit sehr kurzem Hals. Eingeschnittenes Gittermuster zwischen Ornamentborten unter olivgrüner, haarrissig gesprüngelter Seladonglasur.
Abb. Tafel 18 H. 38 cm. (1) *Lung chüan yao, Ming-Zeit*

209 PAAR BUDDHAFIGUREN AUF LOTOS und hohen, reich ornamentierten Sockeln, vor hohem Nimbus sitzend. Letzterer mit Inschrift: **An einem glücklichen Tage des 5. Monats des 12. Jahres Wan li** (1584). Dreiteilig. Harter, derber Scherben mit goldbrauner und grüner Glasur. — H. je 42 cm. (1) *Ming-Zeit*
Abb. Tafel 15

210 SITZENDER TEMPELLÖWE. Auf seinem Rücken ein kleiner, ein Gefäß tragender Dämon. Glänzend schwarze, rostbraun gefleckte Glasur. Sockel abgeschliffen.
Honan yao-Art, Ming-Zeit
H. 20 cm. (10)

211 SEHR GROSSER FISCHBEHÄLTER mit umlaufenden Päonienranken in Relief, der Rand mit Mäander- und Jui-Borte. Hell rötlichbrauner Scherben. Email sur biscuit, mit verlaufener türkisblauer und weißlicher, auberginegrundiger Glasur. Auf Holzstand.
Abb. Tafel 14 H. 50 cm. D. 67 cm. (1) *Ming-Zeit, 16. Jahrhundert*

212 BAUCHIGE BALUSTERVASE mit kurzem, weitem Hals mit Brokatgehängen über Päonienstauden mit Vögeln in Fadenrelief. Email sur biscuit, mit Türkisblau, hell und dunkel Aubergine und Weiß. (Etwas repariert.) — H. 32 cm. (1)
Ming-Zeit, 16. Jahrhundert
Abb. Tafel 14

213 RÄUCHERGEFÄSS, trommelförmig, auf drei kurzen Kolbenfüßchen, mit drei in Flachrelief aufgelegten Löwen mit fliegenden Bändern in ausgespartem Biscuit, auf blauer Glasur. — H. 9,5 cm. (1) *Ming-Zeit, zweite Hälfte 16. Jahrhundert*
Abb. Tafel 15

214 GRUPPE DES THRONENDEN STERNGOTTES Peh kih tschen wu ta tei, mit zwei flankierenden kleinen Heiligen. Email sur biscuit mit Türkis- und Auberginebläu. Köpfe unglasiert. — H. 19 cm. (1) *Späte Ming-Zeit*
Abb. Tafel 15

215 SCHLANKBAUCHIGE VASE mit engem, kurzem Hals. Porzellanharter, dunkler Scherben mit heller und dunklerer feinstreifig geflossener, großgesprüngelter, lavendelblauer Glasur. (Kleine Ergänzung am Mundrand.) — H. 24,5 cm. (1)
Kuan tung yao, Ming-Zeit
Abb. Tafel 13

216 GROSSE FLÖTENVASE. Bronzeform, mit Gürtelwulst. Hartes, braunes Steinzeug mit dicker, blau und olivgrüner, geflossener Flambé-Glasur. — H. 51 cm. (1)
Kuan tung yao, Ming-Zeit
Abb. Tafel 22

217 PAAR BAUCHIGE VASEN mit weitem, kurzem Hals, durchaus bemalt in Unterglasurblau, Grün, Eisenrot und etwas Gelb mit Päonienzweigen, die vier Knaben halten. (Eine gekittet.) Holzdeckel und -sockel. — H. 31 cm. (1)
Ming-Zeit, erste Hälfte 17. Jahrhundert
Abb. Tafel 17

218 DECKELVASE, bauchig, mit kurzem Hals, bemalt in Unterglasurblau, Grün, Eisenrot und etwas Gelb mit Fo-Hunden zwischen Päonienstauden, Blatt- und Päonienborten. Holzdeckel. — H. mit Deckel 38 cm. (1) *Ming-Zeit, 17. Jahrhundert*
Abb. Tafel 17

219 ZWEI STEHENDE KNABEN in Fünffarbenmalerei. a) Etwas größer, eine Lotosknospe in der Linken. b) Eine Vase mit beiden Händen haltend.
Abb. Tafel 15 H. 22,8 cm, 22 cm. (1) *Ausgehende Ming-Zeit*

220 VIERKANTVASE. Famille verte-Dekor: Figürliche Szenen in Landschaft. Eingepreßte Bodenmarke: Hsüan te. — H. 27 cm. (1)
Abb. Tafel 17 *Ende des 17. Jahrhunderts*

221 SITZENDER KRIEGSGOTT KUANTI, auf profiliertem Sockel, mit Schildkröte. Rechte Hand fehlt. Email sur biscuit, mit Türkisblau und Auberginerviolett. Kopf, Hand, Füße und Gewandteile unglasiert. — H. 33,5 cm. (1)
Abb. Tafel 15 *Um 1700*

222 PAAR STEHENDE FRAUENFIGÜRCHEN, in der Rechten ein Eichhörnchen, in der Linken ein Täschchen haltend. Email sur biscuit in Grün, Goldgelb und Braun. (b Kopf gekittet.) — H. 10,5 cm, 11 cm. (1) *Um 1700*

223 KLEINES TUSCHWASSERGEFÄSS in Form eines Schneckenhauses auf ovalem Sockelchen. Email sur biscuit mit goldgelber, grüner und auberginebrauner, getigerter, lüstrierter Glasur. Sockel schwarzbraun. — L. 6,5 cm. (1) *Um 1700*

224 STEHENDE FIGUR DER GÖTTIN KUAN YIN, auf ovalem Wellensockel, die Hände vor der Brust in den Ärmeln verborgen. Email sur biscuit mit goldbrauner, blaßgrüner und grüner, lüstrierter Glasur. — H. 16 cm. (1)
Abb. Tafel 16 *Um 1700*

225 KLEINE GRUPPE DES HEILIGEN HOU HSIEN SHENG mit Cash-Schnur, auf seiner dreibeinigen Kröte sitzend. Email sur biscuit mit goldgelber, weißer und kräftig grüner, lüstrierter Glasur. (Rechte Hand und Fußzehen fehlen.) — H. 12,5 cm. (1)
Abb. Tafel 16 *Um 1700*

226 KLEINE GRUPPE EINES DER BEIDEN HO HO ERH HSIEN„ die lachenden Zwillinge der Harmonie und Vereinigung, auf der dreibeinigen Kröte. Er hält in der Rechten eine Lotosblüte hoch, in der Linken eine Mundorgel. (Teile der Füßchen abgebrochen.) Email sur biscuit mit goldgelber und grüner, lüstrierter Glasur.
Abb. Tafel 16 H. 13,3 cm. (1) *Um 1700*

227 BUDDHISTISCHE GROTTE. Oben unter Bambus, auf der Lotosblüte sitzend, Kuan yin, unter ihr, über Fisch, der Buddhahüter Weto, flankiert von den zwei auf Lotos stehenden Begleitern der Göttin. Email sur biscuit. Die Felsengrotte auberginebraun, die Figuren weiß, grün und goldgelb. (Kleine Reparaturen.) — H. 24,5 cm. (1)
Abb. Tafel 15 *Um 1700*

228 STEHENDER GESATTELTER MAULESEL. Email sur biscuit. Grüne, zitronengelbe und auberginebraune, getigerte Glasur. — H. 18 cm, L. 19 cm. (1)
Abb. Tafel 16 *Um 1700*

229 SITZENDE FIGUR DES LACHENDEN GLÜCKSGOTTES PUTAI, in der Rechten einen Rosenkranz, in der Linken den Mantelzipfel. Email sur biscuit, das Gewand grün, goldgelb und auberginebraun getigert. (Fingerspitzen und vorderer linker Fuß fehlen.) — H. 14 cm. (1)
Abb. Tafel 16 *Um 1700*

230 PAAR SCHALEN auf Ringfuß. Email sur biscuit. Im Spiegel fünfklauiger und außen zwei ähnliche Drachen und Wolkenmuster eingeritzt unter grüner, kaisergelbgrundiger Glasur. Dreiteilige blaue Marke Ching Hsi Tang. — D. 12,5 cm. (1)
Abb. Tafel 15 *Kang hsi-Zeit*

231 VASE, bauchig mit abgesetzter Schulter, eingezogenem Hals und Wulsträndchen. Email sur biscuit in Hellgrün, Blau Aubergine und Weiß auf leuchtend goldbraunem Grund über eingeritzter Zeichnung: zwei Blütenbäume auf der Wandung. Lotosrankenfries auf der Schulter, Blatt- und Gehängeborte um den Hals. — H. 20,5 cm. (1)
Abb. Tafel 17 *Um 1700*

232 PAAR PAPAGEIEN auf durchbrochenen Felssockeln. Email sur biscuit. Der Vogel in Blattgrün mit hellgrüner Brust, der Sockel gelb, auberginebraun, grün und weiß gefleckt. Schnabel unglasiert. H. 17 cm. (1) *Um 1700*
Abb. Tafel 16

233 PAAR SITZENDE MÄNNLICHE TEMPELLÖWEN, auf Sockeln in Form von flachen Tempeltrommeln. Email sur biscuit: Goldgelb, Blaßgrün und helles Aubergine. H. 16 cm. (1) *Um 1700*
Abb. Tafel 16

234 KLEINER SITZENDER, LACHENDER PUTAI, DICKBAUCH-BUDDHA, in der Rechten einen Rosenkranz. Email sur biscuit mit grün, goldgelb und aubergine getigertem, lüstriertem Gewand. — H. 5,8 cm. (1) *Um 1700*

235 GRUPPE DER GÖTTIN KUAN YIN MIT KIND, auf Felssockel sitzend. Auf diesem unten zwei gegenständige Drachen zwischen den Begleitfigürchen Lung Nü und Chen Tsai. Rechte Hand des Kindes und Köpfchen des rechten Begleiters abgebrochen. Crême de Chine, mit Resten von roter Bemalung. — H. 37 cm. (1) *Fukien yao, um 1700*
Abb. Tafel 15

236 GROSSE VASE, schlankbauchig, mit leicht ausladendem Hals. Pulverblaue Glasur mit zwei rechteckigen Feldern, Blütenzweige und Vögel, zwischen je zwei übereinanderstehenden Medaillons mit Lotosornamenten, auf Lotosrankengrund. **Früher Sammlung Dr. Stuebel, Nr. 28.** — H. 45,5 cm. (1) *Um 1700*
Abb. Tafel 18

237 KLEINE GRUPPE von zwei Männern beim Fischessen auf felsiger Platte. Email sur biscuit, bemalt in Aubergine, Grün, Gelb und Schwarz. Pinselablage (?). H. 9 cm, L. 10,5 cm. (1) *Um 1700*

238 PAAR VÄSCHEN. Bauchige Flaschenform mit Halswulst und etwas erweitertem Rand bemalt in Unterglasurblau mit stilisierten, federigen Blütenzweigen und Halsbörtchen. Johanneums-Nr. 162. — H. 15,6 cm. (1) *Kang hsi-Zeit*
Abb. Tafel 16

239 GROSSER TELLER mit Famille verte-Dekor. Figürliche Szene. Schreibkünstler vor einem Fürsten, auf Gartenterrasse. Schmale Blütenrandborte mit sechs Reserven. D. 36 cm. (1) *Kang hsi-Zeit*
Abb. Tafel 20

240 ZWEI GROSSE ACHTECKIGE PLATTEN in Famille verte-Dekor. Parklandschaft mit zwei Vögeln, Kiefer und Blütenstauden. Randfries: Vier Phönixe zwischen grüngrundigen Päonienranken. — D. 44 cm, 45 cm. (1) *Kang hsi-Zeit*
Abb. Tafel 19

241 GROSSE FLACHE SCHÜSSEL mit Imari-Dekor. Im Innern große Blumenvase und Terrassengitter. Breiter Rand mit drei Reserven mit Blumen und Vögeln bzw. Schmetterling zwischen Brokatmustern mit stilisierten Chrysanthemen. (Zwei kleine Sprünge am Rand.) Aus der früheren Sammlung des Großherzogs von Sachsen-Weimar. D. 54 cm. (1) *Kang hsi-Zeit*
Abb. Tafel 20

242 FLACHE SCHÜSSEL mit Famille verte-Dekor. Zwei Schwalben, Blütenbaum und Päonienstauden. Zwei Blütenborten, die äußere mit vier schmalen Reserven. D. 30,5 cm. (1) *Kang hsi-Zeit*
Abb. Tafel 20

243 GROSSE SCHÜSSEL mit Famille verte-Malerei. Großer Drache. Blüten- und Wellen-Borte. — D. 35,5 cm. (1) *Kang hsi-Zeit*
Abb. Tafel 20

244 GROSSER TELLER in Famille verte-Malerei. Figürliche Szene. Zwei Frauen und zwei Männer mit Ehrenszeptern auf einer Parkterrasse. Grüngrundiger Blütenrandfries mit vier Reserven: Blütenzweige mit Insekten. In Südchina während der Yung cheng-Zeit übermalt. — D. 39 cm. (1) *Kang hsi-Zeit*
Abb. Tafel 20

245 VIERSEITIGE BALUSTER-DECKELVASE mit Famille verte-Dekor: Je zwei Felder mit Chilin bzw. Vögeln in Felslandschaft. Späterer Bronzeknauf. — H. 25 cm. (1)
Abb. Tafel 17

Kang hsi-Zeit

246 TELLER. Famille verte-Dekor mit drei Figuren in Landschaft. Rand mit sechs Reserven „Köstliche Dinge" zwischen Blütengittergrund. — D. 26,5 cm. (1) *Kang hsi-Zeit*

247 SATZ VON FÜNF VASEN, vierkantig, durch dreimaliges Einziehen türmchenartig verjüngt, mit leicht ausladendem Hals. Famille verte-Dekor von Tieren, Landschaften, Blütenzweigen und „Köstlichen Dingen", durch Ranken- und Ornamentborten getrennt. (a Hals, b und c Halsrand repariert.) — H. etwa 30,5 cm. (1)
Abb. Tafel 17

Kang hsi-Zeit

248 BALUSTERVASE. Unterglasurblaue Malerei von Pfirsichblüten auf geborstenem Eisgrund. Blaumarke Doppelring. (Randsprung.) — H. 45,5 cm. (1)
Abb. Tafel 21

Kang hsi-Zeit

249 FLÖTENVASE mit Famille verte-Dekor von acht Längsstreifen mit Blütenzweigen und Insekten. (Repariert.) — H. 31,5 cm. (1)

Kang hsi-Zeit

250 GERAHMTE PLATTE mit Famille verte-Malerei. Dame mit drei Kindern im Garten. Geschnitzter, durchbrochener Holzrahmen. — 21,5×34 cm. (1)
Abb. Tafel 19

Kang hsi-Zeit

251 FLACHE SCHÜSSEL mit Famille verte-Dekor. Pfauenpaar vor einem Gartengeländer mit Päonien- und Chrysanthemenstauden. Blütenborte mit sechs Reserven mit Vögeln und Seetieren. Blaumarke Doppelring. — D. 39 cm. (1)
Abb. Tafel 20 *Kang hsi-Zeit*

252 PAAR GROSSE VASEN. Zylindrisch, mit leicht eingezogenem Hals. Kobaltblaue Unterglasurmalerei. Blütenmedaillons zwischen Salamanderdrachen und Päonienranken. Blaumarke Doppelring. — H. 47 cm. (1)
Abb. Tafel 21

Kang hsi-Zeit

253 PAAR GROSSE TELLER mit Imari-Dekor: Im Spiegel Blumenvase. Breite Randborte mit drei Reserven von Phönixen, Blumen und Schmetterling. — D. 28 cm. (1)
Abb. Tafel 19

Kang hsi-Zeit

254 ZWEI DECKELDOSEN, zylindrisch, zweihenkelig. Unterglasurblauer Dekor: Blütenzweige zwischen Spiralborten. Johanneums-Nr. 528 und Nr. 535 auf Deckel und Boden. D. 11,5 cm. (1)

Kang hsi-Zeit

255 KLEINE ENTE, Tuschwassergefäß (?), liegend, mit teilweise abgebrochenem Lotosblatt. Email sur biscuit mit Grün, Goldbraun, Aubergine und etwas Schwarz. L. 7 cm. (1)

Kang hsi-Zeit, um 1700

256 PAAR FLACHE SCHÜSSELN mit vierfach gelapptem Rand und fünf Reserven mit verschiedenen Blütenstauden in Famille verte-Malerei auf pulverblauem Grund mit Spuren von Goldmalerei. Blaue Rhomben-Marke in Doppelring. — D. 27 cm. (1)
Abb. Tafel 19

Kang hsi-Zeit

257 GROSSE FLACHE SCHÜSSEL, mit geschweifter Wandung. Famille verte-Dekor: Fünf Fische zwischen Muscheln und Wasserpflanzen. Blaue Klangstein (?)-Marke in Doppelring. — D. 34 cm. (1)

Kang hsi-Zeit

258 GROSSE FLACHE SCHÜSSEL mit leicht geschweifter Wandung. Famille verte-Dekor: Blütenstauden über Zierfels, Wachtelpaar und Schmetterlinge. Blaue Blattmarke in Doppelring. — D. 34,5 cm. (1)
Abb. Tafel 20

Kang hsi-Zeit

259 SITZENDER HUND. Email sur biscuit mit getigerter, grün-, gelb- und alberginebraungefleckter Glasur. (Vorderpfoten repariert.) — H. 15 cm. (2)
Abb. Tafel 16 *Kang hsi-Zeit*

260 ZYLINDRISCHE VASE mit abgesetzter Schulter. Famille verte-Dekor: Kampfszenen zwischen Reitern und Fußvolk in Landschaft. (Repariert.) — H. 45,5 cm. (1)
Abb. Tafel 22 *Kang hsi-Zeit*

261 GROSSE BALUSTERVASE mit ausladendem Rand. Famille verte-Dekor: Fasan auf Fels mit Päonienstauden, der Hals mit Vögeln auf Hortensiazweigen. Spiralbörtchen. Blaumarke Doppelring. — H. 46 cm. (1)
Abb. Tafel 22 *Frühes 18. Jahrhundert*

262 GROSSE KUMME mit geschweifter Wandung. Famille verte-Dekor. Im Spiegel Fisch, breite Randborte mit Blütenzweigen auf punktiertem Grund und vier Reserven mit Glückszeichen. Außen drei Lotosstauden. — D. 22 cm. (1) *Frühes 18. Jahrhundert*

263 TEEKÄNNCHEN in Famille rose-Dekor: Leda mit dem Schwan, mit badenden Putten, in Landschaft, nach europäischem Vorbild. Ausguß und Henkel in Silber montiert. H. mit Deckel 12 cm. (10) *Compagnie des Indes, Yung cheng-Zeit*

264 FLACHE SCHÜSSEL, farbig bemalt mit „Holländerin“, einen Schoßhund auf dem Arm, neben ihr ein Knabe. Die Fleischteile mit Resten von Gold. — D. 25,8 cm. (1)
Abb. Tafel 19 *Yung cheng-Zeit*

265 PAAR TELLER mit Famille verte-Dekor: Aufsteigende schlanke Blütenzweige über Gartengeländer. Eisenrote Blütenrankenborte. Blaue Töpfermarke in Doppelring.
D. 26,5 cm. (1) *1. Hälfte 18. Jahrhundert*
Abb. Tafel 19

266 SATZ VON FÜNF MINIATURVASEN. Drei Deckel- und zwei Flötenvasen. Famille rose-Dekor. Blütenreserven auf kapuzinerbraunem Grund. (Ein Flötenväschen mit Figurenreserven.) (Kleine Defekte an Deckel und Rand.) — H. 11 bzw. 9 cm. (1)
18. Jahrhundert

267 PAAR FLACHE, LÄNGSGERILLTE SCHALEN mit Famille verte-Dekor: Lotosrosette, um diese achtfach geteilter Fries mit vier Lotostragenden Knaben, unterbrochen durch vier Felder mit Blütenzweigen. — D. 21 cm. (1)
Abb. Tafel 19 *18. Jahrhundert*

268 FIGUR DES „UNSTERBLICHEN“ LI T'IEH KUAI mit Krücke und Pilgerflasche. Schwarzgrundiges Gewand mit Blüten, Eisenrot und Grün. Ovaler Wellensockel.
Abb. Tafel 15 H. 21,5 cm. (1) *18. Jahrhundert*

269 INGWERTOPF mit mazarinblauer Glasur und Landschaften in Goldmalerei. (Deckel repariert.) — H. mit Deckel 23,5 cm. (10) *Kien lung-Zeit*

270 DECKELTOPF mit blattförmigen Reserven in Famille rose-Dekor, verschiedene Blütenstauden, dazwischen Pfirsiche, auf kapuzinerbraunem Grund. (Kleine Sprünge in Deckel und Boden.) — H. mit Deckel 23,5 cm. (10) *Kien lung-Zeit*

271 GROSSE FLÖTENVASE, sechskantig, mit Famille rose-Dekor. Je drei Felder mit den „Acht Unsterblichen“ bzw. blühenden Zweigen und Vögeln, auf „Blüten- und Eisgrund“. **Dieses Stück gehört zu einem unvollständigen (fünfteiligen) Satz der Morgan-Kollektion.**
Abb. Tafel 22 H. 51 cm. (1) *Kien lung-Zeit*

272 VASE, bauchig, mit fast zylindrischem Hals, zwei kleinen Drachenhenkeln und archaisierendem Flachreliefdekor. Weiße, halbmatte Glasur. — H. 33,5 cm. (1)
Abb. Tafel 17 *18. Jahrhundert*

273 PAAR GROSSE KUMMEN, außen mit pulverblauer Glasur und Goldmalerei: Gleicher Dekor wie folgende. — D. 35 cm. (1)
Abb. Tafel 18 *18. Jahrhundert*

274 PAAR GROSSE RUNDE PLATTEN mit pulverblauer Glasur und Goldmalerei: Vier große Päonienblütenmuster um eine Mittelrosette. Außen Chrysanthemenrankenborte in Eisenrot und Gold. — D. 52 cm. (1)
Abb. Tafel 18 *18. Jahrhundert*

275 GROSSE BALUSTERVASE. Famille rose-Dekor mit neun Reserven mit Päonienzweigen auf mazarinblauem Grund mit Lotosrankendekor in Goldmalerei. (Boden durchbohrt.) — H. 44 cm. (1) *Kien lung-Zeit*

276 GROSSE FLACHE SCHÜSSEL mit Famille rose-Dekor. Im Spiegel vielfigurige Szene in Küstenlandschaft, Frauen und Kinder in zwei Booten und am Ufer, im Wasser zwei Fischer. Am Rand zwischen Ornamentborten vier Stilleben mit Vasen und Emblemen.
Abb. Tafel 19 D. 45,5 cm. (1) *Kien lung-Zeit*

277 GROSSE SCHÜSSEL mit Famille rose-Dekor. Im Spiegel figürliche Szene, eine Dame mit Dienerin an der Gartenmauer, die ein junger Mann erklettert. — D. 42,5 cm. (1)
Abb. Tafel 20 *18. Jahrhundert*

278 PAAR GROSSE FLASCHENVASEN mit Famille rose-Dekor. Pfirsichbäume mit großen Früchten auf Felsen und zwei Fledermäuse, auf zitronengelbem Grund. Randbörtchen.
Abb. Tafel 22 H. 53 cm. (1) *18. Jahrhundert*

279 PAAR GROSSE BALUSTERVASEN mit schwarzer, sog. Mirrorblack-Glasur und Goldmalerei; zwischen breiten Borten Damwildherde und Affe in felsiger Kiefernlandschaft. Eisenrote Kaisermarke: Kien lung in blauem Doppelring. — H. 44 cm. (1)
Abb. Tafel 18 *18. Jahrhundert*

280 PAAR GROSSE, SCHLANKE BALUSTERVASEN, der Hals mit Gürtelwulst. Bemalt in Gold und Eisenrot mit Felsenlandschaften mit Sommerpavillons, der Hals mit zwei Blattfriesen. (b Hals repariert.) — H. 71 cm. (1)
Abb. Tafel 21 *18. Jahrhundert*

281 FLACHE SCHÜSSEL mit Famille rose-Dekor. Parkgeländer mit blühenden Päonien-, anderen Stauden, Fels und Kranichpaar. — D. 35 cm. (1) *18. Jahrhundert*

282 PAAR GROSSE DECKELVASEN, schlankbauchig, die Deckel mit Löwenknäufen. Famille rose-Dekor mit zwei figürlichen Szenen: Spielende Kinder in Parklandschaft, ornamental umrahmt, auf großblumigen Blütenzweigrund. Auf dem Hals vier kleine Landschaftskartuschen. (b Stark repariert.) — H. 130 cm. (2) *Kien lung-Zeit*
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 23

283 GRUPPE DES „UNSTERBLICHEN" LÜ TUNG PIN, von einem Dämon gestützt, auf einem Wolkensockel stehend. Blanc de Chine. Der Bart aus echtem Haar eingesetzt. H. 34 cm. (1) *Fukien yao, 18. Jahrhundert*

284 KLEINE GRUPPE DER MONDGÖTTIN, einen Fächer in der Linken, neben einem Hasen auf Felssockel stehend. Blanc de Chine. — H. 16,5 cm. (1)
Abb. Tafel 16 *Fukien yao, 18. Jahrhundert*

285 SECHZEHN TELLER mit Famille rose-Dekor. Blütenzweige, der Rand mit Gehängemustern. — D. je 22,5 cm. (1) *18. Jahrhundert*

286 PAAR SEHR GROSSE GOLDFISCHKÜBEL mit Löwenmasken-Ringhenkeln. Famille rose-Dekor: Große blattförmige Reserven mit Blütenstauden und Vogel, auf pulverblauem Grund mit Goldmalerei von Prunusblüten und geborstenem Eis. Im Innern Fische und Krebse zwischen Wasserpflanzen. Geschnitzte, vergoldete Holzsockel der Louis-Philippe-Zeit. — H. 40,5 cm, D. 59 cm, H. der Sockel 60 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 23 *Zweite Hälfte 18. Jahrhundert*

287 KLEINE GRUPPE UND SCHNUPFFLÄSCHCHEN: a) Knabe neben einem Tiger, farbige Glasur. (Eine Pfote abgebrochen.) b) Roter Überfang auf weißem Glas. Affe im Boot bzw. unter Kiefer. — a) L. 8,5 cm, b) H. 7,3 cm. (10) *Spätes 18. Jahrhundert*

288 DECKELVASE, balusterförmig, mit Famille rose-Dekor auf helltürkisblauem Grund, mit feuervergoldeter Bronze, als Lampe montiert. — H. etwa 37 cm. (6) *China*

CHINESISCHE BRONZEN

289 WAGENTEIL, vielleicht Radnabenkapsel. Archaische Bandornamente in Flachrelief. Grüne, braunfleckige Patina. — D. 10 cm. (11) *Chou-Zeit*

290 OPFERGEFÄSS, Kuei. Flachkugelig, mit eingezogenem Fußteil auf drei kurzen Tiermaskenfüßen und zwei Tierkopfhenkeln. Auf der Leibung über Querrillen, und auf dem Fußteil Ornamentfries in Flachrelief. Kräftig grün patinierte Bronze. Geschnitzter Holzdeckel mit weiß und grünem Jadeknauf. — H. 15 cm, Br. mit Henkeln 32,5 cm. (11)
Abb. Tafel 26 *Chou-Zeit*

291 HENKELGEFÄSS FÜR OPFERWEIN, J. Auf hohem Ringfuß mit zwei, seitlich abgeflachten Tierkopfhenkeln. Auf der Wandung große T'ao t'ieh-Masken mit vertikalen Stegrippen, darunter Drachenfries in Relief. Im Innern Inschrift im Guß. Blau und grün patinierte Bronze. — H. 14 cm. (1)
Abb. Tafel 26 *Chou-Zeit*

292 PAAR GROSSE OPFERKESSEL auf drei Füßen, mit je zwei aufsteigenden Flachhenkeln am Rand. Friesartige T'ao t'ieh-Maskenreliefs und Vertikalstege unter dem Rand und an den Füßen. Im Innern Inschrift im Guß. Hell- und dunkelgrün, braun und rot patinierte Bronze. — H. je 36,5 cm. (1)
Abb. Tafel 24 *Chou-Zeit*

293 HOHE KULTVASE FÜR WEIN, Tsun. Becherförmig, mit weit ausladendem Rand und viereckigem Sockel. Große T'ao t'ieh-Masken und Vögel in Relief auf dem Vasengürtel und den Seitenflächen des Sockel. Auf dessen vier Eckflächen plastische Tiermasken. Auf den inneren Sockelflächen vier Tiere in Fadenrelief. Silbrige, malachitgrün patinierte Bronze. — H. 34 cm, D. des Sockels 16,3 cm. (1)
Abb. Tafel 24 *Chou-Zeit*

294 FLACHKUGELIGER KESSEL, Ting, auf drei kurzen Füßen, zwei Ringmasken-Henkeln, auf dem Deckel drei liegende einhornartige Tiere und Ringösenknauf. Mit Friesen von spiralgemusterten Drachenornamenten in Flachrelief. Außen grün und rot, innen blau, grün und türkisblau patinierte Bronze. Sogen. Ts'in-Stil, 4. bis 3. Jahrh. v. Chr. Im Stil der Bronzen von Li-yü. — H. 25 cm, D. 28 cm. (1)
Abb. Tafel 25 *Prae-Han-(Warring States-)Zeit*

295 GROSSES FLACHES BECKEN, Pan, mit kurzer, steiler Wandung, auf drei Füßen in Gestalt von kleinen, Mützen tragenden, stehenden Männern, mit zwei vierzehngliedrigen Kettenhenkeln mit Tragbügeln. Auf der Wandung Volutenornamentfries in Flachrelief. Blau, grün und rot patinierte Bronze. Huai- oder Ts'in-Stil, 4. bis 3. Jahrh. v. Chr. H. 11 cm, D. 36 cm. (1) *Prae-Han-(Warring States-)Zeit*
Abb. Tafel 25

296 OPFERGEFÄSS MIT DECKEL (Tui), für Korn. Auf drei keulenförmigen Füßen, mit zwei Griffhenkeln. Auf der Leibung und dem Deckel geometrisch angeordnete Friesornamente mit Knöpfen. Grün und blau patinierte Bronze (repariert). — D. 22 cm (11)
Abb. Tafel 26 *Han-Zeit*

297 KLEINE LAMPE, T'eng. Der Behälter, mit drei Dornen im Innern, auf drei knienden Männerfigürchen, die die Füße bilden. Zwei Griffe in Gestalt eines Drachenkopfs und -schweifs (mit beweglichem Scharnier). Graugrün und bräunlich patinierte Bronze.
Abb. Tafel 26 H. 12 cm, D. 20 cm. (1) *Han-Zeit*

298 DECKELGEFÄSS, Lien, mit Kettenhenkel und Drachenkopfbügel, auf drei Bärenfüßen. Auf dem Deckel zierliches, geometrisches Drachenvoluten-Relief. Grün und braun, im Innern malachitgrün und blau patinierte Bronze. — H. 18,5 cm. (1)
Abb. Tafel 26 *Han-Zeit*

299 GROSSE DECKELVASE, balusterförmig, mit zwei T'ao t'ieh-Masken-Ringhenkeln und drei Querbändern. Braun-patinierte, stellenweise grün verkrustete Bronze. (Der Deckel spätere Ergänzung.) — H. 54,5 cm. (1) *Han-Zeit*

300 VOTIVFIGÜRCHEN DER STEHENDEN KUAN YIN, in der Linken die Flasche, in der erhobenen Rechten den Weidenzweig. Mit runder, durchbrochener Flammen-Aureole, auf Lotossockel über durchbrochenem, sechskantigem Unterteil. Feuervergoldete, teilweise hellgrünpatinierte Bronze. — H. 26,8 cm. (1)
Abb. Tafel 27 *5.—6. Jahrhundert*

301 VOTIVFIGÜRCHEN DER STEHENDEN KUAN YIN, in der Rechten die Flasche, in der Linken den Zweig. Mit durchbrochener Aureole, hohem Lotossockel, auf durchbrochenem Sockelfuß mit Weihinschrift und datiert: Ta Sui K'ai-huang, 12. Jahr. = 592 n. Chr. Feuervergoldete, stellenweise grünpatinierte Bronze. — H. 30 cm. (1)
Abb. Tafel 27 *Sui-Zeit (581—618)*

302 FIGÜRCHEN EINES STEHENDEN BODHISATTVA zwischen Blütenzweigen, die Rechte gesenkt, die Linke segnend erhoben. Auf Lotossockel. Indischer Stil. Feuervergoldete, teilweise graugrün patinierte Bronze. Schw. Marmorsockel. — H. 11 cm. (1)
Abb. Tafel 26 *Frühe T'ang-Zeit*

303 STEHENDER BUDDHA, auf Lotossockel, die Rechte leicht erhoben, in der Linken eine kleine Schriftrolle (?) haltend. Feuervergoldete Bronze. — H. 23 cm. (1)
Abb. Tafel 27 *T'ang-Zeit*

304 GROSSER SPIEGEL mit Löwen, springenden, geflügelten Pferden und Vögeln in Trauben- und Blattranken in Hochrelief. Silbrige, stellenweise grün patinierte Bronze. D. 22 cm. (1) *T'ang-Zeit*

305 SITZENDER TEMPELLÖWE. Braun patinierte Bronze mit Resten von Feuervergoldung. Roter Marmorsockel. — H. 8 cm. (1) *Späte T'ang-Zeit*
Abb. Tafel 26

306 WEINURNE, Hu. Balusterform, mit zwei Volutengriffen, zwei T'ao t'ieh-Maskenhenkelchen und drei vertieften Drachenornamentfriesen in feinem Flachrelief. Dunkelgrün patinierte, grün und rot gefleckte Bronze mit Gold- und Silber-Tauschierung.
Abb. Tafel 26 H. 25,5 cm. (1) *Sung- oder Yüan-Zeit*

CHINESISCHE PLASTIK

307 KOPF EINES BODHISATTVA mit ornamentiertem Diadem. Hellgrau patinierter, dunkelgrauer harter Stein. Schwarzer Marmorsockel. — H. 26 cm. (1)
Sui-Zeit (581—618)

308 KLEINER KOPF EINES BUDDHA. Grauer, basaltartiger Stein mit Resten gelber Bemalung über weißer Grundierung. Aus den Höhlen von Lung-mên. Schwarzes Sockelchen. H. 10,5 cm. (1) *T'ang-Zeit*

309 GROSSE BUDDHISTISCHE STELE. Beiderseitig mit Reliefs. Oben, im Halbrund, je drei gegeneinander stehende, mit den Leibern verschlungene Drachen um eine kleine Nische mit thronendem Buddhafigürchen, darunter auf der einen Fläche fünf Querreihen mit je sieben, auf der anderen sieben Querreihen mit je acht, in kleinen Nischen sitzenden Buddhafigürchen. In (wohl nicht dazugehörenden) viereckigen Lotosblattsockel eingezapft. Grauer, bräunlich patinierter, harter Kalkstein mit Spuren alter Bemalung. (11)
Abb. Tafel 28 *T'ang-Zeit*

310 GROSSE FIGUR EINES BODHISATTVA, stehend, mit Diadem und hohem Haarschopf, die Unterarme erhoben. Das faltige, enganliegende Gewand läßt die Brust frei. Holz, vollrund, mit Resten alter Fassung und Vergoldung. (Der vordere Teil des Mittelfingers der Rechten abgebrochen.) H. 173 cm. (11)
Abb. Tafel 28 *Frühe Ming-Zeit*

311 KOPF EINES BODHISATTVA mit ornamentiertem (oben abgebrochenem) Diadem und Haarschopf. — Eisenguß, vollrund, mit Spuren von Vergoldung. Kubischer Holzsockel. H. 27 cm. (7) *Frühe Ming-Zeit*

DIENSTAG, DEN 12. MAI 1936, NACHMITTAGS 3 UHR

CHINESISCHE MALEREIEN

312 **Ch'ien Hsüan** (1235— circa 1315). Eine Familie zieht um, mit Tieren und Hausrat. In Landschaft. In Farben auf Seide. Signiert: Ch'ien Hsüan. (12)

313 **Wen Chia** (1500—1582). Landschaft mit zwei Figuren. Der Stab des einen Wanderers fliegt als Drache davon. In Farben auf Seide. Signiert: Wen Chia. (12)

314 **Ku Chien-lung** (1606—1684). Zitherspieler mit Begleiter unter Wutungbäumen an einem Felsen. In Farben auf Seide. Signiert: Ku Chien-lung. (12)

315 **Hua Yen** (1682— nach 1755). Blühender weißer Pfirsichbaum mit zwei weißen, rotschnäbeligen Schwalben. In Farben auf Papier. Signiert: Hua Yen und datiert 1735. (12)

316 **Ma Fu-t'u** (wohl 17. Jahrhundert). Nebel und Regen in den Sommerbergen. Im Stil des Mi Fei. Tusche und etwas Farbe, auf Papier. Signiert: Ma Fu-t'u, datiert 1656 oder 1716. (12)

317 **Kao Ch'i-p'ei** (1672—1736). Alter Angler unter einem Baum. Tusche und etwas Farbe, auf Papier. Signiert: Kao Ch'i-p'ei. (12)

318 **Unbekannter Meister des 17. bis 18. Jahrhunderts.** Der Meister des Flötenspiels Hsiae-shi und die Prinzessin Lung-yü, deren Zusammenspiel die Phönixe vom Himmel lockte, in einem Pavillon über einer Brücke. In Farben, auf Seide. (12)

319 **Pien Shou-min** (um 1744). Zwei Gänse und Schilf. Tusche, auf Seide. Signiert: Pien Shou-min. (12)

320 **Min Chen** (circa 1740—1800). Der bärtige Held Chao Hsüan-liang auf seinem Tiger. In Farben, auf Papier. Signiert: Min Chen. (12)

321 **Ch'en Shou** (wohl Ende des 18. Jahrhunderts). Der sitzende Heilige Shih-tê mit seiner Zauberkalabasse und einem Tempelbesen. Tusche und wenig Farbe, auf Papier. Signiert: Ch'en Shou. (12)

322 **Lin Chu-sun** (wohl 19. Jahrhundert). Der junge Liu-hai angelt sich seine Kröte. Tusche und wenig Farben auf Papier. Signiert: Lin Chu-sun, datiert 1801 oder 1861. (12)

323 **Unbekannter Meister des 19. Jahrhunderts.** Bildnis des Kriegsgottes Kuan-ti, des Patrons der Wissenschaft. Farben auf Papier. (12)

JAPANISCHES PORZELLAN u. a.

324 TEEKÄNNCHEN, melonenartig längsgerillt, mit Kakiemon-Dekor: Farbige Blütenbäume, Felsen und Vögel. — H. mit Deckel 7,5 cm. (10)
Japan, Arita yaki, um 1700

325 PAAR GROSSE DECKELVASEN mit Imari-Dekor. Drei große Reserven, mit Tempellöwen, Phönixen und Kranichen, auf Blütenranken-Grund. Löwenknauf. Vergoldete Bronzemontierung. — H. mit Deckel 68 cm. (1) *Japan, um 1700*

326 SECHSSEITIGE DECKELVASE. Kakiemon-Dekor: Farbige Blütenstauden und Phönixe, auf Schulter und Deckel rotgrundige Lotosranken mit drei Reserven mit Vögeln. (Sprünge.) — H. mit Deckel 31 cm. (1)
Abb. Tafel 17 *Japan, Arita yaki, 18. Jahrhundert*

327 VASE, Flaschenkürbisform, bemalt in Famille verte-Farben, mit Chrysanthemenzweigen, Lotos-, Ranken- und Bandmustern. (Alte Lackreparatur.) — H. 23 cm. (1)
Japan, 18. Jahrhundert

328 SAKEFLASCHE mit engem Hals, in Gestalt eines Bambusstumpfes mit aufgelegten Blattzweigen. Steinzeug mit eisenbrauner Glasur und weißem und senfgelbem Spritzfleck. — H. 24 cm. (4) *Japan, Takatori (?), 18. Jahrhundert*

329 DECKELTASSE MIT SILBERMONTIERUNG und Untertasse. Vorwiegend blauer Imari-Dekor mit Rundkartuschen in Eisenrot und Gold.
H. mit Deckel 13 cm. (1) *Japan, um 1800*

330 FLASCHENVASE, gedrückte Kugelform, mit engem Hals. Rosiggelber Scherben mit roter, bzw. ausgesparter, schwarzumrandeter, geometrischer Ornamentik.
H. 25,5 cm. (4) *Peru (?), Praekolumbisch*

331 DREI BAUCHIGE TÖPFE, rahmfarbene Glasur mit blauem und manganschwarzem Dekor. a) Blütenstauden. b) Breite Ornamentfriese. c) Bergige Landschaften und Blütenzweige. — H. a) 18 cm, b) 25 cm, c) 23,5 cm. (4) *Persien, 18. Jahrhundert*

ÄGYPTISCHE KLEINPLASTIK u. a.

332 KLEINER MÄNNLICHER KOPF mit Stirnband. Weißliches Stucco.
Kubischer schwarzer Marmorsockel. H. 9 cm. (1) *Ägypten, 3. Jahrhundert v. Chr.*

333 RELIEF MIT BARTLOSEM, FARBIG BEMALTEM KOPF eines jungen Mannes.
Heller gelblichweißer Kalkstein. H. 14 cm, Br. 18,4 cm. (1)
Abb. Tafel 27 *Ägypten, Epoche Nectanebos, 5. Jahrhundert v. Chr.*

334 FAYENCE-RELIEF. Halbfigur eines Mannes im Profil, mit Perücke und künstlichem Bart. Mit stumpfgrüner, das Haar mit schwarzer Glasur und Spuren von Vergoldung. Holzsockel. H. 13,5 cm. (1) *Ägypten, 8. Dynastie*
Abb. Tafel 27

335 KLEINE BÜSTE EINES KÖNIGLICHEN BEAMTEN mit Kopftuch und Stirnreif. Besonders feinkörniger Kalkstein, bräunlich patiniert. Roter Marmorsockel.
Abb. Tafel 27 H. 12 cm. (1) *Ägypten*

336 FRAUENKÖPFCHEN mit Federschmuck über gewellter Frisur.
Parischer, bräunlich patinierter, weißer Marmor. Vollrund. Kubischer schwarzer Marmorsockel. H. 7,5 cm. (1) *Hellenistisch*

337 SECHS ANTIKE TERRAKOTTAKÖPFCHEN und kleiner KOPF. Auf Holzsockeln: a) Jüngling mit phrygischer Mütze. Spuren von Bemalung. Tanagra? b) Frau mit kranzartiger Haartracht, weiß grundiert. Tanagra? c) Desgl. mit breitem Diadem. d) Desgl. mit hohem, kugeligem Kopfputz. e) Desgl. archaistischer Stil, mit glattem Haar. Oben abgebrochen. f) Desgl. mit kranzartiger Haartracht. Tanagra? g) Junger Faun mit offenem Mund. Vergoldet. 16. Jahrhundert. (1)
Griechisch bzw. Helenistisch, bzw. 16. Jahrhundert

CHINESISCHE UND EUROPÄISCHE JADEARBEITEN

338 KLEINES RÄUCHERGEFÄSS mit zwei Drachenkopf-Henkeln, flachkugelig, auf drei Füßchen, mit eingeschnittenem Drachen und Zeichen. Weißlicher, bräunlich geäderter Jade. Holzdeckel mit Jade-Pilzknauf. — H. 6,5 cm. (1) *Ming-Zeit*
Abb. Tafel 29

339 SYMBOL VON HIMMEL UND ERDE, TS'UNG. Außen quadratisch, mit Drachen, Phönix und Ornamenten in Flachrelief, innerer Teil zylindrisch. Heller, graugrünlicher Jade mit rotbrauner Äderung. — H. 11 cm. (1) *17.—18. Jahrhundert*
Abb. Tafel 29

340 DECKELGEFÄSS in Form eines archaistischen Phönix, mit Salamanderdrachen und Wolken in Relief. Grünlicher, braungefleckter und geäderter Jade. Geschnitzter Holzsockel. — H. 13,5 cm, L. etwa 15 cm. (1)
Abb. Tafel 29 *17.—18. Jahrhundert*

341 FLACHE DREIGETEILTE SCHALE in Form von drei offenen Pfirsichen zwischen Blütenzweigen in Relief. Hammelfettfarbener Jade. Geschnitzter Holzsockel.
Abb. Tafel 29 L. 16 cm. (1) *17.—18. Jahrhundert*

342 RÄUCHERVASE, flachkugelig, auf drei Kolbenfüßen, mit zwei geschwungenen Flachhenkeln, hohem zylindrischem Hals und stupaähnlichem Deckel. Auf der Schulter Blattfries, auf dem Hals Blütenranken in Flachrelief und fensterartige Einlagen mit durchbrochenen Blütenrankenreliefs. Moosgrüner, heller und dunkler gewölkter, geäderter, die Einlagen weißer Jade. — H. 34,5 cm. (1)
Abb. Tafel 29 *China, 18. Jahrhundert*

343 VIERKANTVASE mit verstärktem Gürtel, in Bronzeform, mit archaistischen T'ao t'ieh-Masken, Mäander- und Blattfriesen in Flachrelief. Hellgrauer Jade. Holzsockel.
Abb. Tafel 29 H. 18,5 cm. (1) *18. Jahrhundert*

344 FLACHE HENKELKANNE mit figürlichem Deckelknauf. Flachreliefs von Landschaften und Tieren auf der Leibung, der Ausguß mit Drachenkopf, der Henkel mit Wolkenmustern. Heller grünlichgelber, geäderter Jade. — H. mit Deckel 27,5 cm. (1)
Abb. Tafel 29 *18. Jahrhundert*

345 OPFERWEINGEFÄSS mit Untersatz, Chüeh, auf drei hohen Füßen mit Seitenhenkel, zwei Knäufen, mit archaisierendem Flachreliefornament. Gelblichgrauer Jade.
Abb. Tafel 29 H. mit Untersatz 22 cm. (1) *18. Jahrhundert*

346 MUSCHELFÖRMIGE SCHALE mit Maskaron und Voluten in Relief. Weißer, grüngewölkter, amerikanischer Jade. — L. 21 cm, Br. 16,5 cm. (1)
Abb. Tafel 29 *Italien, 17. Jahrhundert*

347 KLEINE SCHALE AUF PROFILIERTEM FUSS, mit umgeschlagenem Rand. Teils schwarz und rot geäderter, teils kristallinischer, achatartiger Halbedelstein. (Gekittet.) Schwarzer Marmorsockel. — H. 6,8 cm. (1) *Italien, 17. Jahrhundert*

348 ZWEI NASHORNBECHER. a) Trankopferbecher mit Boot unter Bäumen und Felsen in Relief. *Japan, 18. Jahrhundert.* b) Desgleichen mit archaistischen T'ao t'ieh-Masken in Flachrelief und Henkel mit Salamanderdrachen. — H. 10 cm, bzw. 11 cm. (1)
Abb. Tafel 29

EUROPÄISCHE KUNST

MAJOLIKA

349 RUNDPLATTE mit blassem Goldlüster und Blau. Reliefiert. Achtkantrahmung und Blätter am Rand. Auf der übrigen Fläche kleine Blattranken. — D. 40,5 cm. (1)
Spanisch-Maurisch, gegen 1500

350 GEWELLTE SCHALE, rund. Auf dem Umbo mythologische Darstellung. Wandung mit Berettino-Dekor. Gelbe Ranken auf tiefblauem oder grünem Grund. (Ger. Randabstoßung.)
Abb. Tafel 30 D. 28 cm. (1) *Faenza, Mitte 16. Jahrhundert*

351 GROSSER ALBARELLO. Profilbild eines Mädchens. Große Blätter, grün, blau und mangan, auf Schnörkelgrund. Unter dem Bild pharmazeutische Inschrift: O. D. S. LINI. (Boden ausgeb.) — H. 25 cm. (1)
Abb. Tafel 30 *Toskana, Anfang 16. Jahrhundert*

352 ALBARELLO. Heilige Barbara mit Turm in ovaler Rahmung. Rückseitig gelbe Ranken auf blauem Grund. — H. 24 cm. (2) Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild. *Castel Durante, Mitte 16. Jahrhundert*

353 APOTHEKERFLASCHE, gedrückt kugelig mit schlankem Hals. Vorn Profilbildnis eines Mannes auf Gelb. Rückseitig leeres Inschriftschild. — H. 23,5 cm. (1)
Castel Durante, Mitte 16. Jahrhundert

354 TELLER: HANNIBAL AM TRASIMENISCHEN SEE, mit seinen Truppen reitend. Rückseitig beschriftet: Annibal presa al transimeno in Forno. E Flaminio lo segue notte e'giorno. Darüber 90. (Sprung.) — D. 24 cm. (2)
Abb. Tafel 30 *Urbino, 1. Hälfte 16. Jahrhundert*

355 TELLER: HANNIBAL VOR DEN MAUERN ROMS. Annibal piangieria se fasse un scoglio. Del Transimeno a Roma il gran eidoglio. Darüber: 100. (Gekittet.)
D. 23,5 cm. (2) *Urbino, 1. Hälfte 16. Jahrhundert*

356 SCHALE AUF FUSS. Frauen durch den Tiber reitend. Rückwärts Kriegszelte, Brücke und Rom. Beschriftet: **Chlelia romana.** Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild. — D. 27,5 cm. (2)
Abb. Tafel 30 *Urbino, 1. Hälfte 16. Jahrhundert*

357 GEWELLTE SCHALE auf Fuß, rund, mit Groteskendekor, vorwiegend ockergelb.
Abb. Tafel 30 D. 24,5 cm. (1) *Urbino, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

358 RUNDSCHALE mit Frauenbildnis im Profil nach rechts. Grund und Gewand mit Blau, sonst ocker, grün und mangan. Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 30 D. 20 cm. (2) *Venedig, Mitte 15. Jahrhundert*

359 PAAR GROSSE APOTHEKERTÖPFE, kugelig, mit zwei Profilköpfen, Waffen und Trophäen auf blauem Grund. — H. 29 cm. (1) *Venedig, 17. Jahrhundert*

360 GROSSE MEDICÄER-RUNDPLATTE: Der tote Patroklus im Lager der Griechen. Am Rand Waffen und Trophäenfries und Mediciwappen. — D. 45 cm. (1)
Abb. Tafel 30 *Castelli (?), 17. Jahrhundert*

361 RUNDPLATTE: JACOBS SEGEN. Isaak auf dem Lager segnet den von der Mutter empfohlenen Jacob, vor der Türe der von der Jagd kommende Bruder.
D. 44,5 cm. (2) *Castelli, 17. Jahrhundert*

362 ZWEI ALBARELLEN, blau mit ausgesparten grünen und gelben Ranken und Bildnis. (b, Abgesplitt.) — H. 24,5 cm, 25,5 cm. (4) *Italien, 17. Jahrhundert*

363 DREI ALBARELLEN, blau bemalt a) auf blauem Grund mit Ranken und Borte. (Rand ausgebess.) b, c) Schriftband zwischen Staude und Wolken: **Sē Endivae** und **Sē Juniperi.** — H. 18 cm, 27 cm. (4) *Italien, 17. bis Anfang 18. Jahrhundert*

364 ZWEI APOTHEKERFLASCHEN UND EINE VASE. a) Auf Blau. Ausgesparte gelbe und grüne Ranken. b) Hellblau mit blauen Ranken und Schriftband: **Oximel Simpl.** c) Gekröntes Schriftmedaillon: **Theriaca Androm.** (a, b, Absplitt.) H. 22,5 cm, 20,5 cm, 22 cm. (4) *a, b) Italien, 17., c) 18. Jahrhundert*

365 PAAR GROSSE VASEN. Auf Fuß eiförmig, mit Tierkopfgriffen und Masken. Blau bemalt mit Teniersszenen und italienischen Landschaften. Am Hals Wappen. Marke: Savona. (Ger. Ausbess.) — H. 67,5 cm. (4) *Savona, 1. Hälfte 18. Jahrhundert*

PORZELLAN

366 TEEBÜCHSE mit Deckel. Sechsseitig, gebaucht, Rippen vergoldet. Bemalt mit großfigurigen Höroldtszenen. Mann mit Federhut. Mann der Vogel lockt, Goldnummer: 20, 40. **Abb. Tafel 31** H. 10 cm. (3) *Meißen, um 1725—30*

367 TEEBÜCHSE, sechsseitig, gebaucht, Rillen vergoldet. Bunte Höroldtmalerei. In jedem Feld ein Chinese. Ohne Marke. — H. 10 cm. (3) **Abb. Tafel 31** *Meißen, um 1725—30*

368 TEEBÜCHSE mit Deckel. Sechskantig, gebaucht, Rippen vergoldet. Bemalt mit Höroldtszenen. In jedem Feld eine Figur, Chinesin, ein Mohr, der Früchte serviert. Goldnummer: 25 und R. (Deckel gering beschädigt.) — H. 10,3 cm. (3) **Abb. Tafel 31** *Meißen, um 1725—30*

369 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig, gebaucht, Rippen vergoldet. In den Feldern Höroldtmalerei. Bunte Chinesenfiguren, darunter ein Porzellanmaler. Ohne Marke. **Abb. Tafel 31** H. 10 cm. (3) *Meißen, um 1725—30*

370 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig, gebaucht. Auf den Flächen abwechselnd rote und grüne chinesische Blütenstauden und Gittermuster auf lüstriertem Grund. Kaltgemalte Schwertermarke. — H. 10,5 cm. (3) **Abb. Tafel 31** *Meißen, um 1730*

371 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechskantig, gebaucht. Bunt bemalt und lüstriert mit chinesischen Blütenstauden, Felsen und Hürde. Ohne Marke. — H. 10 cm. (3) **Abb. Tafel 31** *Meißen, um 1730*

372 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechskantig, gebaucht. Bunt bemalt. Abwechselnd Blütenstaude und Chinesenfigur. Schwertermarke. — H. 10,2 cm. (3) **Abb. Tafel 31** *Meißen, um 1730—35*

373 TEEBÜCHSE MIT DECKEL, sechskantig, gebaucht. Bunte chinesische Blütenstauden auf lüstrierten Felsen. — H. 10,2 cm. (3) **Abb. Tafel 31** *Meißen, um 1730*

374 TEEBÜCHSE mit Deckel, vierkantig mit violettem Grund. Auf vier Seiten ausgesparte Kartusche mit Hafenansicht und Kaufleuten. An der Schulter chinesische Blumen. Schwertermarke, in Gold: 16, 16. — H. 11 cm. (3) **Abb. Tafel 31** *Meißen, um 1735—40*

375 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig, gebaucht, vergoldete Rippen. Umlaufend bunte Hafenlandschaften mit Kaufleuten, Schiffen und Warenballen. Ohne Marke. In Gold: 28. **Abb. Tafel 31** H. 10,5 cm. (3) *Meißen, um 1735—40*

376 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig, gebaucht. Deckelknauf. Umlaufend Meeransicht mit Segelschiffen und Figuren am Ufer. Ohne Marke. In Gold: 84. (Gold der Rippen abgerieben.) — H. 12 cm. (3)
Abb. Tafel 31 *Meißen, um 1735—40*

377 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig, gebaucht; Rippen vergoldet. Bunte umlaufende Flußlandschaft mit Turmarchitektur, Figuren und Schiffen. Schwertermarke undeutlich. In Gold: D. — H. 10 cm. (3)
Abb. Tafel 31 *Meißen, um 1735—40*

378 TEEBÜCHSE MIT DECKEL, sechsseitig, gebaucht. Bunt bemalt mit Meeransichten und Segelschiffen auf allen Flächen. Ohne Marke. (Das Gold der Rippen etwas abgegriffen.)
Abb. Tafel 31 H. 10,5 cm. (3) *Meißen, um 1740*

379 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig, gebaucht, Rippen vergoldet. Umlaufend Flußlandschaft mit Schiffen, Architektur, Figuren, darunter Türken. Schwertermarke. In Gold: 76.
Abb. Tafel 31 H. 10,5 cm. (3) *Meißen, um 1740*

380 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig, gebaucht. Umlaufend Landschaft mit Bäumen, in jedem Feld Jäger. Ohne Marke. (Gold der Rippen abgerieben. Deckel gekittet.)
Abb. Tafel 31 H. 10,5 cm. (3) *Meißen, um 1740—45*

381 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig, gebaucht, Kanten mit vergoldeter Einbuchtung. Umlaufend Flußlandschaft mit Felsen, Brücke, Haus und Figuren. Ohne Marke. In Gold: 1,66. — H. 10 cm. (3)
Abb. Tafel 31 *Meißen, um 1740*

382 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig gebaucht. In Unterglasurblau mit goldnem Überdekor bemalt mit chinesischen Blütenstauden. Ohne Marke. (Gold etwas abgerieben.)
Abb. Tafel 31 H. 10,2 cm. (3) *Meißen, um 1735—40*

383 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechsseitig, gebaucht. Abwechselnd drei Felder mit unterglasurblauen chinesischen Blütenstauden und bunt überdekorierten mit Halalibläser, Chinese und tabakrauchendem Kavalier. Schwertermarke. — H. 9,8 cm. (3)
Abb. Tafel 31 *Meißen, mit Hausmalerei um 1745*

384 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechskantig, gebaucht. Unterglasurblau, bunt und gold bemalt mit chinesischen Blütenstauden, Vögeln und Schmetterlingen. Goldborte.
Abb. Tafel 31 H. 10 cm. (3) *Meißen, um 1745*

385 TEEBÜCHSE mit Deckel, sechskantig, gebaucht. Bunt und unterglasurblau bemalt mit chinesischen Pflanzen, Blumenvase auf Tisch, Stauden, Gitter. Schwertermarke und K (Kretschmar). — H. 10,5 cm. (3)
Abb. Tafel 31 *Meißen, um 1745*

386 ELF TELLER, bunt bemalt mit chinesischen Blütenstauden auf Fels und Schmetterlingen. Schwertermarke. (Zwei mit ger. Abstoßung am Rand.) — D. 22 cm. (1)
Meißen, um 1730

387 KAFFEE-, TEE- und SCHOKOLADENSERVICE mit gelbem Grund. Neunzehn Teile: Kaffee-, Tee-, Schokoladen- und Milchkanne, Teebüchse, Zuckerdose, Schälchen, sechs größere und sechs kleinere Koppchen mit Schalen. Goldgerahmte Reserven mit Hafenlandschaften und Watteauszenen, die auf den Schalen in Schnörkel und Blattwerkkartuschen. Goldspitzen, Goldstaffierung. Schwertermarke. a) Goldziffer 14 auf Milchkanne, Büchse, kl. Koppchen; b) Goldziffer 43 auf Schale und gr. Koppchen; c) Goldziffer 42 auf Schokoladenkanne; d) Goldmarke H auf Teekanne, Dose. Das Schälchen mit Inschrift auf dem Monument.
Kannen-H.: 19,5 cm, 13 cm, 16 cm, 10,5 cm. Dosen- und Tassen-H.: 12,5 cm, 11,5 cm, 4,5 cm, 4,3 cm. (3)
Abb. Tafel 32 *Meißen, um 1735—40*

388 KAFFEEKANNE. Gelber Grund mit asiatischen Blüten. In zwei Reserven Hafenansichten mit Kaufleuten. Schwertermarke. (Am Ausguß geringe Ausbesserung.)
Abb. Tafel 32 H. 20 cm. (3) *Meißen, 1740—50*

389 KAFFEESERVICE mit türkisgrünem Grund. Zehn Teile: Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose, Kumme, sechs Tassen mit Untertassen. Reserven mit Hafenbildern, auf den Schalen Rahmung durch Goldborte, Milchkanne mit Maskaron. Schwertermarke. In Gold: K. In altem Lederkasten (um 1850).
Kannen-H.: 24 cm, 17 cm. Tassen-H.: 6,5 cm. Schalen-D.: 11,5 cm, 16,5 cm, 13,5 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 33 *Meißen, 1735—40*

390 KAFFEE- UND TEESERVICE, Achtzehn Teile: Kaffee-, Tee- und Milchkanne, Teebüchse, Kumme, Zuckerdose, sechs Koppchen und sechs Kaffeetassen mit sechs Untertassen. Unterglasurblau, bunt und gold bemalt mit Imariblumen „Tischchenmuster". Schwertermarke. Kaffeekanne ·x·, Milchkanne, Schalen, Kaffeetassen: K. wohl Kretzschmar. diese außerdem R in Eisenrot. Untertassen, Koppchen: ·:· (Kaffeekanne Sprung.)
H. 22 cm, 8,5 cm. 10 cm, 11 cm, 6,5 cm, 4 cm. D. 15 cm, 10,5 12 cm. (10)
Abb. Tafel 33 *Meißen, um 1740—45*

391 PAAR MANDELKRÄHEN in feuervergoldeter Bronzemontierung. Die Vögel auf hohen weißen, mit Blättern, Blüten und Insekten belegten Baumsockeln sitzend, mit blaugrünem und braunem Gefieder, blauen, grünen und schwarzen Flügeln. Ohne Marke. (Ger. Abstoßungen am Beiwerk.) Montierung mit Blütengehänge und Voluten. Hierzu Rokoko-Leuchtarme mit je drei Kerzenträgern. — H 33,5 cm, 31 cm. Sockel 8,5 cm. (1)
Vgl. C. Albiker, Die Meißner Porzellantiere im 18. Jahrhundert, Abb. 110, 111, Text S. 110.
Abb. Tafel 35 *Meißen, Modell von Kaendler 1739; Bronze: Französisch, Mitte 18. Jahrh.*

392 RADSCHLAGENDER PFAU in vergoldeter Bronzemontierung. Das Gefieder blau und ocker mit Schwarz. Rad grün mit Blau und Gold. Schwertermarke. (Busch am Kopf erneuert.) Bronzesockel mit Voluten und Blattwerk. Gegenstück zu folgendem.
Vgl. C. Albiker, Die Meißner Porzellantiere des 18. Jahrhunderts, Abb. 142 u. S. 110.
Abb. Tafel 34 H. 25,5 cm. (3) *Meißen, Modell von Kaendler 1741*

393 RADSCHLAGENDER PFAU, in vergoldeter Bronzemontierung. Gefieder grün, blau, ocker und schwarz. Rad türkisgrün und blau. Gegenstück zum vorhergehenden.
Vgl. C. Albiker, Die Meißner Porzellantiere des 18. Jahrhunderts, Abb. 142 u. S. 110.
Abb. Tafel 34 H. 24,5 cm. (3) *Meißen, Modell von Kaendler 1741*

394 ZWEI PRINZESSINENBÜSTEN, beide mit aufgelegtem Blumenstrauß am Häubchen. a) Gewand mit purpur Rosettenmuster. Blaues Tuch. Indianische Blumen am Häubchen. b) Kleid mit großen bunten und purpur Blumen, gelb und grünem Tuch. Häubchen weiß. Schwertermarken. (Geringe Ausbesserungen). Vgl. Berling, Festschrift, Tafel 10, 1—2.
Abb. Tafel 34 H. 24 cm, 25,5 cm. (3) *Meißen, Modell von Kaendler, um 1740—41*

395 ZWEI GÖTTINNEN, hellbunt bemalt. a) Venus mit Putten, der eine über ihr schwebend. Tuch mit chinesischen Blumen. (Finger abgesplittert.) b) Juno, gekrönt, neben ihr Pfau. Beide Schwertermarke. — H. 13 cm, 14,5 cm. (4)
Meißen, b) Modell von Eberlein, Mitte 18. Jahrhundert

396 TRUNKENER SILEN, auf einem Esel reitend, gestützt von Bacchus, der neben ihm schreitet. Am Boden weinbekränzter Knabe. Hellbunte Bemalung. Vgl. Sammlg. Hirth, Deutsch, Tanagra, Nr. 109. — H. 19,5 cm. (10)
Abb. Tafel 53 *Meißen, um 1760*

396a PUTTO MIT HÜHNERKÄFIG am Boden sitzend. Hellbunte Bemalung. Schwertermarke. Eingedrückt: 4. — H. 8 cm. (32) *Meißen, um 1760*

396b CHRONOS MIT PUTTEN, die Edelgestein aus dem Felsen schlagen und aus einem Füllhorn Gold- und Silberstücke schütten. Schwertermarke mit Punkt und 3. (Ausgebess.)
H. 19,5 cm. (32) *Meißen, um 1760*

397 ZWEI TELLER mit gewelltem Rand. Bemalt mit bunten Blumen. Marke: C. T. mit Krone, eingedrückt: H (?) O. — D. 26 cm. (1) *Frankenthal, um 1760—68*

398 FIGURENGRUPPE: Kavalier mit Allongeperücke, dem eine Magd auf einem Tablett ein Getränk gereicht hat. Schwarzer Umhang. Sonst helle Kleidung. Marke: C T mit Krone und 76. Eingeritzt N. (Hals gekittet.) Nicht bei Hofmann. — H. 15,5 cm. (1)
Abb. Tafel 53 *Frankenthal, Modell von Karl Gottl. Lück, 1776*

399 FRAUENFIGUR in hellviolettem, goldgeblumtem Mantelumhang. Sie riecht an einer Blume, in der Rechten hält sie Blumenvase. Eisenrote Radmarke. Darunter G. S. Eingeritzt: G darunter I und L I. Vgl. **Roeder, Mainzer Ausstellg. Nr. 75.**
Abb. Tafel 53 H. 15,5 cm. (1) *Höchst, um 1755*

400 SALZFÄSSCHEN, mit Putto als Harlekin, stehend zwischen zwei Rundschalen mit Purpurmalerei. Radmarke. Eingeritzt N 106 M 48 · F L E. **Auf der Mainzer Ausstellung. S. Roeder, Kat. d. Mainzer Ausstell., Nr. 254.** (Ger. Ausbess. an Hand.)
Abb. Tafel 53 H. 13,5 cm. (1) *Höchst, Modell um 1760, Ausformung um 1770*

401 MÄDCHEN MIT FLATTERNDEM KLEID, in der Linken Blümchen. Farbig gemustertes weißes Kleid, rosaviolette Schürze. Blaue Radmarke. (Taille gekitt.)
Vgl. Roeder, Mainzer Ausstellung 261. — H. 14,5 cm. (1)
Höchst, Modell von Russinger (?), um 1765

402 ZWEI KINDERFIGUREN. a) Der kleine Jockei mit grauer Mütze und rosavioletter Hose. b) Der kleine Küfer, der den Reifen einschlägt. Beide Radmarke. a) Eingeritzt: M H. (Peitsche fehlt.) — H. 11,5 cm, 9,5 cm. (1)
Abb. Tafel 53 *Höchst, Modell von Melchior um 1770*

403 ZWEI TASSEN MIT UNTERTASSEN. a) Blau mit breitem Goldrand. In der flachen Schale Ansicht des Gendarmenmarkts. b) Grüner goldstaffierter Grund. Watteauszenen. Kalender 1843. Marken. K. P. M. Reichsapfel. — H. 5,5 cm, 7 cm. (1)
Berlin, 1837—44, 1843

404 DREI TASSEN MIT UNTERTASSEN. a) Metellas Grab, Antikisches Ornament auf rosa Grund. b) Jäger. Beide Szeptermarke und Adler. c) Prinz Friedrichs Weinberg. Schwertermarke. — H. 15 cm, 9 cm, 10 cm. (1)
a, b) Berlin, c) Meißen, um 1830—40

405 SCHÄFERGRUPPE, Biskuit, mit zwei lagernden Schäferpaaren Schaf und Hund und zwei Knaben mit Vogelnest und Fischen. Marke: Bintenschild. (Kopf des Mädchens ergänzt. Ausgebess.) — H. 26 cm. (8) *Wien, um 1770—80*

BRONZEMONTIERTE PORZELLANE

406 PAAR ZIERSTÜCKE: In ziselierter, feuervergoldeter Bronzemontierung zusammengefaßt als dreifüßiger Sockel drei liegende Chinesenkinder mit Famille verte-Dekor. Darüber ein türkisblau glasierter Kranich in Silberfassung mit silbergetriebenem Kopf. — H. je 16 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 36 *Porzellan: Kang hsi-Zeit, Bronze- und Silberfassung, Frankreich, 18. Jahrh.*

407 ZIERSTÜCK: Auf ziseliertem, feuervergoldetem Rocaille-Fuß montiert zwei Tempellöwen (männlich und weiblich) in Email sur biscuit mit Grün, Gelb und Aubergine. Darüber eine von Bronzefuß in Baumform getragene türkisblaue Räucherdose in Email sur biscuit, deren Deckelknauf ein kleiner, gelb und grüner Email sur biscuit-Löwe bildet. Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild. — H. 24 cm. (2)
Abb. Tafel 36 *Porzellan: Kang hsi-Zeit, Bronzefassung: Frankreich, Louis XV-Zeit*

408 PAAR GROSSE DECKELSCHALEN mit Wellengravierung unter der Glasur und Kakiemon-Dekor in Eisenrot, Grün, Blau und Gold. Außen verstreute Chrysanthemenzweige und Vögel, im Spiegel Medaillon von zwei fliegenden Phönixen um heilige Kugeln. In vergoldeter Rocaille-Bronzefassung mit vier Füßen. b) Leichter Brandsprung in dem Deckel. — H. 25,5 cm, D. 22 cm. (1)
Abb. Tafel 35 *Porzellan: Japan, um 1700, Bronzefassung: Frankreich, um 1750*

SILBER

409 LEDERSCHUH in vergoldeter Silbermontierung. Schnabelform, mit Schellen, der Deckel getrieben mit Putto als Bekrönung. Beschau: Nürnberg. Meistermarke: wohl Wolff Straub M. 1618 (R³ 3898). — H. 19,5 cm. L. 22 cm, (2)
Ehemals Sammlung Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 38 *Nürnberg, um 1620—40*

410 DECKELHUMPEN, teilvergoldet. Henkel mit Ohrmuschel. Schwan als Deckelknauf, Wandung, Wulst am Fuß und Deckel mit großen getriebenen, graviert und ziselierten Blumen und Blättern. Marken: Leonh. Rothaer, Hamburg. Meister 1671. (R³ 2427) Gew. 935 gr. — H. 20 cm. (1)
Abb. Tafel 37 *Hamburg, letztes Viertel 17. Jahrhundert*

411 DECKELHUMPEN, teilvergoldet. Getrieben und ziseliert. Ohrenförmiger Henkel, Schwan als Knauf. Umlaufend figürliche Darstellung in Landschaft. Marke: Chr. Pichgiel, Danzig seit 1681. (R³ 1574) Gew. 1200 gr. — H. 20 cm. (1)
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Abb. Tafel 37 *Danzig, Ende 17. Jahrhundert*

412 TINTENZEUG. Auf rechteckigem, seitlich abgerundetem Tablett. Zylindrisches Tintenfaß und Streubüchse, alle mit getriebenem, symmetrischem Blattwerk. In der Mitte kleine Glocke mit graviertem Ornament. Beschau: Augsburg. Meister: Samuel Freudenberger † 1696 (R³ 673). — Tablett: 26,5×15 cm. Gew. 515 g. (1)
Abb. Tafel 37 *Augsburg, Ende 17. Jahrhundert*

413 DECKELBECHER, auf Kugelfüßen, mit getriebenen großen Blumen. Am Deckel eingelassen Reichsthaler. (Am Henkel erg.) — H. 11,5 cm, Gew. 175 g. (1)
Deutsch, Ende 17. Jahrhundert

414 DECKELHUMPEN. Auf kugeligen Granatäpfeln mit geschwungenem kantigem Henkel und Löwe als Heber, der abgerundete Becher und Deckel mit hochgetriebenen großblumigen Ranken. Eingelassen Münze Christians V. von Dänemark. Marke: P S.
Abb. Tafel 37 H. 23,5 cm. Gew. 1370 g. (1)) *Dänisch, um 1700*

415 BECHER, auf drei Kugelfüßen, unten abgerundet. Getriebenes, gegengerichtetes Blattornament. Beschau: Kopenhagen und 1703. Beschaumeister: Conrad Ludolf. (R³ 5641, 5607) Gew. 300 g. — H. 13,5 cm. (1) *Kopenhagen, um 1703*

416 KLEINER DREIMASTER, Silber. Der Schiffskörper vergoldet, mit aufgelegtem Ornament und Kanonenrohren in den Lucken. In der Takelage zahlreiche kleine Figuren, am Bug Gallonenfigur, am Heck Sonne. Ohne Marke. — H. 14,5 cm. (2)
Ehemals Sammlung Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 38 *Um 1700*

417 MÜNZHUMPEN mit Deckel, teilvergoldet. Eingelassen 24 gleiche sächsisch-polnische Silbermünzen in drei Reihen auf der Wandung, umrahmt von Rokaillen. Im Deckel Münze Friedr. Augusts von Sachsen 1741. Beschau: Berlin. Meistermarke. Gew. 800 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Abb. Tafel 37 H. 19,5 cm. (1) *Berlin, um 1741*

418 FRÜHSTÜCKSTABLETT, Silber vergoldet, mit alter Meißener Tasse und altem Glas. Auf eingerollten Füßen, mit gravierter Rokailleborte. Der Einsatz für die Tasse durchbrochen, mit zwei Henkeln. Marke: Frankfurt F. R. 1743. Schokoladentasse mit Blümchen und purpur Schuppenmosaik. Schwertermarke. — H. 11 cm. L. 20,5 cm. (3)
Abb. Tafel 38 *Frankfurt, Mitte 18. Jahrhundert*

419 RUNDE WÄRMEGLOCKE MIT PLATTE. Profiliert, mit Muscheln an den Einbuchtungen. Pinienknauf auf Blattrosette. Beschau: Wien, 1748 (R³ 7856.) Meister, wohl einer der Familie Würth; vgl. R³ 7953, 7959.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachsen-Altenburg. 1750 für **Maria Theresia** angefertigt, von ihr dem Herzog von Sachsen-Teschen geschenkt. Vgl. E. W. Braun, Tafelgeschirr des Herzogs von Sachsen-Teschen, Wien 1904.
Abb. Tafel 37 H. 21,5 cm, D. 31 cm. Gew. 5150 g. (1) *Wien, um 1750*

420 PAAR KANDELABER, dreiarmig, Weißsilber, Auf profiliertem Glockenfuß gewundener Balusterschaft. Aufsatzstück mit drei geschwungenen Armen. Die Tüllen mit geschweiften Traufschalen. Reicher Reliefzierat mit Rokaillen und Blüten. Am Fuß Wappen des **Duc de Choiseul.** Pariser Jahresbuchstabe 1754. Meister: Nicolas Outrebon, seit 1735. Fermierstempel. A: Julien Berthe, Fermier 1750—56. (L. Carré 147, XXIII.)
Ausgestellt Paris, Palais du Louvre Exposition d'Orfèvrerie Française du 16.—18. Siecle, 1926. Kat. Nr. 71.
Abb. Tafel 37 H. 41,5 cm. Gew. je 2600 g. (1) *Paris, um 1750*

421 TASSE. Silber vergoldet. Kantig geschweift mit hohem Tierkopfhenkel. Beschau: wohl Neapel (R^3 7406). — H. 7,5 cm, Gew. 150 gr. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 38 *Wohl Neapel, Ende 18. Jahrhundert*

422 ZWEI SILBERNE HALSKETTEN mit Schließen, DREI HAARNADELN und ANHÄNGEKREUZ. a-e) Mit Filigran. Hierzu eine Gürtelschnalle und Haarnadel mit Schildpatt. (6) *a-c, f) 18. bis 1. Hälfte 19. Jahrhundert*

423 DREI SILBERNE UHRKETTEN mit Gehänge, darunter Salzburger Thaler von 1629, sächsisch-polnische Münze von 1755. (4)
a, b) Bayrisch-Österreich, c) Sächsisch, 18. bis Anfang 19. Jahrhundert

424 SILBERNE UHRKETTE mit reichem Gehänge: 36 Stück. Uhrschlüssel, gefaßte Zähne, Petschaften. Emailplättchen, Medaillen (Österreich, Tirol). (4)
Bayrisch-Österreichisch, 18.—19. Jahrhundert

425 ZWEI BAUERNBESTECKE, mit Silber eingelegt. a) Mit Schleifstahl. Lederetui.
L. 22,5 cm, 19,5 cm. (4)
Bayrisch-Österreichisch, 18. bis Anfang 19. Jahrhundert

DOSEN

TABATIEREN, GOLDEMAILDOSEN, FLAKONS u. ä.

426 FLAKON, Porzellan in Goldmontierung. Flach vasenförmig, oben und unten gewellt mit Maskarons. In zwei Vierpässen Landschaften mit Kaufleuten. Schwertermarke.
Abb. Tafel 39 H. 9,2 cm (1) *Meißen, um 1735*

427 BERGKRISTALLBECHER mit vergoldeter Silbermontierung. Oval, auf Fuß. Durchbrochener graviert und ziselierter Behang mit Trophäen. **In der alten Lederkapsel.**
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 38 H. 8 cm. (2) *Französisch, um 1700*

428 BERGKRISTALLDOSE, Deckel und Boden muschelförmig geschliffen, verbunden durch breites Goldband mit gewellten Rändern. — 7,3×8,7 cm. (1)
Abb. Tafel 39 *England, Mitte 18. Jahrhundert*

429 TABATIÈRE mit Miniatur im Deckel, Silber vergoldet, graviert und ziseliert. Muschelform. Auf dem Deckel Tierbild, Muschel- und Netzwerk. Miniatur mit Schäferszene. Marke: Wohl Meixner, Ansbach (R^3 105). — Gew. 75 g, 8,2×6 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 38 *Ansbach, um 1735*

430 DECKELDOSE, vergoldet. Oval, geschweift und gewölbt, graviert und ziseliert mit Behang- und Gitterborte. Beschau: Augsburg 1735—36. Meistermarke: **Elias Busch** † 1753. (R^3 811, 238). — Gew. 200 g, 10,5×8 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 38 *Augsburg, um 1735*

431 GEWÜRZDÖSCHEN, Silber vergoldet. Auf Fuß. Kantig, geschweift und gebuchtet. Auf dem flachen Deckel Rokaillekartusche. Beschau: Augsburg 1743—45. Meistermarke: Joh. Engelbrecht † 1748. (R³ 249, 814). — Gew. 80 g, 2,5×5,5×4,2 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 38 *Augsburg, um 1745*

432 BLUTJASPISDOSE, rechteckig, wenig geschweift mit gewellter Goldmontierung.
Abb. Tafel 39 8×6,5 cm. (1) *England, um 1750*

433 GOLDDOSE mit Email, Louis XVI. Oval, mit guillochiertem Grund, weißen und grünen Punkt- und Rankenborten und Grisailleminiatur. Undeutliche Stempel. — 8,5×6 cm. (1)
Abb. Tafel 39 *Paris, um 1770*

434 OVALE GOLDEMAILDOSE, Louis XVI. Blaue Emailfelder auf guillochiertem Grund. Die trennenden gerahmten Blumenvasen und Flechtränder in grün und weiß. Auf dem Deckel Miniatur: Venus und Putten. Stempel. **Aus Sammlung Baronin Math. von Rothschild.** — 8,2×6 cm. (1)
Abb. Tafel 39 *Paris, um 1770*

435 OVALE GOLDEMAILDOSE, Louis XVI. Braun auf guillochiertem Grund mit ziselierten Blatträndern en deux couleurs. Auf dem Deckel Miniatur mit Damenbildnis. **Aus dem Besitz der Baronin Math. von Rothschild.** — 7× cm. (1)
Abb. Tafel 39 *Paris, um 1780*

436 RUNDE GOLDEMAILDOSE, Louis XVI. Königsblau auf guillochiertem Grund. Grün und weißgestreifte Randborten. Spitzenmedaillon. Kontrollamtszeichen: Genf (R³ 8873).
Abb. Tafel 39 D. 6 cm. (1) *Schweiz, um 1780*

BRONZEN, MALEREMAIL u. a.

437 TINTENFASS. Runde gebuckelte Schale auf drei Engelsköpfen. Deckel mit sitzendem Putto, der Kardinalswappen hält. **Aus Sammlung O. Dircksen, Berlin.** — H. 18,5 cm. (1)
Abb. Tafel 56 *Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

438 BRONZEMÖRSER. Geschweift. Fuß und Rand profiliert, zwei Blatthenkel. Auf beiden Seiten Wappenschild mit Signet und flatternde Bänder. Alter Stössel. — H. 16,5 cm. (1)
Abb. Tafel 56 *Italien, 16. Jahrhundert*

439 BRONZEMÖRSER. Geschweift, mit Delphindoppelhenkel. Zwei Blattwerkbänder um die Wandung. Oben: ERT. GODT. BOVEN. AL. ANNO 1627. — H. 14 cm. (1)
Abb. Tafel 56 *Niederländisch, 1627*

440 ZWEI EMAILPLATTEN: MARS und MINERVA, oval. Beide in einer Landschaft stehend. Mars mit Schwert und Schild, zu seinen Füßen Waffen. Minerva mit dem Gorgonenschild und Fahne. Farben teilweise translucid blau, grün, violett, ocker, weiß und gold gehöht. (Rand repariert.) Gerahmt. — 24,5×20 cm. (2)
Die gleiche Darstellung auf dem Minervaschild von Jehan de Court in der Gal. d'Apollon, Louvre, Paris.
Aus Sammlung Debruges.
Aus Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 36 *Limoges, wohl Jehan de Court, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

441 TASSE MIT UNTERTASSE, Email. Rötlich schwarzer Grund. Drei Medaillons mit Götterdarstellungen in Grisaille. Die übrigen Flächen mit Goldschnörkelranken und farbigen Rosetten. — H. 6,5 cm, D. 12,5 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 36 *Limoges, 1. Hälfte 17. Jahrhundert*

442 GROSSE RUNDPLATTE, Kupfer mit Email. Buckelung am Nodus und Spiegel, blau, weiß gerahmt, und grün mit goldnem Ornament. (Randausbess.) — D. 46 cm. (1)
Abb. Tafel 30 *Venedig, 16. Jahrhundert*

443 PAAR BILDCHEN IN SCHILDPATT mit Perlmutt- und Silbereinlage und Piqué argent: Putten und Engel, die ein Medaillon halten, mit gravierter Götterdarstellung auf Silber. — 19,5×12,5 cm. (2) *Französisch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert*
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.

444 BAROMETER. In Boulle-Technik. Konisches Gehäuse für den Thermometer. Darüber Barometerscheibe, abgerundet, mit Frauenkopf. Unten Satyrmaske. (Kleine Absplitterungen.) — H. 105,5 cm. (2) *Paris, 18. Jahrhundert*
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.

445 PAAR BRONZELEUCHTER, feinst ziselierte und feuervergoldete Bronze. Auf mit Akanthus verziertem Glockenfuß drei Karyatiden mit Girlanden. Tülle in Vasenform.
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 40 H. 32,5 cm. (2) *Paris, um 1770—80*

446 PAAR HOHE KANDELABER. Auf rundem Marmorsockel mit Girlanden je eine Frauengestalt, die mit beiden Händen einen dreiarmigen Leuchter nach oben hält. Die Figuren dunkel patinierte Bronze, Gewänder, Beiwerk und Leuchter in feinst ziselierter und feuervergoldeter Bronze. — H. 78 cm, 79 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 40 *Paris, um 1770*

447 ZWEI NEGERBÜSTEN, grünlich-schwarz patinierte Bronze. Beide nach der Seite blickend, der eine mit Käuzchen auf der Schulter. Marmorsockel mit feuervergoldeter Bronze. — H. 30,5, 29,5 cm. (10) *Französisch, um 1800*

448 BRONZETINTENFASS, feuervergoldet. Auf grüner Marmorfußplatte zwei runde Gefäße mit Amor auf dem Deckel. Dazwischen Dreifußgefäß. — L. 34 cm. (6)

449 BRONZEGRUPPE. Bachantin, auf einem Satyr reitend, den sie bei den Hörnern packt. Modell von Clodion. — H. 37 cm. (23) *Französisch*

TAPISSERIEN

450 GROSSE TISCHDECKE, Seide und Wolle gewirkt. In einem schwarzblaugrundigen, dicht mit Rosen, Tulpen und Früchten gefüllten Feld, in der Mitte Kartusche mit Pyramus und Thysbe. Breite Rahmenborte mit goldgelben Akanthusranken, darin vier Ovalbilder mit Landschaften und Seestücken. Ähnliche Tapisserie im Amsterdamer Museum.
Abb. Tafel 50 165×245 cm. (1) *Niederländisch, wohl Amsterdam, um 1620*

451 WANDTEPPICH: „MARSPORTIÈRE“, Seide und Wolle gewirkt. In Architekturrahmung mit Hermen das französische Doppelwappen: **Bourbon-Navarre,** überhöht von der Sonne Ludwigs XIV., Krone und Spruch: NEC PLURIBUS IMPAR, umgeben von Waffen, Trophäen, Füllhörnern. Zu beiden Seiten darunter Mars und weibliche Gottheit mit Granatapfel und Asklepiusstab, dazwischen Weltkugel. Entwurf von Lebrun. Vgl. Exemplar im Louvre, s. **Göbel, Wandteppiche in romanischen Ländern,** Abb. 70, Text S. 120. — 335×270 cm. (3)
Abb. Tafel 41 *Paris, Manufacture des Gobelins, um 1690*

452 GÖTTERPORTIÈRE: VENUS IN WOLKEN, Seide und Wolle gewirkt. Von zwei Schwänen und Amor umgeben thront Venus, umrahmt von einer Groteskenarkade mit Blumenvasen, Blumengehänge, Vögeln und Eichhörnchen. Unten zwei Putten an einem Delphinbrunnen. Goldgelber und pfirsichfarbener Grund. Goldner Rahmen mit Rauten und Muschelecken. Bezeichnet: **G. Cozette.** Aus der Götterserie nach Audran. Vgl. aus einer gleichen Folge die Tapisserie im Quirinal Rom, **Göbel, Wandteppiche in romanischen Ländern, Taf. 127.** — 350×255 cm. (2) (Starke Ergänzungen.)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 42 *Paris, Manufacture des Gobelins, Werkstatt Cozette, um 1745—49*

453 GÖTTERPORTIÈRE: DIANA IN WOLKEN. Seide und Wolle gewirkt, auf goldgelbem Grund. Den Bogen in der Hand thront die Göttin, neben sich Jagdhund und Putto, umrahmt von schlanker Groteskenarkade mit Blumengehänge, Emblemen. Vögeln, Hund und erlegtem Wild. Unten zwei Putten, die den Pfeil auf eine Hirschtrophäe richten und Jagdhunde. Goldrahmen mit Muschelecken. Aus der Götterserie nach Audran. Vgl. aus einer gleichen Folge die Tapisserie im Quirinal in Rom. Göbel, Wandteppiche, Taf. 127. — 375×300 cm. (3) (Starke Ergänzungen.)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 43 *Manufacture des Gobelins, um 1745—49*

454 GÖTTERPORTIÈRE: BACCHUS IN WOLKEN, Seide und Wolle gewirkt. Weinglas und Stab in den Händen, thront der Gott, neben sich einen bocksbeinigen Knaben, umrahmt von schlanker Groteskenarkade mit Vasen, Blumenkörben, Emblemen und Vögeln. Unten zwei Putten mit Panthern um einen Brunnen mit Maskaron. Grund in goldgelben Tönen. Goldner Rahmen mit Rankenmuster und Eckmuscheln. Aus der Götterserie nach Audran. Vgl. aus einer gleichen Folge die Tapisserie im Quirinal, Göbel, Wandteppiche, Taf. 127. — 350×255 cm. (2)
(Starke Ergänzungen.)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 44 *Manufacture des Gobelins um 1745—49*

455 WANDTEPPICH: Landschaft mit hohem Turm, Wolle und Seide gewirkt. Zur Rechten im Mittelgrund der vom Gehöft umgebene befestigte Turm. Zur Linken zwischen Bäumen Durchblick auf die See. Vorn Wasservögel und Hummer. Muschelbordüre. (Linke Borte fehlt.) Rechtes Teilstück zum folgenden. Vgl. **Wandteppiche der Manufacture des Gobelins, Werkstatt des Jan Jans d. J.: Göbel, Wandteppiche, Taf. 76 und 77.**
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 45 300×230 cm. (2) *Französisch, um 1670*

456 WANDTEPPICH: Hafenlandschaft, Wolle und Seide gewirkt. Im Mittelgrund befestigte Hafenstadt vor Gebirge. Das Wasser reicht bis an den vorderen Rand, darin Fische, Wasservögel, Pelikan. Zur Rechten großer Baum. Muschelbordüre. (Rechte Borte fehlt.) Linkes Teilstück zum vorhergehenden. — 295×170 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 45 *Französisch, um 1670*

457 WANDTEPPICH: Hafenlandschaft. Befestigte Stadt am Seeufer vor hohen Bergen. Auf dem Wasser Galeere. Vorn Bäume, ein Pelikan, Wasservögel, Fische. Muschelborte. (Rechte Borte fehlt, linke angenäht.) Teilstück zum folgenden. Vgl. **Wandteppiche der Manufacture des Gobelins, Werkstatt des Jan Jans d. J.: Göbel, Wandteppiche in romanischen Ländern, Taf. 76 und 77.** — 335×175 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 46 *Französisch, um 1670*

458 WANDTEPPICH: SEELANDSCHAFT. Blick auf See mit Turmgebäude am Ufer. Links Baumkrone mit bunten Vögeln. Segelboot vor Anker, vorn am Ufer Pelikan und Reiher. Muschelborte. (Linke Borte fehlt, rechte angenäht.) Gehört zum vorhergehenden.
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 46 335×132 cm. (2) *Französisch, um 1670*

459 WANDTEPPICH: HAFENLANDSCHAFT, Wolle und Seide gewirkt. In der Bucht drei Galeeren, rechts befestigte Stadt auf hügeligem Gelände. Vorn Wasservögel, Rohrdommel, Möve und Muscheln. Muschelbordüre. (Rechte Borte fehlt, linke angenäht.) Teilstück zum folgenden. **Vgl. die Wandteppiche der Manufacture des Gobelins, Werkstatt des Jan Jans d. J.: Göbel, Wandteppiche... II, Taf. 76 und 77.**
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 47 340×215 cm. (2) *Französisch, um 1670*

460 WANDTEPPICH: TROPISCHE HAFENLANDSCHAFT mit Kolonisten. Auf hoher See zwei Galeeren. Zur Linken befestigte Stadt mit Brücke. Vorn am Ufer zwei große Bäume mit Vögeln. Am Strand Wasservögel, Muscheln, Muschelbordüre. (Linke Borte fehlt, rechte angenäht.) Teil zum vorhergehenden. — 340×250 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 47 *Französisch, um 1670*

461 WANDTEPPICH: SEESTÜCK, Wolle und Seide gewirkt. Auf dem Wasser Galeeren, links befestigte Stadt. Zwei hohe Bäume und davor Wasservögel und Muscheln. Blumenbordüre mit Palmetten. (Rechte Borte fehlt. Stücke angesetzt.) Zum folgenden gehörig. 330×210 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 48 *Französisch, letztes Viertel 17. Jahrhundert*

462 WANDTEPPICH: HAFENLANDSCHAFT, Wolle und Seide gewirkt. Rechtes Teilstück. Auf dem Wasser zwei Galeeren. Rechts Festung am Hügel. Vorn zwei Bäume, Wasservögel und Muscheln. Blumenbordüre mit Palmetten. (Linke Borte fehlt, oben angesetzt.) Zum vorhergehenden gehörig. — 330×200 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 48 *Französisch, letztes Viertel 17. Jahrhundert*

463 WANDTEPPICH: SEELANDSCHAFT. Durch hohe Bäume Durchblick auf Seeufer mit Festung. Auf dem Wasser zwei Galeeren. Vorn Reiher, andere Wasservögel, Fische und Muscheln. Blumenborte mit Palmetten. (Oben Stück angesetzt.) Teilstück zum folgenden. Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 49 325×187 cm. (2) *Französisch, letztes Viertel 17. Jahrhundert*

464 WANDTEPPICH: HAFENLANDSCHAFT, Wolle und Seide gewirkt. Durchblick durch hohe Bäume auf das Seeufer mit befestigter Stadt und Bergen rückwärts. Vorn Fische und Muscheln, Blumenborte mit Palmetten, auf der linken Seite angenäht. (Oberes Stück ergänzt.) Gehört mit dem vorhergehenden zusammen. — 325×175 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 49 *Französisch, letztes Viertel 17. Jahrhundert*

465 DREI BORDÜRENSTREIFEN, Wolle und Seide gewirkt. a, b) Von Engeln gehaltene Kartusche, die eine mit Landschaft. c) Fruchtgehänge. a) Bezeichnet: JAN RAES. 247×59 cm, 161×65 cm, 227×44 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Brüssel, Werkstatt Jan Raet, um 1630

466 ZWEI BORDÜREN, Wolle und Seide gewirkt. Querstücke. Kartusche mit Landschaft zwischen Fruchtgehänge, Maskarons und Sockel. a) Bezeichnet: BB (Brüssel) und RAET. 340×55 cm, 349×55 cm. (2)
Ehemals Sammlung Baronin Mathilde von Rothschild.
Abb. Tafel 46 und 49 *Brüssel, Werkstatt Jan Raet, um 1630*

467 WANDTEPPICH, Wolle und Seide gewirkt. Bauerngehöft, vorn zwei Bäuerinnen. Rückwärts Bauern mit Herde. Borte mit blumenumrankter Säule. (Auf der linken Seite angesetzt.) — 300×145 cm. (1) *Flämisch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert*

468 KAMINSCHIRM MIT BILDWIRKEREI, Wolle und Seide. Auf cremefarbenem Grund Schäferszene, gerahmt von Blütenwerk und Lambrequin. Nach Vorlage von Jean Bapt. Huet. (Gestell nicht alt.) — H. 103,5 cm. (1) *Beauvais, um 1760—70*

TEXTILIEN

469 ZWEI STREIFEN Flammstoffstickerei, Wolle und etwas Seide. (1)
Flämisch, 17. Jahrhundert

470 ROTER SAMT, auf goldgelbem Grund, geschnitten und ungeschnitten. Barocke Blumen in Reihenanordnung. Hierzu ein STREIFEN SAMT mit hellblauen Blumen auf gelbem, metalldurchschossenem Grund. — 270×62 cm. (1)
a) Italien, Genua (?), 17. Jahrhundert

471 GROSSER SEIDEN-SAMTBEHANG. Zwei Teile mit je fünf Bahnen und Überhang. Geschnitten und ungeschnitten, auf cremefarbenem Grund. Aufsteigend Blumenvasen und Blumenmotive grün mit Pfirsichrot, eingefaßt von weinroten und braunen Blumen mit Vögeln dazwischen. — Je 395×260 cm, 65×420 cm. (2)
Abb. Tafel 51 *Genua, 17. Jahrhundert*

472 POINTSTICKEREI mit biblischer Darstellung: Jacob, der um Lea wirbt, in petit point. Reiche Groteskenrahmung auf schwarzem Grund mit Satyrn und Maskarons in gros und petit point. (Grund und Ranken repariert.) — 88×73 cm. (1)
Abb. Tafel 50 *Französisch, um 1700*

473 ZWEI KISSEN mit gestickter Platte. a) Großes Blumenmuster in gros point auf weißem Grund, Seide und Wolle. b) Symmetrisch barocke Blumenranken in petit point und chenille auf Flammstichgrund. — 365×46 cm, 46×43 cm. (1)
a) Italien, b) Frankreich, Anfang 18. Jahrhundert

474 ZWEI BAROCKSTOFFE, cremefarben Moiré, bzw. Taft, gestreift, mit bunten Streublumen, der eine von einem Rauchmantel. (Beide zusammengesetzt.)
105×205 cm, 100×62 cm. (6) *Französisch, um 1770—80*

475 KASEL UND ZWEI KAPUZEN von Rauchmänteln. a, b) Blumenmuster in bunter Flachstickerei und Metall auf Weiß. c) Chiné-Muster. (6)
b) Anfang 18., a, c) Ende 18. Jahrhundert

476 DREI DECKCHEN UND ZEHN MANIPELN. Brokat, Damast, bzw. Leinen. Das eine Deckchen mit Nelkenranke in bunt gekordelter Metallstickerei. b) Silberbrokat. (Defekt.)
52×43 cm, 50×50 cm, 52×52 cm. (6) *18.—19. Jahrhundert*

477 FLÜGELDECKE, weiße Seide. Barockes Blumenmuster in bunter Seidenflachstickerei mit Gold und Silber. — 255×205 cm. (6)

478 ACHT BLATT WEINROTER SAMT mit barockem Blütenmuster, Grund gelb durchschossen. (1)

479 WEISSE SEIDENDECKE mit Stickerei. Symmetrisch angeordnete Blumen. Breite Fransenborte. — 200×220 cm. (24)

ASIATISCHE TEXTILIEN

480 SEIDENDECKE, Goldbrokat auf zitronengelbem Grund. Großes Medaillon mit zwei um die Glücksperle spielenden Drachen, in den Ecken Päonienzweige.
109×109 cm. (1) *Kien lung-Zeit*

481 SEIDENSAMTDECKE mit farbigen Lotosranken und Fischpaaren auf kaisergelbem Grund. Svastikamäander- und Lotosrankenborte. — 124×127 cm. (1) *Kien lung-Zeit*
Abb. Tafel 51

482 ZWEI DECKEN MIT FARBIGER UMSTICKTER AUFNÄHARBEIT, sog. Rescht-Stickerei. a) Mittel- und Eckmedaillons in reichem Blüten- und Rankenwerk. (Leicht beschädigt.) b) Ähnliche Motive auf rotem Grund. Beide mit dreistreifigen Borten.
114×136 cm, 134×183 cm. (1) *West-Persien, 19. Jahrhundert*

483 VIER KLEINE DECKEN MIT FEINER FARBIGER SEIDENSTICKEREI. Stilisierte Blütenmuster in Diagonalstreifen. a) Bunt auf grünem Grund. b) Vorwiegend grün und gelb. c) Weinrot, weiß und blau, auf rotem Grund. d) Bunt auf rotem Grund.
a) 48×68 cm, b) 46×61 cm, c) 47×65 cm, d) 34,5×36 cm. (1) *Indo-Persien*

484 ZWEI „BRAUTWESTEN", viereckig, diagonale Blütenstreifen in farbiger Seidenstickerei und gewebter Blumenborte. a) Auf tabakfarbenem Grund. b) Auf dunkelbraunem Grund. — a) 48×58 cm, b) 63×65 cm. (1) *Indo-Persien*

485 DECKE MIT FARBIGER SEIDENSTICKEREI auf Leinen, mit regelmäßig und kreuzweise angeordneten Blüten und Blattranken. Blütenrankenborten.
105×160 cm. (1) *Bochara, um 1800*

486 SEIDENSAMTDECKE mit in Reihen angeordneten, farbigen Blumenkränzchen auf kirschrotem Grund. Seitliche, farbige, stilisierte Blütenborten.
160×121 cm. (1) *Bochara, 1. Hälfte 19. Jahrhundert*

487 VIERECKIGE DECKE mit roter Seidenstickerei von diagonal angeordneten Rautensternmustern und eingesetzten farbigen Medaillons auf weißem Fond.
93×95 cm. (1) *Rhodos, 19. Jahrhundert*

488 KLEINER LÄUFER in farbiger Seidenstickerei auf weißer Leinwand. Vögel und Figürchen zwischen Blütenranken. Rote Borte. — 28×144 cm. (1) *Mazedonien*

489 VIER KLEINE TÜCHER mit Blütenmustern in farbiger Seidenstickerei auf weißem Grund. c) Mit Adlern. d) Mit gelber und blauer Sternblüten-Borte.
a) 85×85 cm, b) 65×65 cm, c) 85×87 cm, d) 50×126 cm. (1)
a) und b) Mazedonien, c) und d) Armenien

490 ZWEI LEINENBEHÄNGE MIT BUNTER AUFNÄHARBEIT, beide mit türkischer Schrift. a) Über durchgemustertem Feld vier Arkaden mit Papyrusstauden. b) Rundes Mittelfeld. — 247×160 cm, 315×200 cm. (6) *Ägypten*

491 PANNEAU mit Darstellung einer umrahmten figürlichen Szene aus einem Jawang-Spiel: Fürst auf Elefant mit Gefolge vor einer Dämonengruppe. Dunkel- und rostbraune, goldgehöhte Malerei auf weißem Stoffgrund. — 93×137 cm. (4) *Java, 19. Jahrhundert*

MITTWOCH, DEN 13. MAI 1936, VORMITTAGS 10 UHR

STEINZEUG

492 SECHS KLEINE TRICHTERBECHER, hellgelb, teilweise glasiert. a, b) Maske, der eine mit festem Deckel. c-f) Bildmedaillon, Krieger, Phöbus, Ehebrecherin. (Ausbesserungen.) — H. 19 cm, 16,5 cm, 13 cm, 14 cm, 16 cm, 17 cm. (4)
Siegburg, 16. Jahrhundert

493 DREI KRÜGE UND FLASCHE, einer unglasiert. a) Schlank, gewölbt, gerillt. b) Dreihenkelkrug. (Ausbesserung.) c) Braun, mit Kerbschnitt und Rillen. d) Vierkantig, mit eingepreßten Rosetten, weißgelb. — H. 28 cm, 22,5 cm, 20,5 cm, 18,5 cm. (4)
a) Wohl Ostdeutsch, c) wohl Raeren, d) Siegburg, 15. bzw. 16. Jahrhundert

494 ZWEI WAPPENSCHNELLEN. a) Braun. Viereckkartusche mit Doppeladler und 1583. (Ausgebessert.) b) Drei Felder mit Wappen von Frauen gehalten, das mittlere Oranien, die seitlichen vgl. Falke, Steinzeug, **Abb. 186**. (Sprung.) — H. 29 cm, 27 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *a) Raeren, Mennickenwerkstatt 1583, b) Siegburg um 1570—80*

495 SUSANNAKRUG, braun glasiert. Vielfiguriger Fries mit Susannageschichte. Darunter: **Dit is die schone historia von Suisanne . . .** 1584. (Absplitterung. — H. 26 cm. (4)
Vgl. Falke, Rhein. Steinzeug, Abb. 180. *Raeren, Engel Kran (?), 1584*

496 ZWEI SCHENKKANNEN, braun glasiert. a) Tanzende Bauernpaare. Gerillter Hals. b) Wappen von Burgund, umlaufend Inschrift: **Ljfden . Geit . Boven . Ale . . .** (Henkel ergänzt.) — H. 17,5 cm, 19,5 cm. (4)
Vgl. zu b) Falke, Rhein. Steinzeug.
Raeren, a) Werkstatt Jan Emens, b) Werkstatt Johann Mennicken, Ende 16. Jahrhundert

497 BARTMANNSKRUG UND ZWEI SCHENKKANNEN, braun glasiert. a) Zwei Medaillons mit Krieger und Amor in Rollwerkrahmung. b, c) Eiförmig, am Hals Rollwerkfries. Masken. (a, c Sprung.) — H. 24,5 cm, 21,5 cm, 24,5 cm. (4)
Raeren, Mennickenwerkstatt, letztes Viertel 16. Jahrhundert

498 VIER GROSSE WALZENKRÜGE mit Wappen, braun glasiert. Ränder gerillt und mit Rosettenstreifen oder Nuppen. a) Doppeladler und 1687 und B (?) W. b) Kardinalswappen und Domini Ogier 1697 und Walhorn. Zinnmarke Seyffart, Erfurt. c) Hannover. d) Gekreuztes Schild und 1692. — H. 28,5 cm, 26,5 cm, 21,5 cm, 23,5 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Wohl Raeren, Ende 17. Jahrhundert*

499 ZWEI BARTMANNSKRÜGE UND WALZENKRUG, hellbraun, einer kaum glasiert. a, b) Blattrankenfries mit Vögeln und Köpfen. a) Aus **Sammlung Thewalt.** c) Gerahmtes Wappen. Kölner Zinnmarke. (Alle ausgebessert.) — H. 16 cm, 19 cm, 28 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Köln, Frechen, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

500 ZWEI GROSSE BARTMANNSKRÜGE, braun glasiert. a) Am Hals Medaillon. Groteskfiguren. b, c) Bildnismedaillons. c) Repariert. — H. 20,5 cm, 16,5 cm, 16 cm. (4)
Köln, Frechen, gegen Mitte 16. Jahrhundert

501 ZWEI GROSSE BARTMANNSKRÜGE, braun glasiert mit Kopfmedaillons. a) Umlaufend Schriftband. (b Absplitterung.) — H. 34,5 cm, 31,5 cm. (4)
Frechen, 2. Hälfte 16. Jahrhundert

502 DREI BARTMANNSKRÜGE, braun glasiert. a) Engelsköpfe am Hals. b, c) Gekrönte Wappen. (c Defekt.) — H. 26 cm, 20,5 cm, 20 cm. (4)
Frechen, 16.—17. Jahrhundert

503 GROSSER BARTMANNSKRUG UND SCHENKKRUG. a) Braun, mit eingedrückten Runden. b) Grau, blau und mangan. Drei Doppeladlerwappen. (Beide ausgebessert.) H. 36 cm, 37 cm. (4) *a) Frechen, b, Westerwald, 17. Jahrhundert*

504 KLEINE WAPPENKANNE, TRICHTERBECHER, SCHRAUBFLASCHE UND BIRNKRUG, grau und blau. b) Kanneluren. (Repariert.) c) Vierkantig. Gerahmte Rosetten. d) Pferd zwischen Rosetten. — H. 16 cm, 13,5 cm, 14 cm, 21 cm. (4)
Westerwald, a-c) 1. Hälfte 17., d) 18. Jahrhundert

505 STEGKANNE UND WULSTKANNE, grau und blau, mit Kannelierung und Kerbschnitt. a) Am Hals Medaillons und 1589. Reich gezierter Ausguß mit H. H. nach Hans Hilgers. (Henkel ausgebessert.) b) Masken am Hals (nach Mennicken ?).
H. 25 cm, 31 cm. (4) *Westerwald a) Grenzhausen, b) Grenzau, um 1600*

506 KLEINER STERNKRUG, BIRNKRUG UND ZWEI GESTAUCHTE KRÜGE, grau und blau. a) Durchbrochen. Dreieckborte. Masken. (Henkel repariert.) Blumenranken und Medaillon: Alexander Le Grand. 169... d) Polnisches Königswappen und G. K. 1688.
H. 19,5 cm, 23,5 cm, 23 cm, 23 cm. (4) *Westerwald, 2. Hälfte 17. Jahrhundert*

507 ZWEI ENGHALSKANNEN UND ZWEI KUGELKRÜGE, grau. Auf blauem Grund eingedrücktes Muster. Frauen-, Engelsköpfe Blütenkartusche, Rosetten. (c, Repariert.) H. 30 cm, 22,5 cm, 18,5 cm, 23 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Westerwald, Grenzau, 2. Hälfte 17. Jahrhundert*

508 DREI KUGELKRÜGE, grau, blau und mangan. In Längsstreifen eingedrückte Muster. a, b) Mit Herzreihen, bzw. Kartuschen. c) Pfauen zwischen Medaillons.
H. 19 cm, 25 cm, 22,5 cm. (4) *Westerwald, Ende 17.—18. Jahrhundert*

509 DREI GESTAUCHTE KRÜGE, grau mit blau. a) Lilienmuster. b, c) Längsstreifen mit Mann, bzw. großer Frau und kleinem Mann. Im Deckel Medaille: Berlin.
H. 19 cm, 18 cm, 26 cm. (4) *Westerwald, 18. Jahrhundert*

510 ZWEI GROSSE SCHENKKRÜGE, grau und blau, bauchig. a) Zwischen geritzten Blumen Nürnberger Wappen und W. R., vielleicht Wilhelm Remy aus Höhr. S. Falke, Rhein. Steinzeug, S. 108. b) Wappen Hannover und 1743. (Sprung.)
Abb. Tafel 52 H. 40 cm, 41 cm. (4) *Westerwald, 2. Hälfte 17. Jahrhundert, bzw. 1743*

511 ZWEI KANNEN UND ZWEI WALZENKRÜGE. a, b) Grau, blau grundiert. Rosettenmuster. (Def. Glasur.) c) Mit Mangan. Blütenstreifen. Ritzdekor. d) Grau. Geritzte Blumen. — H. 21 cm, 21,5 cm, 20 cm, 23,5 cm. (4)
Westerwald, a, b) 17., c, d) 18. Jahrhundert

512 ZWEI VIERKANTSCHRAUBFLASCHEN mit Deckeln, grau und blau. a) Eingedrückte Medaillons: Bildnis August d. Starken und kursächsisch-polnisches Wappen. Auf dem Deckel: A. R. (Geringe Absplitterung am Deckel.) — 29 cm, 27 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Westerwald, 18. Jahrhundert*

513 SECHS WALZENKRÜGE, grau und blau, geritzt. a, b) Mit eingedrückten Engelsköpfen, bzw. Pferdchen und I P B. c) Blumen, datiert 1780, d) Springende Hasen.
H. 21,5 cm, 26 cm, 25,5 cm, 26 cm, 25 cm, 24 cm. (4) *Westerwald, 18. Jahrhundert*

514 ZWEI TINTENZEUGE, grau, eins mit Blau. Auf der Deckplatte stehend a) Mann und Frau mit Tauben und Kanne. b) Gegenständige Löwen. Jahrzahl 1769. Mit den alten Behältern. — H. 24,5 cm, 18,5 cm. (4) *Westerwald, 18. Jahrhundert, b) 1769*

515 ZWEI KLEINE SALZSCHÄLCHEN, TINTENZEUG UND WEIHWASSERSCHÄLCHEN, grau bzw. mit Blau. a, c) Aufgelegte Ranken und Vögel. b) Gittermuster. d) Puttenköpfe. — H. 8 cm, 8 cm, 6,5 cm, 15 cm. (4) *Westerwald, 18. Jahrhundert*

516 FÄSSCHEN UND ZWEI RUNDSCHÜSSELN, grau, bzw. mit Blau. a) Kerbschnitt. Schraubdeckel. (Absplitterung.) b) Eingeritzt: Doppeladler mit Wappen. c) Lamm Gottes zwischen Pferd und Hahn und M. K. W. 1759. — L. 29 cm, D. 31,5 cm, 34 cm. (4)
Westerwald oder Ostdeutsch, a) 17., b, c) 18. Jahrhundert

517 KRUG, braun glasiert, mit bunter Emailmalerei und Gold. Zwei Borten mit Blattpalmetten. Tauband, Kerbschnitt. Zinnmarken. — H. 17,5 cm. (10)
Abb. Tafel 53 *Kreußen, 2. Hälfte 17. Jahrhundert*

518 PLANETENKRUG, reliefiert und mit bunter Emailmalerei. Männerbildnis, Wappen und Jahrzahl 1666. Umlaufend im Relief die Planeten. — H. 21 cm. (4)

519 SECHSKANT- UND ZWEI VIERKANTFLASCHEN, braun glasiert. Kettengerahmte Ovale. mit a) Aposteln, darüber Masken und Hasen. b) Nürnberger Wappen, von Engel gehalten. c) Blattkartusche. (Absplitterungen.) — 24,5 cm, 18 cm, 18,5 cm. (4)
Kreußen, 17. Jahrhundert

520 KANNE UND BIRNKRUG, braun, mit bunter Emailmalerei. a) Gold gehöht. Röhrenausguß. Leibung sechskantig mit Rosetten. Kerbschnitt, Palmettfries. b) Vorn Reiter. Schrägstreifen, Kerbschnitt, Palmetten. (Beide repariert.) — H. 23 cm, 25,5 cm, (4)
Abb. Tafel 52 *a) Kreußen, b) Sachsen, 2. Hälfte 17. Jahrhundert*

521 BIRNKRUG UND SECHSKANTSCHRAUBFLASCHE, braunschwarz, mit Kerbschnitt. a) Reliefiert mit weißen, grünen und blauen Emailfarben. Kreuzigung und Engel. Auf dem Deckel: C. O. 1687. — H. 28 cm, 34 cm. (4)
Sachsen, b) vielleicht Muskau, 17. Jahrhundert

522 DOPPELHENKELKRUG UND SCHRAUBFLASCHE, Faßform, gelbgrau, bzw. braun, glasiert. a) Zwischen Reiter Stammwappen Dhaun, bezeichnet: B. K., darüber Merkurstab und G. K. (Sprung.) b) Kerbschnitt und MDCLXV . XXVII . April. (Absplitterung.)
H. 30 cm, 21,5 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Ostdeutsch, a) wohl Waldenburg, b) Sachsen, 2. Hälfte 17. Jahrhundert*

523 WASSERBLASE UND GROSSE SECHSKANTFLASCHE mit Planeten, grün, bzw. braun glasiert mit Reliefdekor. a) Vierkantig. Putto, darüber Madonna, Engelsköpfe, Rosetten. b) Kettengerahmte Felder, Kerbschnitt. — H. 18 cm, 34 cm. (4)
a) Süddeutsch, b) Kreußen, Ende 17. Jahrhundert

524 SECHSKANTFLASCHE UND BIRNKRUG, braun glasiert. Durch Ornament und Puttenköpfe gerahmt. Kerbschnittovale. Auf dem Boden eingeritzt: **Heinrich Kauligk, 1648.** (Deckel fehlt.) b) Reitender Kurfürst. Schrägstreifen. Palmetten.
H. 15 cm, 28 cm. (4) *a) Vetschau (Lausitz) 1648, b) Sachsen, Ende 17. Jahrhundert*

525 VIER KRÜGE, bauchig bzw. walzenförmig, braunrot. a) Mit weißen und braunen Streifen. Auf dem Deckel 1650. b) Schwarzbraune aufgelegte Rosetten. c) Papstwappen und 1702. d) Deckel mit 1726. — H. 25 cm, 21,5 cm, 11 cm, 30 cm. (4)
Ostdeutsch, b) wohl Waldenburg, 17. bis Anfang 18. Jahrhundert

526 GROSSE SCHENKKANNE UND SECHSKANTSCHRAUBFLASCHE. Medaillon mit a) Dame, b) Blumenvasen. (Henkel gekittet bzw. Sprung.) — H. 47 cm, 30 cm. (4)
Ostdeutsch, Lausitz, Ende 17.—18. Jahrhundert

527 ZWEI SECHSKANTFLASCHEN UND KANNE mit Röhrenausguß, braun glasiert. (Defekt bzw. gekittet.) — H. 28,5 cm, 29 cm, 32 cm. (4)
Ostdeutsch, 17.—18. Jahrhundert

528 VIER WALZENKRÜGE, heller Ton, glasiert. Sächsische Wappen.
H. 23 cm, 23 cm, 26,5 cm, 24 cm. (4) *Sachsen, Lausitz, 1. Hälfte 18. Jahrhundert*

529 VIER WALZENKRÜGE, braun mit gelben oder hellbraunen Querstreifen. a) Medaillon mit Pelikan. Zinnmarken: Glogau, Crimmitschau. M. G. Wölfel, Bautzen seit 1752 [Hintze 1. 126]. — H. 18 cm, 27 cm. (4) *Sachsen-Schlesien, 18. Jahrhundert*

530 KAFFEEKÄNNCHEN, ZWEI TEEKANNEN UND VIERKANTGEFÄSS. a, b) Aufgelegte weiße Blumen. c, d) Braun und blau. Kerbschnitt, Blumen.
H. 16,5 cm, 16 cm, 19,5 cm, 26 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *a, b) Bunzlau, c, d) Muskau, 18. Jahrhundert*

531 KANNE UND DREI KRÜGE, braun und blau. Der eine Rosettenmuster, die anderen Kerbschnitt und Blumenranken. b) Auf dem Deckel 1687. c) Sächsische Schwerter. d) Zinnmarke: Sorau. — H. 27 cm, 18 cm, 23,5 cm, 24 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Muskau, 17.—18. Jahrhundert*

532 DREI GROSSE BIRNKRÜGE, braun mit aufgelegten weißen Blumen und a) Hl. Nepomuk; b) Hirschjagd; c) Vogel. — H. 33 cm, 31 cm, 34,5 cm. (4)
Bunzlau, 18. Jahrhundert

533 DREI BAUCHIGE KRÜGE. a) Weißer Ton. Stempel und Hausmarke K. B. terra sigillata 1639. b) Braun glasiert. Zinnmarke: Borna. [Hintze I, 166.] c) Bauchig. Teilweise gelblich glasiert. — H. 25 cm, 27 cm, 16 cm, 16,5 cm. (4)
a-b Sachsen, c) Süddeutschland, 17.—18. Jahrhundert

534 FÜNF KRÜGE. a) Schwarz glasiert. Punktmuster. b) Blauer, schräg gewellter Wurstkrug. c, d) Schlank, birnförmig, bzw. gestaucht. Grün, weiß, mangan marmoriert. Zinnmarke J. Ph. Böller Regensburg seit 1714 [Hintze 6, 1073]. e) Kugelig. Mangan gespritzt.
H. 32 cm, 26 cm, 35,5 cm, 13,5 cm, 19,5 cm. (4)
Süddeutsch, c-e) Passau, Salzburg, 18. Jahrhundert

535 ZWEI SPRITZFLÄSCHCHEN, VEXIERKRUG UND WEIHWASSERSCHÄLCHEN. a, b) Kantig, weiß, bzw. braun glasiert. Doppeladler. Löwe. b) Braun, durchbrochener Hals. d) Reliefiert. Büßende Magdalena. Madonna.
H. 15 cm, 15 cm, 15,5 cm, 17,5 cm. (4)
a, b) Slowakisch, c, d) Südostdeutsch, 18. Jahrhundert

536 ZWEI BAUERNSCHÜSSELN UND TELLER, irdene Ware, braun, weiß und grün. a, b) Spruch: **Wasser in der Flachen, kein Gelt in der Tachen...** und 1769. b) Spruch. c) Vogel und 1736. — D. 38,5 cm, 34 cm, 30 cm. (4)
Süddeutsch, a) 1769, c) 1736, b) 19. Jahrhundert

537 HAFNERKACHEL, scharffeuerfarben, mit Darstellung der Gerechtigkeit. Auf einem Schild: 1561, oben: RECHT: REC. — 27×18,5 cm. (1) *Süddeutsch, um 1561*

538 ZWEI OFENKACHELN. a) Grün mit Doppeladler. a) Braun, mit Reliefbild Ludwigs XIV. 22×22 cm, 24,5×22 cm. (4) *Deutsch, 17. Jahrhundert*

FAYENCEN

539 VIER APOTHEKER- UND EIN TABAKTOPF, blau bemalt. Schriftkartuschen und a) Pfauen und Inschrift Populeum. Marken: de Fortuyn, van den Biel. b) Stoffgehänge und Lact Virosiae. Marke: de trie Klokken. e) Tabak Straßbourg. (Absplitterungen). H. 16 cm, 12 cm, 18 cm, 9 cm, 19 cm. (4)
a, b) Delft, c, d) Alpenländisch, e) Straßburg, 18. Jahrhundert

540 BALUSTERVASE UND RUNDPLATTE, blau bemalt. a) Achtkantig mit Deckel. Blumensträuße, Fiederwerk. (Repar.) Marke. b) Pflanzendekor mit Randkartuschen. In Blau: 16. — H. 56 cm, D. 34,5 cm. (4) *Delft, 18. Jahrhundert*

541 ZWEI ENGHALSKRÜGE, blau bemalt. a) Seitlich Sonnenblumensträuße. Blaumarke: S I. b) Große Streublumen und Punkte. — H. 29,5 cm, 24 cm. (1)
Hanau, Anfang 18. Jahrhundert

542 ZWEI ENGHALSKRÜGE, blau bemalt, bzw. scharffeuerfarben. a) Landschaft mit Architektur. Zinnmarke: Frankfurt. b) Blaugespritzter Grund. Reserve mit Vogel in Landschaft. — H. 26,5 cm, 27,5 cm. (1)
Hanau, 1. Drittel, 18. Jahrhundert

543 ENGHALSKRUG UND BIRNKRUG, schräg gewellt, scharffeuerfarben auf türkis Glasur. a) Bunte Streublumen. Auf dem Deckel M. W. 1717. Marke: H. b) Chinese im Freien. — H. 25,5 cm, 18 cm. (1)
Hanau, a) um 1717, b) Mitte 18. Jahrhundert

544 ZWEI BIRNKRÜGE, blau bemalt. Von Engeln gehaltene Wappenkartusche mit a) Zunftzeichen der Bäcker. b) Sechseckstern mit Kelch. (Beide repar.)
H. 25 cm, 25,5 cm. (4) *Hanau, 1. Drittel 18. Jahrhundert*

545 ZWEI KLEINE BIRNKRÜGE UND ZWEI WALZENKRÜGE, blau, bzw. scharffeuerfarben. a) Sonnenblumensträuße. Ritzmarke und G K. b) Rauchender Chinese. Ritzmarke. c) Kleisterblau glasiert. Chinesische Blumen. d) Blumenstrauß. Marke: H N. (Ausbesserungen.) — H. 20,5 cm, 20,5 cm, 21,5 cm, 18,5 cm. (4)
Hanau, 2. Drittel 18. Jahrhundert

546 ZWEI ENGHALS- UND ZWEI WALZENKRÜGE, weiß glasiert. a) Schräg gewellt. Ritzmarke. d) Porzellan. (Ger. defekt.) — H. 24 cm, 26 cm, 25 cm, 21,5 cm. (4)
Deutsch, a) Hanau, b) Mainfränkisch, Ende 17. Jahrhundert

547 ZWEI WALZENKRÜGE, scharffeuerfarben. a) In Pflanzenrahmung Taufe Christi. Marke: S mit Strich. Auf dem Deckel Medaille Augusts III. von Sachsen. b) Doppeladler, rund gerahmt. Übrige Fläche genetzt. (Sprung.) — H. 22 cm, 23,5 cm. (1)
a) Nürnberg, um 1736—46, b) Crailsheim, nach Mitte 18. Jahrhundert

548 ZWEI ENGHALSKRÜGE, blau bemalt, der eine mit Mangan. Landschaft mit Turmgebäuden zwischen Bäumen. a) Henkel defekt.
H. 29 cm, 27,5 cm. (4) *a) Nürnberg, Bayreuth, um 1730—40*

549 VIER WALZENKRÜGE, scharffeuerfarben. Zwei mit Vogel zwischen Etagenbäumen, die anderen mit Bäuerin auf der Geldkiste und Bauer. Marken: b mit Pfeil, B. P. F. (c, Sprung, d, Zinnhenkel.) — H. 25 cm, 27 cm, 23,5 cm, 26,5 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *a) Nürnberg, b-d) Bayreuth, 2. Drittel 18. Jahrhundert*

550 FÜNF WALZENKRÜGE, scharffeuerfarben, einer blau. a) Blumenstrauß. Marke: B. P. F. b, c) Zwischen Bäumen Ochse, springendes Pferd. d, e) Kurbayrisches Wappen, das eine von Löwen gehalten. (Kleine Sprünge, Abgesplittert.)
H. 22 cm, 26 cm, 23,5 cm, 23 cm, 23,5 cm. (4)
a, c) Bayreuth, d, e) Bayrisch, 2. Viertel 18. Jahrhundert

551 BAUCHIGER KRUG UND VIER WALZENKRÜGE, scharffeuerfarben. a) Medaillon mit Buchstabe. Marke O S. b) Fuchs mit Gans. c, d) Blau, bzw. gelb mit gold und roter Kaltmalerei. e) Schuppenreihenmuster. Zinnmarke: Regensburg seit 1692.
H. 28 cm, 24 cm, 24,5 cm, 25 cm, 22,5 cm. (4)
a) Bayreuth, b, e) Crailsheim, c, d) Schrattenhofen nach Mitte 18. Jahrhundert

552 ARTISCHOCKE auf Telleruntersatz, als kleine Deckelschüssel, Frucht grün bemalt. (Ger. Absplitt.) — H. 13 cm. (10) *Süddeutsch, wohl Mosbach, um 1770*

553 VIER WALZENKRÜGE, scharffeuerfarben mit Eisenrot. a, b) Chinesische Landschaft mit Chinese, mit Pfauen. Trompeter bzw. Hirsche am Brunnen. Marken: W, G, S. (Ausbesserungen und Sprung.) — H. 25,5 cm, 25 cm, 26 cm, 22 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Erfurt, um 1730—50*

554 FÜNF WALZENKRÜGE, scharffeuerfarben mit Eisenrot, vier mit mangangespritztem Grund. a) Kartusche mit chinesischem Lastträger. Marke: T. b) Blütenkartusche. Marke:)(. Zinnmarke: Stolberg. c. d) Blumen. d) Auf dem Deckel 1735. e) Amor am Brunnen. (a, b, c, Sprung.) — H. 28 cm, 25 cm, 23,5 cm, 20 cm, 20 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Thüringen, a, b) Erfurt, d) Naumburg (?), um 1740—60*

555 SECHS WALZENKRÜGE, mangan, bzw. scharffeuerfarben und einzelne eisenrot. a, b) Kartusche mit chinesischem Haus, Landschaft. c-e) Blumenkorb. f) Reiher. Sächsische Zinnmarken: J. G. Großenhain. C. A. Seybold, Stolberg. [Hintze 1289, 651, 1228.]
H. 23,5 cm, 25,5 cm, 25 cm, 24,5 cm, 22,5 cm, 24,5 cm. (4)
a, b) Thüringen, Mitte; c-f) Sachsen, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

556 DECKELVASE UND KÄNNCHEN, Steingut. a) Eiförmig, auf Fuß mit Laubgehänge und Akanthusfries. Mangan marmoriert, gold gehöht. b) Gerillt. Mangan, bräunlich und crème marmoriert. — H. 27 cm, 13 cm. (10)
Abb. Tafel 53 *Kassel, Fabrik von S. H. Steitz, um 1770—80*

557 DREI WALZENKRÜGE mit gekröntem preußischem Adler, einer blau, zwei scharffeuerfarben mit blau bzw. mangangespritztem Grund. a) Monogramm Friedrich Wilhelm Rex. Auf dem Deckel: 1725. b) Monogramm „F. R. Fridericus Rex." in Eisenrot. (Henkel ausgebess.) c) Inschrift: Non soli cedit. **Vgl. Falke, Alt-Berliner Fayencen, Taf. 49 b, 48 d.**
H. 23,5 cm, 26 cm, 25,5 cm. (1)
Berlin-Potsdam, Werkstatt Cornelius Funcke, um 1720—40

558 FÜNF WALZENKRÜGE, scharffeuerfarben, zwei mit gespritztem Mangangrund. a) Windmühle. b, c) Springendes Pferd. Marke C C, darunter A. **Vgl. Riesebieter, Abb. 237.** d) Bauer zwischen Palmen. Marke: M. e) Gitterpilaster, Blume. a-c) Zinnmarke: Bremen. (c, d, Sprung.) — H. 21 cm, 20 cm, 23,5 cm, 24,5 cm, 25 cm. (4)
Norddeutsch, a-c) Lesum oder Münden, d) Münden, e) Rheinsberg (?) 2. Hälfte 18. Jahrh.
Abb. Tafel 52

559 FÜNF WALZENKRÜGE, scharffeuerfarben, einer blau mit mangan. a, b, c) Zwischen Palmen Segelschiff, gekrönte Frau, Haus. b) Zinnmarke J. Wohlers, Bergedorf bei Hamburg. [Hintze 3, 71.] d) Springender Hirsch. e) Blütenstaude.
H. 23 cm, 21 cm, 22,5 cm, 21,5 cm, 22,5 cm. (4)
Deutsch, a, b) Lesum oder Stade, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

560 VIER WALZENKRÜGE. a-c) Mit Muffelfarben bemalt, mit Reiher, Pfau, Blumenguirlande. Marke: P. d) Steingut: mit Pferderennen in schwarzer Zeichnung: the Oatland stakes ascot. (a, d, Sprung.) — H. 23,5 cm, 25 cm, 25 cm, 20,5 cm, 23 cm. (4)
a-c) Proskau, letztes Viertel 18. Jahrhundert; d) Englisch um 1810

561 FÜNF KRÜGE, zwei bauchig. a) Blau: beschriftet: Double litre. b) Mangan. Ausgespartes Rund mit: litre. c) Kleeblattausguß, weiß. d) Grün. (Absplitt.) e) Grünblau.
H. 28,5 cm, 21,5 cm, 21,5 cm, 14,5 cm. (4)
a, b) Nordfranzösisch, c, d) Tirol, 18. Jahrhundert

562 WASSERFÄSSCHEN, grün, weiß und mangan marmoriert, mit Spunt am Henkel. Röhrenausguß. Oben und seitlich Marke. (Vorn ohne Glasur.) — H. 18,5 cm. (10)
Österreichisch, wohl Salzburg, 18. Jahrhundert

563 SECHSKANTSCHRAUBFLASCHE UND ZWEI OVALE FÄCHERPLATTEN. a, b) Grün, weiß geflammt. c) Mangan gespritzt. — H. 28,5 cm. L. 29 cm, 26 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Oesterreichisch, Salzburg, 18. Jahrhundert*

564 SECHS WALZENKRÜGE, vier blau bemalt, drei mit Mangan und Gelb. a) Hl. Simon. b) Blumenkorb. c) Heilige mit Glorie. d) Turmgebäude. e) Blumenreserven. f) Gittermuster. Spruch. — H. 25,5 cm, 18 cm, 28 cm, 30 cm, 25 cm, 22 cm. (4)
Oesterreichisch, Salzburg (?), 2. Hälfte 18. Jahrhundert

565 FÜNF WEINKRÜGE, scharffeuerfarben. a) Hl. Joseph mit Jesuskind. Marke T. D. b) Bauer am Pflug. Spruch. c) Gerahmtes Monument. d) Schäfer mit Herde. e) In Blau: Maria in Glorie. (a, c, Gekittet.) — H. 23,5 cm, 25,5 cm, 29,5 cm, 23 cm, 22,5 cm. (4)
Abb. Tafel 52 *Oesterreich a, b, d) Salzburg, c) Gmunden, 18.—19. Jahrhundert*

566 FÜNF WALZENKRÜGE, grün, gelb, mangan und blau. a) Springender Hirsch. b) Landschaft mit See. c) Bauer, d) Greis. e) Unten gewellt. Nelke.
H. 25,5 cm, 23 cm, 21 cm, 20 cm, 19 cm. (4) *Oesterreichisch, 2. Hälfte, 18. Jahrh.*

567 FÜNF WALZENKRÜGE scharffeuerfarben. a) Jäger, b) Fisch. Gitterwerk. Beide bezeichnet: T. S. **Vgl. Kunstgewerbeblatt 1891.** c, d) Hl. Michael, Hl. Andreas. e) Blumen und Vogel. 1754. (c, Gekittet.) — H. 27 cm, 24,5 cm, 21 cm, 20,5 cm, 28 cm. (4)
a, b) Ungarisch, Stampfen, c-e) Oesterreichisch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

568 VIER RUNDSCHÜSSELN, scharffeuerfarben. a) Hostie im Engelskranz. b) St. Simon. c) Josepha. d) Wolffgangus. Eingedrückt: 8, 6, 5. (Sprung.) (4)
H. 26 cm, 26 cm. D. 32,5 cm, 27,5 cm. *Gmunden, 18. bis Anfang 19. Jahrh.*

569 VIER RUNDSCHÜSSELN mit Griffen, blau bzw. scharffeuerfarben. a, b) Springender Hirsch. c) Wandersmann. d) Hirsch. (a, c, Sprung.) (4)
D. 28,5 cm. 30 cm, 32 cm, 30 cm. *Oesterreichisch, 18.—19. Jahrhundert*

570 KLEINE FÄCHERPLATTE UND DREI KLEINE SCHÜSSELN mit Griffen. a) Blau und braungelb. Vogel. Spiralrand. b) Blau, Monogramm Mariä. c, d) Scharffeuerfarben. Hl. Michael. Engelsgriffe. Marke HB. — H. 22,5 cm, 12,5 cm, 12,5 cm, 13 cm. (4)
a) Alpenländisch, b-d) Oesterreichisch, 18.—19. Jahrhundert

571 VIER TELLER UND RUNDSCHÜSSEL, scharffeuerfarben, mit springendem Hirsch. (d, Absplitt.) **Vgl. Haberlandt, Taf. 40,5.** — D. 21 cm, 29 cm. (4)
Oesterreichisch, 18.—19. Jahrhundert

GLAS

572 SPINDELFÖRMIGES, FUSSLOSES VÄSCHEN mit eingezogenem Hals. Hellgrünliches Glas mit grüner und violetter Irisation. — H. 15 cm. (1) *Römisch-syrisch*
Abb. Tafel 27

573 ZWEI DOPPELKOPF-FLÄSCHCHEN. a) Hell grünlich gelbes, leicht irisierendes Glas. b) Grünliches, stark irisierendes Glas. — H. a) 8,5 cm, b) 8 cm. (1)
Abb. Tafel 27 *Römisch-syrisch*

574 GESCHWEIFTE SCHALE auf kurzem Fuß, im Innern dornartiger Mittelteil. Hell pfaublaues, durchsichtiges Glas. — D. 15,5 cm. (1) *Römisch-syrisch*

575 ZWEI GLASFLÄSCHCHEN. a) Pinienzapfenförmig mit etwas eingeschnürtem, zylindrischem Hals. Hellbraunes Glas mit Irisation. b) Kugelige, fünfmal gekniffene Form mit dünnem Stangenhals. Purpurfarbenes, irisierendes Glas. — H. a) 12 cm, b) 13,2 cm. (1)
Abb. Tafel 27 *Römisch-syrisch*

576 AMPHORISKA UND KUGELFLÄSCHCHEN, hellgrün, irisierend. a) Faden am Hals. b) Bauchhenkel, seitlicher Tropfenausguß. — H. 17,5 cm, 9,5 cm. (1)
Römisch

577 HENKELVÄSCHEN, kugelförmig mit sehr kurzem Hals. Blaues, opakes Glas mit gelbem und türkisblauem Blattzackenfries auf der Leibung. — H. 5,5 cm. (1)
Ägyptisch

578 MINIATUR-AMPHORA, BALUSTER- UND HENKELVASE. a) Birnförmig mit zwei Henkelchen. Blaues, undurchsichtiges Glas mit türkisblauem und gelbem Blattzackenfries. b) Blaues, opakes Glas mit gelbem und weißem Zackenfries über Streifen. Irisation. c) Mit weiter Öffnung und zwei Ösenhenkelchen. Schwarzes, undurchsichtiges Glas mit weißem Zickzackstreifen. Irisation. — H. a) 7 cm, b) 8,5 cm, c) 5 cm. (1)
Abb. Tafel 27 *Ägyptisch*

579 KLEINER BECHER, grün, mit blauem Faden. — H. 6 cm. (22)
Deutsch, 16.—17. Jahrhundert

580 MILCHGLASKRUG UND BECHER mit Schwarzlotmalerei. a) Auferstandener Christus. Spruch und 1681. b) Landschaft. Schild mit Spruch und 1686 — H. 14 cm, 12 cm. (4)
Abb. Tafel 53 *Süddeutsch, wohl Nürnberg, 1681, 1686*

581 DREI KLEINE WAPPENSCHEIBEN: a) Ovales Doppelwappen, von geflügeltem Mädchen gehalten. 22×16 cm. b) Wappen eines Bischofs oder Abtes, oben hl. Aegidius. 22,5×10,5 cm. c) Rundscheibe mit Wappen des **Joannes Conradus von Bingen nat. 2. Febr. 1646 Canonicus Eccl. S. Joannis Constantiae 1669. posuit Memorialem 1702.** D. 12,5 cm. (1) *a, b) Schweiz 16.—17. Jahrhundert, c) Konstanz 1702*

582 GLASKRUG, mit blauer, weißer und schwarzer Emailmalerei. Umlaufend Jäger, der Reh jagt. Zinndeckel. — H. 19 cm. (21) *Deutsch oder Böhmisch, 17.—18. Jahrhundert*
Abb. Tafel 53

583 GLAS, runde Schale auf Balusterfuß. Braun, außen grün, blau und gold marmoriert.
Abb. Tafel 53 H. 11 cm. (10) *16.—17. Jahrhundert*

584 DECKELPOKAL, geschnitten mit geschliffenem Schaft und Kelchansatz. Die Kuppa reich geziert mit Früchten, Blumen, Gehänge und Medaillon mit Spruch.
Abb. Tafel 53 H. 21,5 cm. (10) *Schlesien, um 1730*

585 DECKELPOKAL UND LIKÖRGLAS, beide achtkantig. a) Geschliffene Rosetten auf den Schmalseiten. b) Groteskenwerk und Blumenvase. — H. 23 cm, 6,5 cm. (10)
Abb. Tafel 53 *a) Riesengebirge, b) Schlesien, um 1720—40*

586 SECHS BECHER. a, b) Geschnitten mit Blumenstock, bzw. Zunftzeichen der Fischer. c-e) Henkelbecher, bemalt mit Tier und Spruch. (Zwei mit Sprung.) f) Bemalt.
H. 9—11 cm, 9 cm. (4) *a-e) Süddeutsch, 18. bis Anfang 19. Jahrhundert*

587 TAUFKÄNNCHEN UND SCHALE, geschnitten und geschliffen. Am achtkantigen Schalenboden zwei Kampfhähne. — H. 11 cm, 18×12,5 cm. (6)
Deutsch, 18. Jahrhundert

588 DREI BIERKRÜGE. a) Hellgrün. In Emailfarben zwei Herzen. Spruch u. 1681. (Sprung.) b) Geätzt. c) Mit bunten Blumen. Zinnmarke: Böhmer, Dresden 1820. [Hintze 1, 35.]
H. 21 cm, 22,5 cm, 24 cm. (4) *Ostdeutsch, b, c) Ende 18., Anfang 19. Jahrh.*

589 MASSKRUG, ZWEI APOTHEKERFLÄSCHCHEN UND EIN GLAS. Drei davon Milchglas. Bemalt mit a) Blümchen. b) Fuchs und Spruch. c) F R · S · L · AMON. Caust. 1799. d) Fuchs. No. 15 C. O. — H. 24 cm, 6,5 cm, 11 cm, 19 cm. (4)
Südostdeutsch, 18. Jahrhundert

590 SECHS APOTHEKERFLÄSCHCHEN, meist hellgrün, rund, bzw. kantig. a) Mit kaltgemaltem Schild. b) Mit hohem Stich. — H. 9—9,5 cm, 17 cm, 12 cm. (4)
Deutsch, 18. Jahrhundert

591 KLEINES WEIHWASSERBECKEN UND ZWEI FLASCHEN. a) Rückwand, weiß und blau, gekniffen, mit Kreuz und Herz. b) Mit Lackmalerei, goldne Chinesen. c) Glockenform. Braune Blumen. Spruch. — H. 25,5 cm, 23,5 cm, 18,5 cm. (4)
Deutsch, a, b) 18., c) Anfang 19. Jahrhundert

592 SECHS SCHNAPSFLASCHEN, bunt bemalt mit Spruch und Taube oder Herz mit 3. H. 12,5—19,5 cm. (4)
Bayrisch-Oesterr. Alpenland, 18. bis Anfang 19. Jahrhundert

593 ZWEI VENETIANER GLÄSER auf Fuß, gekniffen. — H. 20,5 cm, 14,5 cm. (4)

MESSING, EISEN, LÜSTER

594 ZWEIARMIGER LEUCHTER, Gelbguß. Geschweifter Fuß mit Ringrand. Auf Schaft mit Wulst, kantige Schale mit Dorn und zwei seitlichen Tüllen. **Aus Mainbressen bei Cassel.** — H. 18,5 cm. (1)
Abb. Tafel 56 *Deutsch, 15.—16. Jahrhundert*

595 PAAR KIRCHENLEUCHTER, Gelbguß. Profilierter Fuß und Schale mit Dorn. Der Schaft mit drei flachen Wulsten. — H. 43 cm. (1)
Abb. Tafel 56 *Deutsch oder Niederländisch, 17. Jahrhundert*

596 GELBGUSSKESSEL, bauchig, auf drei Tierfüßen mit Henkel. — H. 24 cm. (4)
18. Jahrhundert

597 TISCHUHR, Messing graviert. Sechskantig. Auf drei Füßen, profiliert mit Fensteröffnungen. Bezeichnet: J. G. Kriedel Budisin. — H. 7,5 cm, D. 9,5 cm. (1)
Schlesien, um 1708

598 TISCHUHR, Bronze vergoldet. Sechskantig, konisch mit Fensteröffnungen, Zifferblatt auf Deckplatte. Tageszeiger. Schlagwerk. Fein gravierte und geschnittene Spindel. Bezeichnet: B. F. Bogemell Revall. — H. 11,5 cm, Platte: 12,5 cm. (1)
Abb. Tafel 56 *Reval, um 1700*

599 TISCHUHR, Bronze vergoldet. Rechteckig, mit geschweiftem und gewölbtem Abschluß. Wandung graviert mit Laub- und Bandornament. Bezeichnet: Joh. Michael Rueff, Wienn. Schlagwerk, Tages-, Monatszeiger. **Vgl. eine Uhr von Rueff im Nat. Mus. München. Bassermann-Jordan, Geschichte der Räderuhr, Nr. 80.** — H. 17 cm. (1)
Wien, Anf. 18. Jahrhundert

600 KÄSTCHEN, Gelbbronze. Rechteckig. Graviert mit einzelnen Figuren. Zwei Landschaften. Kunstschloß. — 11×8 cm. (1) *Deutsch, 18. Jahrhundert*

601 MESSINGLÜSTER. Gedrehter Schaft mit sechs S-förmigen Leuchtarmen. Darüber kleinere mit Blendscheibchen. — H. 55 cm. D. 63 cm. (1)

602 GELBGUSSLÜSTER. Sechs S-förmige Arme an Balusterschaft mit Kugelknauf. Elektrisch eingerichtet. — H. 47 cm. (1) *17.—18. Jahrhundert*

603 EISERNE KASSETTE, bemalt mit schreitendem Mann und Paar bei Tisch. Großes Schloß im Deckel. Hierzu eine EISENKASSETTE in gotischem Stil.
L. 20 cm, 17 cm. (1) *a) Deutsch, Anfang 17. Jahrhundert*

604 SIEBEN TABAKSDOSEN UND EIN LÖFFEL, Bein mit gravierter Darstellung und Spruch. Dosen oval mit verschiedenen Deckel, eine mit Messingbeschlag (aus Rattenberg).
L. 5—8 cm, 18,5 cm. (4) *Schlesisch-Böhmisch, 18., Anfang 19. Jahrhundert*

605 VIER GOTISCHE UND VIERZEHN BAROCKSCHLÜSSEL. (4)
14.—18. Jahrhundert

606 FÜNF EISERNE LEUCHTER UND ZWEI LICHTPUTZSCHEREN. a-e) Alle mit Schale, drei mit gedrehtem Griff. — H. 18,5—22,5 cm. (4)
Deutsch, 17.—18. Jahrhundert

607 SECHS EISERNE GERÄTE: Zwei Steh- und zwei Hängeöllampen. Ständer und Topfuntersatz. — H. 29,5 cm, 45 cm, 33 cm. L. 40 cm, 30 cm, 38,5 cm. (4)
Deutsch, 17.—18. Jahrhundert

608 PFLANZENKÜBEL. Braun patinierte Bronze mit Ornament. Doppelfries in farbigem Cloisonné. — D. 30 cm. (1) *Japan*

PLASTIK

609 VORTRAGSKREUZ. Messing, gestanzt, über Holzkern. In der Mitte Kruzifixus, an den Kreuzenden zweimal Maria, oben das Lamm, unten die Frauen am Grab. Rückseitig in der Mitte der thronende Christus, an den Kreuzenden, rechts und links ein Engel, oben ein schlafender Heiliger wohl Joseph, unten Johannes. Dazwischen drei Medaillons mit einem Reiter und Engeln.
Der hl. Joseph von einem andern, aber nahezu gleichzeitigen Stück. Einzelne Figuren nicht an der ursprünglichen Stelle, eine Maria und leere Platten wohl später. Hierüber eine schriftliche Mitteilung von Geheimrat v. Falke.
Ausgestellt auf der Passionsausstellung des Hessischen Landesmuseums in Darmstadt 1935.
Abb. Tafel 37 H. 54,5 cm. (20) *Deutsch, wohl Westfalen, 13. Jahrhundert*

610 ZWEI KNIENDE ENGEL, Bronze vergoldet. In gegürtetem, langem Gewand, die eine Hand erhoben.
Vollrund, gleiches Modell als Gegenstücke. H. 14 cm. (Je ein Flügel fehlt.) (1)
Abb. Tafel 56 *Florenz, um 1500*

611 MADONNA mit dem Kind, sitzend, auf dem rechten Knie ein Kissen, auf dem das Knäblein sitzt.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter an einigen Stellen abgeblätterter Bemalung.
Abb. Tafel 54 H. 82 cm. (19) *Oberitalien, um 1480*

612 MARIA AUS GROSS-UMSTADT, mit dem Kind, Halbfigur. Über die Schultern fallendes Haar mit Kopfschleier und Krone. In beiden Händen hält sie das nackte Knäblein, das zum Beschauer gewandt ist.
Lindenholz. Rückseitig gehöht, unten abgeschnitten. H. 62 cm.
Vgl. ein verwandtes Stück: Madonna von Groß-Ostheim im Bachgau, beschrieben und abgebildet von Dr. Otto Großmann im Hessen-Kunst-Kalender 1909: „Eine Madonna von Riemenschneider?“ (20)
Abb. Tafel 54 *Mittelrheinisch, um 1460*

613 LÜSTERWEIBCHEN in Gestalt einer Maria mit dem Kind, das sie mit beiden Händen hält. Unten die Wappenkartusche. Verbunden mit stattlichem Geweih. (18)
Abb. Tafel 54 *Alpenländisch, gegen 1500*

614 MADONNA AUF DER MONDSICHEL, sitzend, in halber Figur. Den Blick gesenkt hält sie den Knaben, der auf ihrem Schoß steht, die Rechte zum Segen erhoben, in der Linken die Kugel. — Nußbaum. Rückseite flach, Fassung. H. 104 cm. (20)
Oberitalien, Anfang 16. Jahrhundert

615 HEILIGER MÖNCH, stehend, mit Buch und Stab. In weitärmeligem Kapuzenmantel. Lindenholz. Rückseite ausgehöhlt, Fassung später. H. 139 cm. (20)
Deutsch, wohl Mittelrheinisch, 16. Jahrhundert

616 LÜSTERWEIBCHEN (?): Büste einer Heiligen in Zeittracht, die beiden Hände ergreifen die Haare. — Kastanienholz mit alter vorzüglich erhaltener Bemalung und Vergoldung.
Abb. Tafel 55 H. 44 cm. (7) *Spanien, 1. Hälfte 16. Jahrhundert*

617 STEHENDER DIAKON. Über dem spitzenbesetzten Gewand geblümte Dalmatika. Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung. H. 51,5 cm. (1)
Spanien, 17. Jahrhundert

618 ANBETUNG DER KÖNIGE, die von rechts sich nahen. Der Älteste kniet. Der Knabe auf Marias Schoß greift nach dem dargebrachten Kelch. Hinter ihnen vier Engel. Alabaster. Hochrelief. Goldsäume. 16×19 cm. (1)
Niederländisch, Anfang 17. Jahrhundert

619 BUCHSRELIEF: CHRISTUSKNABE, das Kreuz tragend, in einer Landschaft mit Bäumen und Haus. (Gerahmt.) — 23×19 cm. (8) *Niederländisch, 17. Jahrhundert*

620 ZWEI RELIEFGRUPPEN. a) Geburt Christi. Maria vor dem Kind kniend, rechts Joseph und Hirten. b) Anbetung der Könige, neben Maria Joseph. In Wolken Putten. Elfenbein. Figuren vollrund. Im alten Ebenholzgehäuse. **Aus dem grünen Gewölbe in Dresden.** Alter Inventarzettel: 213, 237. 30×22,5 cm. (1)
Süddeutsch, 17. Jahrhundert

621 LÜSTERWEIBCHEN. Halbfigur eines Mädchens mit gelockten Haaren, und flatterndem Gewand. In gewundenem Delphinschweif endigend. Kartusche mit Lilienwappen. Verbunden mit dem Geweih eines Zwölfenders.
Lindenholz, bemalt und vergoldet. Fassung etwas übergangen. H. 35 cm, L. (bis Schwanzende) 46 cm. (20)
Abb. Tafel 55 *Süddeutsch, 17. Jahrhundert*

622 TRAUERNDE MARIA. Stehend, schmerzlich zur Seite aufblickend, die Rechte am Kopftuch. Der Mantel in reichen Falten bewegt.
Buchsholz, vollrund. H. 16 cm. (1) *Süddeutsch, um 1700*

623 MARIA IMMACULATA, auf der Mondsichel. Putten zu ihren Füßen.
Lindenholz, vollrund, alt bemalt, rückseitig Wappensignet. Kopf beschädigt.
H. 23 cm. (1) *Süddeutsch, um 1700*

624 MARIA MIT KIND, auf der Erdkugel mit der Schlange stehend, in bewegter Haltung, den Kopf zur Seite gewandt. — Buchs, vollrund. H. mit Sockel 32 cm. (8)
Abb. Tafel 55 *Flämisch, um 1700*

625 SCHWEISSTUCH DER HL. VERONIKA mit dem Christuskopf.
Alabasterrelief in schwarzem, von Engelskopf bekröntem Rahmen. 16,5×13 cm. (1)
Wohl Niederlande, 17.—18. Jahrhundert

626 HEILIGER ANDREAS, hält mit der Rechten den Kreuzbalken, die Linke ist an die Brust gelegt. Rückseitig flach, unten abgeschnitten. — Lindenholz. H. 14 cm. (1)
Deutsch, frühes 18. Jahrhundert

627 ZWEI HOCHRELIEFS in Alabaster, oval. Männliches Brustbild, der eine mit Lockenhaar, der andere mit Kopftuch. Rückseitig bezeichnet: Ziegler Pelisse (?). (1)
H. 11×8,5 cm. *Französisch, um 1780*

WAFFEN

628 TURNIERHELM, Eisen poliert. Mit kreisförmig durchbrochenem Visier und Nagelbeschlag. — H. 35 cm. (1) *Süddeutsch, 16. Jahrhundert*
Abb. Tafel 56

629 TURNIERHELM, Eisen poliert. Mit durchbrochenem Visier, Taubändern und Nagelbeschlag. — H. 31,5 cm. (1) *Deutsch, 16. Jahrhundert*
Abb. Tafel 56

630 STREITAXT, mit geschmiedetem gedrehtem Griff. — L. 53 cm. (20)

631 STEINSCHLOSS-PISTOLE, mit graviertem Hahn. Schaft mit Beineinlagen, graviert mit Jäger und Wild. — L. 86,5 cm. (1) *Deutsch, Ende 17. Jahrhundert*

632 KLEINE KANONE auf Lafette mit durchbrochenen Eisenbeschlägen. L. 73 cm. (1) *17.—18. Jahrhundert*

PFERDEGESCHIRRE

633 PAAR PFERDE-GESCHIRRE, Louis XV. Bestehend aus Sielen-Geschirr, Zaumzeug, Deichselriemen und Kandare. Rotes Leder, gesteppt. Beschläge und Schnallen in vergoldeter Bronze mit Rokaillen. (3)
Abb. Tafel 57 *Mitte 18. Jahrhundert*

634 PAAR PFERDE-GESCHIRRE, Louis XV. Bestehend aus Sielen-Geschirr, Zaumzeug, Deichselriemen. Rotes, gestepptes Leder. Reiche Beschläge und Schnallen in vergoldeter Bronze, durchbrochen mit Blüten, Blattwerk und Rokaillen. (3)
Abb. Tafel 57 *Mitte 18. Jahrhundert*

635 PAAR PFERDE-GESCHIRRE, Louis XVI. Bestehend aus Sielen-Geschirr, Zaumzeug, Kandare, Deichselriemen, Zweispännerzügel. Rotes Leder, gesteppt. Beschläge und Schnallen in vergoldeter Bronze mit Blattstäben und Bandschleifen. (3)
Abb. Tafel 57 *Um 1780*

636 BOCKSATTEL mit vollständigem Zaumzeug und Vorderzeug, zwei Steigbügel mit Riemen, zwei Pistolentaschen mit Taschendecken und Schabracke. Diese wie der Sattel in blauem Samt mit reichster Silberstickerei, genäht und appliziert mit Masken und Blumen. Taschen in Leder. Steigbügel, Montierung, Beschläge Silber. Marke: M. T. (3)
Abb. Tafel 58 *1. Hälfte 18. Jahrhundert*

637 ZWEI ZAUMZEUGE, das eine Bein, mit Muscheln besetzt, das andere aus Strohgeflecht. (3)

638 ROTER LEDERSATTEL mit zwei Steigbügeln, Zaumzeug und Sporen. Schnallen und Bügel in Messingbronze. Sporen. Lederzeug erneuert. (3) *18. Jahrhundert*

639 PEITSCHE, mit Horngriff. Ledergeflecht mit Rosetten und Quasten aus geschnittenem Leder. (3) *18. Jahrhundert*

RINGE

640 RÖMISCHER RING, Bronze. Mit Platte in Form einer Sandale. Darauf in Spiegelschrift: VIVAT. (17)

641 RÖMISCHER GOLDRING mit starker Wandung, eingeschnittene Gemme mit Minerva. (17)

642 RÖMISCHER GOLDRING mit ovaler Platte, darin violetter Stein mit eingeschnittener Blumenvase. (17)

643 RÖMISCHER BRONZERING. Runde Platte darin eingelassen Goldquarz. (17)

644 ÄGYPTISCHER BRONZERING, mit großer ovaler Platte. In viereckiger Felderumrahmung ein brauner Stein. (17)

645 ÄGYPTISCHER BRONZERING mit hochstehender ovaler Platte, die mit einem blauen Stein ausgefüllt ist. (17)

646 GOLDRING mit ovaler Platte, darauf eingraviert Doppeladler. (17) *17. Jahrhundert*

647 RENAISSANCE-RING, Silber vergoldet, mit rotem Stein. (17) *17. Jahrhundert*

648 GOLDRING mit schwarzer und grüner Emailverzierung. Auf der Platte weiß emaillierter Totenkopf. (17) *17. Jahrhundert*

649 GOLDRING mit schwarzem, weißem und blauem Email und hochstehend gefaßtem Tafelstein. (17) *17. Jahrhundert*

650 SIEGELRING mit Zunftzeichen der Müller. Messing. (17) *Um 1700*

651 GOLDRING mit Turmalin und zwei Rosen. (17) *Nach 1700*

652 GOLDENER EHERING mit Rokaillenverzierung. Datiert 1747. (17) *Um 1747*

653 ZWEI GOLDRINGE mit Granaten in Rosettenfassung. (17) *Um 1780*

654 GOLDRING mit Turmalin, von Rosen eingefaßt. (17) *18. Jahrhundert*

655 GOLDRING mit rotem Stein in silberner herzförmiger Fassung. (17) *18. Jahrhundert*

656 SIEGELRING, Silber mit schwarzem Email. Achteckige schwarze Platte mit eingeschnittenem Wappen. (17) *18. Jahrhundert*

657 GOLDNER RING mit blütenförmig gefaßten Rosen. (17) *18. Jahrhundert*

658 GOLDENER KINDERRING mit Blumenstrauß aus mehrfarbigen Steinen. (17) *18. Jahrhundert*

659 GOLDNER RING mit Emailverzierung. Sechseckig gefaßter Saphir und sechs Rosen. (17) *1. Hälfte 18. Jahrhundert*

660 GOLDRING mit runder, im Scharnier beweglicher Platte. Vorne: Weißemaillierter Totenkopf. Rückseitig: J. S. (17) *18. Jahrhundert*

661 GOLDENER KINDERRING mit Emailverzierung und Rubin. (17) *18. Jahrhundert*

662 KLEINER SIEGELRING. Gold mit ovaler Turmalinplatte. Wappen. (17) *18. Jahrhundert*

663 GOLDRING mit Turmalin (?). (17) *18. Jahrhundert*

664 SCHMALER GOLDREIF. Ehering mit zwei verschlungenen Händen. (17) *Nach 1800*

665 GOLDNER KINDERRING mit fünf kleinen Rubinen. (17) *Um 1800*

666 GOLDRING mit schwarzer Emailverzierung und Tafelstein. (17) *Um 1800*

667 GOLDRING mit schwarzem Email und aufgelegtem Kruzifix. (17) *Um 1800*

668 GOLDRING mit rosettenförmig gefaßten grünen Steinen. (17) *Um 1800*

669 GOLDENER EHERING mit eingeschnittenem Namen. (17) *Nach 1800*

670 GROSSER SIEGELRING, Gold, viereckige Karneolplatte mit Wappen. (17) *Um 1820*

671 GOLDENER SIEGELRING mit schwarzer und weißer Emailverzierung. Karneolplatte mit Wappen. (17) *Um 1820*

672 KLEINER GOLDRING mit schwarzem Email und Tafelstein. (17) *England, um 1820*

673 GOLDNER EHERING mit Namenszug. Datiert 1823. (17) *Um 1823*

674 GOLDRING mit den Emblemen von Glaube, Liebe, Hoffnung in Email. (17) *Um 1830*

675 SCHLANGENRING, Gold, mit hellgrünem Stein. (17) *Um 1840*

676 SCHLANGENRING, Gold, mit kleinen Rubinen. (17) *Um 1840*

677 KLEINER SIEGELRING mit Rosen. Lapislazuliplatte mit Wappen. Gold. (17)

678 GOLDRING mit weißer und schwarzer Emailverzierung. Sechseckiger Karneol mit Schriftzeichen. (17)

679 NEUN BAUERNRINGE. a) Rosette aus bunten Steinen. b) Mit je zwei roten und hellblauen Steinen. c) Mit Unterglasurmalerei. d) Mit geometrischem Muster. e) Antoniusring. f) Mit reliefiertem Rankenwerk. g) Mit zwei Korallen und zwei Opalen. h) Mit vier quadratisch angeordneten Granaten. i) Mit viereckigem Almandin. (4)

680 ELF BAUERNRINGE. a) Mit rotem Onyx. b) Mit Amethyst. c) In Form einer Schlange. d) Mit kleiner bunter Rosette. e) Siegelring. f) Durchbrochene Arbeit. g) Platte darauf Monogramm Christi. h) Mit Gehänge. i) Mit Buchstaben MH. k) Mit hellblauen Steinen auf länglicher Platte. l) Mit Buchstaben WD. (4)

681 ZEHN BAUERNRINGE. a) Mit Hirschgrandeln. b) Mit Darstellung Christi am Kreuz. c) Mit Mosaikstein. d) Mit rotem Stein. e) Mit Gehänge. f) Reif. g) Horn mit gelbem Stein. h) Mit grünem Stein. i) Mit Namenszug Christi unter Glas. k) Mit kleinem roten Stein. (4)

682 ZWÖLF VERSCHIEDENE BAUERNRINGE. (4)

683 ZEHN BAUERNRINGE. a) Mit Rosette aus roten und grünen Steinen. b) Mit Darstellung in durchbrochener Arbeit. c) Mit braunem Stein. d) Mit verschlungenen Händen. e) Mit weißem Stein. f) Mit hellblauem Stein von Rosette umgeben. g) Antoniusring. h) Mit roten und blauen Steinen. i) Mit Rosette aus blauen Steinen. k) Mit blauem Stein umgeben von Granaten. (4)

684 ACHT BAUERNRINGE. a) Mit blauem Glasfluß. b) Mit großer Rosette aus bunten Steinen. c) Mit rotem Stein. d) Mit grünem Stein. e) Siegelring. f) Mit zwei Herzen. g) Mit drei verschlungenen Händen. h) Mit Darstellung: Maria mit Kind. (4)

685 ACHT BAUERNRINGE. a) Mit verschlungenen Händen. b) In Form einer kleinen Tonne. c) Mit Rosette aus bunten Steinen. d) Mit grünem Stein. e) Mit Türkis. f) Mit zwei roten und zwei blauen Steinen. g) Mit versenkter Darstellung des Hl. Antonius. h) Mit zwei Herzen. (4)

686 ACHT BAUERNRINGE. a) Madonna mit Kind, umrahmt von bunten Steinen. b) Mit blaßblauem Stein. c) Mit blauem Glasfluß. d) Mit gelbem Stein und JHS. e) Mit Hirschgrandeln. f) Mit vier bunten Steinen. g) Mit roten Steinen. h) Mit Pergamentbildchen. (4)

687 ZWÖLF METALL-SIEGELRINGE. (4)

688 ELF BAUERNRINGE. a) Mit schwarzer Platte, darauf Blumen. b) Mit rotem Stein. c) Siegelring. d) Mit Rosette aus roten und grünen Steinen. e) Mit Platte, darauf JSt. f) Mit Unterglasmalerei. g) Durchbrochene Arbeit. h) Mit Aktdarstellung. i) Mit gelbem Glas. k) Mit zwei verschlungenen Händen. l) Antoniusring. (4)

KLEINE TRUHEN, KÄSTCHEN u. a.

689 ZUNFTTRUHE, Obstholz, schwarz poliert. Mit profilierter Quaderung auf den Seiten und oben. Verdecktes Schloß auf dem Deckel. Unten Schubfach.
44×52,5×40 cm. (16) *Deutsch oder Holländisch, um 1700*

690 KLEINE TRUHE, Eiche. Zwei Füllungen mit geschnitzten, gerahmten Engelsköpfen.
45×79×47 cm. (1) *Deutsch, 17. Jahrhundert*

691 KLEINE TRUHE, Eiche. Vorn drei durch Pfeiler getrennte Arkaden mit eingelegter Füllung. (Ergänzt.) — 45,5×88×48,5 cm. (1) *Deutsch, 17. Jahrhundert*

692 HOLZKASSETTE UND GEHÄUSE. a) Eiche, vorn zwei geschnitzte Arkaden mit eingelegten Füllungen. b) Nußbaum. Seitlich und oben geschweift, eingerollte Kanten. Ein Türchen. — 21×36,5 cm, 30×27 cm. (1)
a) Deutsch, 17. Jahrhundert, b) Lothringen, Mitte 18. Jahrhundert

693 KABINETTSCHRÄNKCHEN, Nußwurzelholz, eingelegt. Zwischen Schubfachen Nische mit Heiligenfigur in Wachs mit Goldkleid. — 51×30,5×26,5 cm. (4)
Süddeutsch, 18. Jahrhundert

694 ZWEI MINIATURSCHREIBKOMMODEN. a) Nußbaum furniert mit Rhombenintarsien, wohl Modell. b) Belegt mit gravierten Beinplättchen, einzelne durchbrochen mit Vogel. — 33,5×36 cm. (1) *a) Deutsch, b) Russisch, 18. Jahrhundert*

695 DREI MINIATURKOMMODEN, mit drei bzw. zwei Schubladen. a) Nußbaum, geschweift. b) Louis XVI. Schreibkommode mit Rollverschluß. c) Boulle Arbeit.
19×27,5 cm, 19×21,5 cm, 18×23,5 cm. (1)
a, b) Deutsch, 18. Jahrhundert, c) 1. Hälfte 19. Jahrhundert

696 LACKKASTEN, mit umrahmten Landschaften in Farben und Gold auf schwarzem Grund. Im Innern zwei rechteckige Zinn-Deckelbüchsen.
H. 13 cm, L. 19 cm, Br. 14 cm. (4) *China, 18. Jahrhundert*

697 NOTENPULT, zum Aufklappen. Innen Seide, bemalt mit Szenen aus den Werken Quaglios und 1827—1837. Einliegend Gedicht zu seinem Gedächtnis. Außen aufgelegter Name: Jean Rozier. — 35×29 cm. (6) *München, um 1837*

698 GEIGENKASTEN, Kirschbaum. Rechteckig, flachgewölbter Deckel. Für zwei Instrumente. — 77,9×33,5×14,5 cm. (6)

MÖBEL

699 EISERNE TRUHE. Großes Schloß mit geschnittener Schubplatte. Gemalte Wappen von Nürnberg, Holzschuher und Jahrzahl 1592. — 40×69×48 cm. (1)
Nürnberg, um 1592

700 RENAISSANCE-TISCH, Nußbaum. Auf vier Balusterfüßen mit Stegverbindung. Zwei Schubfache. Eierstabkante. (Ergänzt.) — 84,5×200×88 cm. (1) *Italien, um 1600*

701 SCHRANK, Nußbaum. Zwei Türen, Füllungen mit Flammleiste. Drei gliedernde schlanke konische Pfosten mit Ohrmuschelwerk und bekrönenden Puttenköpfen.
213×182×70 cm. (16) *17. Jahrhundert*

702 KABINETTSCHRANK, hell Nußbaum, furniert. Untergestell auf Kugelfüßen mit gedrehten Beinen und geschnitzter Zarge, durchbrochen mit Pflanzenwerk. Schrank zweitürig mit Quaderung, dahinter Schubfach. Schlüsselschild Monogramm: P. M. R (?). (16)
Abb. Tafel 59 *Anfang 18. Jahrhundert*

703 SCHAPPSCHRANK, Eiche, hellpoliert, teilweise mit Nußbaum furniert. Drei Pfeiler mit geschnitzten Kapitellen. Sockel mit zwei Schubladen, zwei Türen, ausladendes Gesims. Füllungen gequadert mit Eckschnitzerei. **Aus dem neuen Palais in Potsdam.**
Abb. Tafel 59 215×160×77 cm. (1) *Berlin, 18. Jahrhundert*

704 SCHAPPSCHRANK, hell Eiche, poliert. Drei Pfeiler mit geschnitzten Kapitellen. Sockel mit zwei Schubfachen, zwei Türen, verkröpftes hohes Gesims. In den Füllungen Quaderung mit Eckschnitzerei. **Aus dem neuen Palais in Potsdam.**
Abb. Tafel 59 207×108×74 cm. (1) *Berlin, 18. Jahrhundert*

705 SCHRANK, Nußbaum furniert. Ausladende profilierte Gesimse, Ecken abgekantet und gebuchtet. Zwei Türen mit sechskantiger Quaderung.
202×205×77 cm. (16) *Deutsch, 18. Jahrhundert*

706 BAROCKSTUHL, Nußbaum. Geschweiftes Gestell. Polsterung an Sitz und Mittelstück. (Sitzrahmen später.) — H. 102 cm. (16) *Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert*

707 REGENCE-GARNITUR: Bank, zwei Sessel, zwei Stühle. Eiche. Geschweifte Gestelle mit Blatt- und Muschelwerk. Gepolstert. (Sessel und Stühle mit Ergänzungen, die Bank später.) (34) *Mitte 18. Jahrhundert*

708 SPIEGELRAHMEN, Nußbaum furniert. An den Ecken und oben geschnitzte Rokaillen. 126×67 cm. (30) *Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert*

709 VITRINENSCHRANK, Nußbaum furniert. Kommodenunterbau, vier Schubladen, kantig geschweift, Bandeinlagen. Oben zwei Glastüren. — 205×115×62,5 cm. (16) *Deutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert*

710 ECKSCHRANK, Eiche. Unten wenig geschweift, zweitürig. Oben pyramidenförmig, mit Glastüre. — 210×117×82,5 cm. (16) *Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert*

711 SCHRANK, Eiche. Viertürig, mit schrägem, geschnittenem Sockel. In den Füllungen zugespitzte Quaderung. Flachgeschnitzter Spruch und Inschrift: **Anno 1760 Talcke Hilmers zun Hinssenford.** — 205×183×58 cm. (1) *Friesisch, um 1760*

712 KONSOLTISCHCHEN, Eiche. Auf zwei geschwungenen Beinen. Platte mit Bandeinlagen, seitlich Schubfach. — 72×63×48 cm. (16) *Westdeutsch, um 1760*

713 VITRINENSCHRÄNKCHEN, Nußbaum. Glastüre. Das geschweifte Gesims, Fußkante und Galerie mit flachgeschnitzten Blumen. — 101×63×23,5 cm. (6) *Ende 18. Jahrhundert*

714 KOMMODENSCHRÄNKCHEN mit reicher Intarsia. Auf hohen Füßen. Eine Türe, darüber Schubfach. (1) *Italien, Ende 18. Jahrhundert*

715 ZWEI STÜHLE, Kirschbaum. Auf Vierkantbeinen. Rückenrahmen mit durchbrochenem Mittelstück. — H. 92 cm. (16) *Norddeutsch, Ende 18. Jahrhundert*

716 RUNDES TISCHCHEN, hell Nußbaum. Auf drei geschwungenen Beinen. Schubfach. H. 76 cm, D. 46,5 cm. (16) *Deutsch, um 1830*

717 HOLLÄNDISCHER BAROCKSCHRANK, mit reichen bunten Blumenintarsien. Unten drei Schubladen, oben zweitürig. — 250×170×63 cm. (1)

718 VITRINENSCHRÄNKCHEN, Barock. Mahagoni. Auf Fußgestell, zwei Schubladen, oben Glas. — 177×90×25 cm. (1)

719 ECKTISCH, Mahagoni. Auf drei Beinen, vorn abgerundet. — 78,5×57 cm. (16)

720 BLUMENTISCH, LOUIS XV. Rosenholz und Palisander mit Würfelmarqueterie. Bronzebeschläge. — 73×57×39 cm. (6)

TEPPICHE

721 ANATOLIER-BRÜCKE. Helles Mittelmedaillon und Eckfelder auf rotem Grund. Dreifach gegliederte Borte mit Begleitstreifen. — 170×130 cm. (1)

722 ANATOLISCHER GEBET-TEPPICH. Rötliche Gebetsnische auf grünem Grund. Borte mit Begleitborten. — 150×91 cm. (33)

723 ANATOLISCHER SEIDENTEPPICH. Cremefarbene Mittelnische mit Ampel. Breite blaugrundige, durchgemusterte Borte mit hellen Begleitborten. — 178×125 cm. (1)

724 ANATOLISCHER SEIDEN-GEBET-TEPPICH. Rotgrundige Säulennische mit Ampel. Breite blaugrundige Borte mit stilisierten Bäumen, rotgrundige Begleitborte. 170×120 cm. (1)

725 KULA-TEPPICH. Doppelnische, cremefarbig, auf blauem Grund. Zahlreiche Borten. 210×130 cm. (14)

726 LADIK-GEBET-TEPPICH. Cremefarbene Nische mit Lebensbaum auf grünlichem Feld. Blaue Borte mit gelben Begleitborten und Begleitstreifen. — 172×116 cm. (1)

727 GIORDES-TEPPICH, gelbes Nischenfeld. Gelbe Borte mit blauen und roten Begleitborten. Ornamentiert mit stilisierten Ranken, Blüten und Zweigen. (Repariert.) 160×120 cm. (1) *18. Jahrhundert*

728 LADIK-GEBET-TEPPICH. Blaue Nische mit stilisierter Ampel auf rotem Grund mit den fünf Tulpenstengeln. Rotgrundige Borte mit Blüten und Ranken. 198×112 cm. (13) *1. Hälfte 19. Jahrhundert*

729 GIORDES-TEPPICH. Rote Nische auf gelbem Grund. Blaugrundige Blütenborte mit Begleitborten. — 178×130 cm. (1) *18. Jahrhundert*

730 MUDJUR-GEBET-TEPPICH. Rote Nische auf grünem Feld. Gelbgrundige Borte mit geometrischen Rosetten mit zwei Begleitborten. — 190×125 cm. (14)

731 GIORDES-TEPPICH. Rote Nische auf gelbem gemustertem Grund. Vielgliedrige, durchgemusterte Borte mit Begleitborten. — 175×122 cm. (1)

732 BERGAMO-TEPPICH (antik). Mittelstück rot mit 3 achteckigen Medaillons in blau, gelb und beige, umgeben von vasenartigen Figuren und Blumen. Am Rande des Mittelstücks 6 hakenbesetzte Dreiecke. In verschiedener Farbenborte fortlaufende geometrische Figuren in lebhaften Farben. — 225×155 cm. (1)

732a DAGHESTAN-TEPPICH. Verschiedengrundige schmale Parallelstreifen, durchgemustert mit bunten Rosetten und S-förmigem Ornament. Borte vier umlaufende ähnliche Streifen. 220×190 cm. (37) *18.—19. Jahrhundert*

733 GIORDES-TEPPICH mit Doppelnische auf grünem Grund mit Rosetten. Borte mit Begleitborten. — 205×118 cm. (14)

734 KESCHAN-TEPPICH. Großes Pflanzenmuster auf weißem Feld mit rotem Mittelmedaillon und blauem Rand. Drei gerahmte Borten. — 285×220 cm. (1)

735 ASIATISCHER SEIDEN-GEBET-TEPPICH. Gebetsnische in zartem Rot mit stilisierter Ampel, flankiert von Cypressen. Rechts und links Opfersäulen. Das ganze umrahmt von vielfarbigen Blumenranken. Dreifache reiche Blumenborte. — 200×135 cm. (15)

736 VORDERASIATISCHER SEIDEN-TEPPICH. Auf hellem Grund dichtgemustert Ranken, Blumen, dazwischen Tiere. Rotgrundige Borte mit Rankenwerk. Begleitborten. 295×185 cm. (1)

736a DSCHUSCHEGAN-TEPPICH. Großer stilisierter Lebensbaum, rechts und links am Rand des Mittelfelds ähnliche kleinere Lebensbäume. Cremefarbener Grund mit Bäumchen und Blüten. Palmettenborte. — 180×132 cm. (37)
Abb. Tafel 61 *18.—19. Jahrhundert*

736b BIDJAR-TEPPICH. Auf dunkelblauem Grund elf arabeskenhafte große Ornamentzüge in wechselnden Farben, stilisierte Palmetten und Schriftzeichen einschließend. Weißgrundige Borte mit Lanzettblättern. Begleitborten. — 300×220 cm. (37)
Abb. Tafel 61 *18.—19. Jahrhundert*

736c BIDJAR-GALERIE. Auf dunkelblauem Grund Palmetten, Rosetten und Tiere. Dreigliedrige Borte. — 535×110 cm. (37)

737 SPANISCHER TEPPICH in Point-Technik. Auf altrotgrundigem Feld großes blaugrundiges Medaillon mit symmetrisch angeordneten Arabesken und Mauresken. Blaugrundige Eckfelder. Blaugrundige Borte mit Rosetten. Begleitborten.
308×165 cm. (1)

738 MAROKKO-TEPPICH, Rabat. Rotgrundige Nische mit stilisierten Bäumen. Auf den breiten Borten mit Begleitborten geometrische Ornamente. — 360×170 cm. (1)
18. Jahrhundert

739 USCHAK-TEPPICH. Auf rotbraunem, mit blauen Ranken gemustertem Grund großes blaugrundiges, mit Ranken und Blüten durchgemustertes Mittelstück, ein rotbraunes Medaillon einschließend. Blaugrundige Eckzwickel und Borte mit Palmetten.
290×200 cm. (1) *17. Jahrhundert*

739a SAUTSCHBULAG-TEPPICH. Dunkelblauer Fond, besetzt mit dichtem Heratimuster in Rot, Blau, Grün usw. Blaßgrüngrundige Borte mit Palmetten, durch Ranken verbunden. Begleitborten. — 375×235 cm. (37)
Siehe ähnliches Stück bei Grothe-Hasenbalg: Der Orientteppich, beschrieben Bd. I. S. 120, farbig gebildet Bd. II. Tafel 49.
Abb. Tafel 61 *18. Jahrhundert*

740 KUBA-TEPPICH. Grüner Grund. Längslaufend eine Reihe von sieben weißgrundigen, rotgefaßten, Haken besetzten Vierecken. Weiße Borte mit feinem Rankenwerk.
370×115 cm. (1) *17. Jahrhundert*
Abb. Tafel 60

741 ISPAHAN-TEPPICH. Große stilisierte Blüten durch Ranken verbunden in Rot, Grün, Braun und Weiß auf blauem Grund. Rotgrundige Borte mit weißgrundigen Begleitborten. — 340×160 cm. (1) *17.—18. Jahrhundert*

742 GROSSER ISPAHAN - TEPPICH. Auf alt-rotem Grund symmetrisch angeordnete Palmetten, Blüten, Wolkenbänder, Lanzettblätter und Rankenwerk in Cremefarben, Ocker, Grün, Blau und Violett. Breite blaugrundige Arabeskenbordüre mit bunten Begleitstreifen. (Ausbesserungen.) — 830×360 cm. (3)
An der einen Schmalseite abgeschnitten und die Borte eines anderen ganz ähnlichen alten Ispahans angenäht.)
Abb. Tafel 60 *17.—18. Jahrhundert*

742a CHINESISCHER TEPPICH. Geometrisches Mittelmedaillon und Gitterwerk mit stilisierten Blumen in Dunkelblau auf blaßblauem Grund. Borte mit Shou-Zeichen.
120×63 cm. (37) *18.—19. Jahrhundert*

742b CHINESISCHER TEPPICH. Drache zwischen blauen und gelben Wolkenbändern auf orangefarbenem Grund. Auf beiden Stirnseiten „Wolken- und Wellenmuster."
128×66 cm. (37) *18.—19. Jahrhundert*

743 KASAK-TEPPICH. Auf blauem Grund wechselnde Streifen mit Zackenrhomben und Rechtecken. Drei gerahmte Borten. — 235×135 cm. (1)

744 KASAK-TEPPICH. Rotgrundig mit abwechselnd blau und grünem Zackenpolygon. Weißgrundige gerahmte Borte. — 245×105 cm. (1)

744a TEKE-TURKMENEN-TEPPICH. Auf cremefarbenem, in Rotbraun geometrisch durchgemustertem Grund Gitterwerk in Blau mit Rot. Borte mit verschiedenfarbigen kleinen Rhomben. — 350×200 cm. (37) *18.—19. Jahrhundert*

745 SCHIRWAN-TEPPICH. Drei vielfarbige Polygone auf blauem Grund. Dreifache Borte.
140×96 cm. (33)

746 KASAK-TEPPICH. Zwei große Medaillons in Rot, Weiß und Gelb auf rotem Grund. Borte. — 225×145 cm. (1)

746a KAUKASISCHER TEPPICH aus der Moghan-Steppe. Zwei Reihen von je vier blaugrundigen, durchgemusterten Polygonen auf rotem Grund mit Rosetten und Hakenpolygonen. Rosettenborte mit Begleitstreifen. — 225×140 cm. (37)
18.—19. Jahrhundert

747 KAUKASISCHER TEPPICH. Rhombus teils auf blauem, teils gestreiftem Grund. Borte mit Begleitstreifen. — 155×120 cm. (33)

748 KASAK-TEPPICH. Sechs Polygone auf dunklem gemustertem Grund. 255×130 cm. (1)

749 KABISTAN-TEPPICH. Verschiedenfarbige Querstreifen aus dichtgereihten, blumengefüllten kleinen Sechsecken. Drei gerahmte Borten. — 285×122 cm. (1)

750 KASAK-TEPPICH. Parallellaufende Reihen von Zacken- und Stufenpolygonen auf hellrotem Grund. Borte mit zahlreichen Begleitstreifen. — 130×185 cm. (1)

751 SCHIRWAN-TEPPICH. Drei Polygone auf hellblauem Grund. Weißgrundige Borte mit Begleitborten. — 125×96 cm. (33)

752 KABISTAN-TEPPICH. Fünf große Zackenpolygone auf dunkelblauem Grund. 290×135 cm. (1) *Um 1800*

753 HAMADAN-TEPPICH. Querlaufende stilisierte Blüten auf kamelhaarfarbenem Grund. Dreifach gegliederte Borte. — 370×112 cm. (1) *Frühes 19. Jahrhundert*

754 HAMADAN-LÄUFER. Sechs verbundene Rhomben und stilisierte Blumen auf kamelhaarfarbenem Grund. Ornamente auf der Außenborte. — 365×118 cm. (1)

755 SENNE-TEPPICH. Zehn gegeneinander versetzte Parallelreihen von Palmetten auf cremefarbenem Grund. Rotgrundige Borte mit Begleitborten. — 206×140 cm. (1)

756 SAROUK-TEPPICH. Untergrund tiefes leuchtendes Rot. Medaillon in zartem blaugrau mit Ranken und Blumen. Der Fond ist ausgefüllt mit Blumen und Vogel Greifartigen Gebilden in zarten Farbtönen. Borte in stilisierten Zweigen und Blumen. 210×130 cm. (1)

757 SENNE-TEPPICH. Rotes Mittelfeld in creme und blauen Flächen, die mit stilisierten Blumen und Insekten besetzt sind. In den 4 Ecken Zwickel in blau mit bunten Blumen. Borte 4fach, sehr reich, teilweise dunkles Grün mit verschiedenen Blumenmustern. 205×140 cm. (1)

758 PAAR IRAN-LÄUFER. Durchgemustert auf blauem Grund. Dreigliedrige Borte. 392×86 cm, 391×87 cm. (1) *Um 1800*

759 SERABEND-TEPPICH. Braunroter Grund. Fortlaufende Reihen von Palmetten in Beige und Grün. Dreifache Borte, ähnlich durchgemustert. — 500×105 cm. (15)

759a SERABEND-TEPPICH. Auf blauem Grund gegeneinander versetzte Reihen von kleinen Palmetten in Creme und etwas Rot. Dreifache Borte. — 200×130 cm. (37)

760 KURDISTAN-TEPPICH. Carmoisin-dunkelbrauner Grund. Mittelstück Reihe von Zacken- und Stufen-Vielecken mit Palmetten und Blumen. An den Längsseiten und Fußenden der Persische Löwe mit kleinem Hund. Vierfache Borte mit Blüten und Palmetten. 280×120 cm. (15)

761 HAMADAN-TEPPICH. Auf kamelhaarfarbenem, mit bunten blumenähnlichen Gebilden durchgemustertem Grund große und zwei kleinere Rhomben mit ähnlichem Ornament. In Blau und Rot gehaltene Borte mit dunkel-kamelhaarfarbener Abschlußborte. 360×155 cm. (15)

762 FERAGHAN-LÄUFER. Graugrüner Grund mit buntem Heratimuster. Dreifache Borte mit Begleitstreifen. — 440×98 cm. (33)

763 PERSER-TEPPICH. Auf tiefblauem Grund Blüten und Lanzettblätter in verschiedenen Farben. Zweifache Borte. — 142×112 cm. (33)

764 GROSSER PERSER-TEPPICH. Blaues durchgemustertes Mittelmedaillon auf rotem, mit Blüten und Ranken besetztem Grund. Eckzwickel. Blaugrundige Borte mit Arabesken. Begleitborten. — 400×305 cm. (33)

765 KHORASSAN-TEPPICH. Passiger, rotgrundiger, mit Blüten und Ranken durchgemusterter Grund mit großer Mittelrosette in Blau und Weiß. Blaugrundige Eckzwickel mit Palmetten. Rote Borte mit Rankenwerk. — 400×290 cm. (31)

766 MESCHED-TEPPICH. Weißgrundiges Mittelmedaillon und Ecken auf hellgrauem Feld mit fortlaufendem, um Blüten gruppiertem Tiermuster. Borte und Begleitstreifen. 300×220 cm. (1)

767 MAHAL-TEPPICH. Gelber Grund mit großen Blüten und Ranken in Rot, Braun und Blau. Breite Borte mit Feraghan-Muster. — 530×350 cm. (13)

768 ORIENTALISCHER TEPPICH. Wahrscheinlich Ziegler-Teppich. Auf rotem Grund grünes Mittelmedaillon und Eckzwickel mit roten Blüten und Ranken. Grüngrundige Borte. — 400×290 cm. (31)

769 GROSSER SCHIRAZ-TEPPICH. Rote Palmettenreihen auf dunkelbraunem Grund. Vielgliedrige Borte. — 400×180 cm. (1)

770 SCHIRAZ-TEPPICH. Neun weiße, von roten Streifen gerahmte, ornamentierte Bänder. Schmale blaugrundige Borte. — 440×100 cm. (1)

771 MEKKA-SCHIRAZ-TEPPICH. Dunkelblaues Mittelfeld, drei Reihen von gegeneinander versetzten gezackten Rhomben, mit stilisierten Tauben gefüllt. Mit Blau, Rot und Beige. Vierfache Borte mit Blüten und Palmetten. — 200×130 cm. (15)

772 BOCHARA-TEPPICH. Rotbraune Grundfarbe. Kreuzgeteiltes Mittelfeld. Zackenborte mit Begleitborten. — 130×110 cm. (33)

773 SAMARKAND. Drei rotgrundige ornamentierte Rundmedaillons auf blauem, durchgemustertem Grund. Fünfgliedrige Borte mit Begleitstreifen. — 340×185 cm. (1)

774 BOCHARA-TEPPICH. Gleichlaufende Reihe geometrischer Ornamente auf weinrotem Grund. Borte mit Begleitborten. — 145×272 cm. (1)

775 YOMUD-HATSCHLU (Zelttür-Teppich). Mittelstück dunkellila mit kreuzgeteiltem Feld in Beige, besetzt mit turkmenischen Palmbäumen in Blau, Grün und Cremefarben. Vielfache Borten in gleichen Farben. — 160×125 cm. (15)

776 SAMARKAND-TEPPICH. Gelber Grund mit rötlichem Mittelmedaillon. Dreifache Borte. 215×140 cm. (32)

777 ZENTRALASIATISCHER TEPPICH. Lilla Doppelnische mit rankenbesetzten Oktogonen auf dunkelbraunem Grund. Borte mit Begleitstreifen. — 140×93 cm. (33)

778 KHIWA-TEPPICH. Kreuzgeteiltes Mittelfeld mit Giebel. Violettroter Grund. Breite Zackenborte in Rot, Blau und Weiß. — 160×120 cm. (33)

779 ZENTRALASIATISCHER TEPPICH. Auf weinrotem Grund acht Oktogone in Schwarz. Borte. — 100×84 cm. (33)

780 BOCHARA-TEPPICH. Auf rotbraunem Grund typisches Bochara-Muster. Borte. 130×100 cm. (33)

781 SAMARKAND-TEPPICH. Hellgrundiges Mittelfeld mit Medaillons und stilisierten Bäumchen. Vierfache Borte. — 350×200 cm. (33)

782 KELIM-GEBET-TEPPICH. Grüne Nische auf rotem Grund. Verschiedenfarbige Borten mit stilisierten Blütenornamenten. — 125×87 cm. (4)

ZINN

783 ZWEI KAISERTELLER UND MEDAILLE, Reliefguß. a) **D Tirkrich Keiser.** Sechs reitende Kaiser, getrennt durch Masken. Marke: Andr. Dambach 1627—50, Nürnberg. b) **Ferdinand III.** Am Rand sieben Kurfürsten. Marke: P. Oham d. J., doch späterer Abguß. c) Freiheitsmedaille 1813—15 mit Darstellung Friedr. Wilhelms III.
D. 19 cm, 19,8 cm, 7,5 cm. (4)
a-b) Nürnberg, 17. Jahrhundert bzw. später, c) wohl Berlin, 1815

784 WASSERBLASE UND ZWEI KANNEN. a) Sechskantig. Maske am Ausguß. Auf dem Deckel Seepferdchen. Marke: St. Gallen: Joh. Girtanner um 1770. b, c) Flacher Herzdeckel, Eichelheber. Marken. (c Ausgebessert.) — H. 22,5 cm, 34 cm, 27,5 cm. (4)
Abb. Tafel 58 *Schweiz, a) St. Gallen, 18. Jahrhundert*

785 SCHRAUBKANNE, sechskantig, mit festem Ringhenkel, geflechelt. Berner Stadtwappen und Bären als Musikanten und L. v. G. Zinnmarke: Weinfelden (Kreis Konstanz J. J. Thurnherr, um 1750. [Hintze 7, 2414.] — H. 34,5 cm. (4)
Weinfelden, Schweiz, Mitte 18. Jahrhundert

786 RUNDE PLATTE, Graviert. Im Spiegel Dame mit Fächer. Am Rand getriebene Buckel mit gefiederten Spiralen und: CHRISTINA SCHIEFLIN PADE 1669. Marke.
D. 41 cm. (16) *Norddeutsch oder Nordisch 1669*

787 KLEINE WAPPENPLATTE UND SECHS TELLER, drei mit gewelltem Rand. a) Eingedrücktes Wappen. Marken: b) Friedr. Doll, Colmar. [Hintze 7, 672.] c) J. C. Grünewald, Bayreuth, um 1816. [Hintze 5, 437.] d) Engelsmarke. e) Mit Zunftschuh. Marke: C. G. H., Döbeln. f) F. L. Wolf, Neustadt bei Stolpen, beide Sachsen. [Hintze I, 258, 985.] g) Später graviert. Marke: Schönfeld i. Schlesien. [Hintze 4, 1453—54.]
D. 17,5 cm, 23,5 cm, 23 cm, 24 cm, 21,5 cm, 22 cm, 21 cm. (4)
a-d) Süddeutsch, e, f) Sachsen, g) Schlesien, Anfang 19. Jahrhundert

788 ZWEI RUNDPLATTEN. a) Mit gebuckelten Wulstringen. Inschrift: **Dieses verehrt der ADLER WIRTH von ANSPACH WOLFGANG BURCKHARDT in die GAMERSTEINERKIRCH** 1729. Engelsmarke. b) Kursächsisches Wappen und Inschrift: **Churfürstl. Schloß TORGAUISCH, INVENTARIEN ZINN.** Marke: Leipzig.
D. 36,5 cm, 45,5 cm. (4) *Süddeutsch, um 1729, b) Leipzig, 18. Jahrhundert*

789 ZUNFTKASSETTE UND ZWEI ZUNFTPOKALE. a) Mit Metzger und Ochse. Jahrzahl 1780. Beschriftet: Marks Müehlau. Geräte der b) Hufschmiede und 1679. c) Maurer und 1797. Mit Deckel. Marke: Drei Bäume, Görlitz (?)
14×25 cm, H. 27,5 cm, 18 cm. (4) *Ostdeutsch, um 1780, 1679, 1797*

790 ZWEI WILLKOMM. a) Für die Bäcker in Meißen. Zylindrisch mit Löwenköpfen, Namen und 1797. 4 Medaillen. b) Barocke Zunftschilder. — H. 36,5 cm, 32,5 cm. (4)
a) Meißen 1797, b) Süddeutsch, 18. Jahrhundert

791 ZWEI ZUNFTPOKALE. a) Schlank, schräg gewellt, Löwe mit Schild der Schlosser. b) Deckel mit Adler. Zunftzeichen: Schwertfeger. Jahrzahl 1800.
H. 42 cm, 33,5 cm. (4) *Deutsch, a) 2. Hälfte 18. Jahrhundert, um 1800*

792 HOSTIENBÜCHSE UND DREI WEIHWASSERSCHÄLCHEN. a) Kugelig, auf Fuß, Oben Putto. Jahrzahl 1708. b-d) Schild, reliefiert mit Dreifaltigkeit, Mariengnadenbild und Hl. Johannes. — H. 19,5 cm, 17,5 cm, 18,5 cm, 18,5 cm. (4)
Südostdeutsch bzw. Süddeutsch, 18. Jahrhundert

793 ZWEI MESSKELCHE UND DREI TAUFKANNEN. a) Schräg gewellt. b) Engelsmarke. — H. 24,5 cm, 15 cm, 19 cm, 21 cm, 20 cm. (4) *Deutsch, 18. Jahrhundert*

794 ZWEI CHANUKKALEUCHTER, Schiffchengestell. Marken: a) Lissa. [Hintze 4, 1205 ff.] b) Adler und G. K. — H. 17 cm, 21 cm. (4)
Deutsch, a) Schlesien, Ende 18. Jahrhundert

795 ZWEI GEWÜRZKASTEN UND HOLZKRUG mit durchbrochener Zinnverkleidung. a, b) Schiebedeckel. Marken: Urban Chr. Marx, Nürnberg, um 1760, bzw. Rothenburg [Hintze 2, 424 und 6, 1204 ff.]. c) Sächsisches Wappen. Stadtzeichen wohl Plauen [Hintze 1, 1106 ff.]. — 14×8,5 cm, 18×11 cm, H. 15,5 cm. (4)
a) Nürnberg, b) Rothenburg, c) Plauen, 18. bzw. Anfang 19. Jahrhundert

796 ZWEI WEINKANNEN, geflechelt. a) Hl. Margarethe. Jahrzahl 1695. Zinnmarke: G. Suff d. J. [Hintze 2, 370]. Zylindrisch, mit gepunzten Rändern, reliefiertem Henkel und Marke am Heber. Marke: Schaßburg (Segesvár). Meister H. Z. [Hintze 7, 2671]. Dort die vorliegende Kanne beschrieben. Flecheldekor, vermutlich später.
H. 30,5 cm, 29,5 cm. (4) *a) Nürnberg, b) Ungarn, gegen 1700*

797 DREI WEINKANNEN, zwei konisch. a) Auf Kugelfüßen. Zunftzeichen und 1713. Marke: Adler mit J. C. A. und große Rose. b) Am Henkelende Kopf. c) Zylindrisch. Geflechelt. Hasenjagd. 1796. (a, b Geringe Ausbesserung.)
H. 30,5 cm, 22 cm, 34,5 cm. (4) *Deutsch, Anfang bzw. Ende 18. Jahrhundert*

797a ZWEI WEINKANNEN UND VIER TELLER. a) Konisch. Marken. b) Graviert mit Waffen und Trophäen. Rosen- und Engelmarken.
H. 33,5 cm, 34,5 cm. D. 27 cm, 27,5 cm. (6) *Deutsch, 18. Jahrhundert*

798 FÜNF WALZENKRÜGE mit gewölbtem Fuß. Geflechelt und graviert. a, b) Brautpaar. c, d) Sächsisches Wappen. c) Pferd. Marken: a) Striegau [Hintze 4, 1143 ff.]. b, c) Leisnig, J. Z. Scheibe d. J. nach 1770 bzw. J. G. Kiesel um 1820 [Hintze 1, 856, 861]. d) G. B. Graf, Großenhain 1773—1812. [Hintze 1, 652.]
H. 25,5 cm, 26,5 cm, 25,5 cm, 23,5 cm, 23,5 cm. (4)
a) Schlesien, b-e) Sachsen, 18. bis Anfang 19. Jahrhundert

799 ZWEI BIERKRÜGE UND DREI MASSGEFÄSSE für Deci-, 5 Decilitre und Litre. a) Graviert mit Hochzeitspaar und Musikanten. Jahrzahl 1778. Marke: J. B. Meming, Straubing. b) Faßform. Stadtzeichen: Bautzen. c-e) Marken.
H. 24,5 cm, 18 cm, 11 cm, 17 cm, 21,5 cm. (4)
a) Straubing, b) Bautzen, c-e) Französisch od. Belgisch, um 1778 bzw. Anfang 19. Jahrh.

800 FÜNF MASSKRÜGE, geflechelt und graviert. a) Zunftzeichen der Schiffzimmergesellen und 1740. b) Zunftschuh, Namen und 1797. Marke: C. F. Schrot, Grimma. [Hintze I, 628.] c) Kranz mit Degen und Flinte 1822. Marke: Hegemeister Großenhain [Hintze 1, 656]. d, e) 1769, 1763. Marken. — H. 22 cm, 25,5 cm, 22,5 24,5 cm, 26,5 cm. (4)
a) Norddeutsch, b, c) Sachsen, 18.—19. Jahrhundert

801 DREI SECHSKANTSCHRAUBFLASCHEN, geflechelt, zwei auch graviert. a) Bauer und Bäuerin. b) Blumen. — H. 27,5 cm, 26 cm, 23,5 cm. (4)
Süddeutsch, Ende 18. bis Anfang 19. Jahrhundert

802 ZWEI APOTHEKERBÜCHSEN UND ZWEI SCHRAUBFLASCHEN. a) In Rahmung: MEDULLA . CRUR . CERV. b) Beschau: Dresden. c) Rund. Geflechelt mit Tieren. d) Kantig. Am Verschluß Engelskopf. Aus Maria Laach.
H. 18 cm, 18 cm, 20,5 cm, 25,5 cm. (4) *Deutsch, b) Dresden, 18. Jahrhundert*

803 GRÖSSERE UND ZWEI KLEINE SCHRAUBFLASCHEN, achtkantig, schräg gewellt. — H. 26 cm, 19,5 cm, 16 cm. (4)
Abb. Tafel 58 *Deutsch, Schlesien (?), 18. Jahrhundert*

804 VIER SECHSKANTSCHRAUBFLASCHEN, graviert und geflechelt. Blumen und a) Hirschjagd. b) Bayrisches Wappen. Marke: Nördlingen, J. G. B. Wulbach, Ende 18. Jahrhundert [Hintze 6, 711]. c) Jahrzahl 1806.
H. 21 cm, 20,5 cm, 18 cm, 22,5 cm. (4)
Süddeutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert bzw. um 1806

805 DREI SCHRAUBFLASCHEN. a, b) Rund, geflechelt, Jahrzahl 1812. c) Sechskantig, gebuckelt mit getriebenen Blättern. Zinnmarke: H. Seeber, Künzelsau [Hintze 7, 26].
H. 25 cm, 24,5 cm, 25 cm. (4) *Süddeutsch, Anfang 19. Jahrhundert*

806 ZWEI SCHRAUBFLASCHEN, DECKELKANNE UND TOPF, Kupfer. a, b) Rund mit Zinnverschluß. Marken: Math. Sick d. Ä. seit 1690, Landshut bzw. Augsburg, J. M. Schubert, Augsburg um 1800 [Hintze 6, 118; 5, 327]. d) Gepunzt und graviert mit Ranken. — H. 24,5 cm, 24 cm, 18 cm, 12,5 cm. (4)
Deutsch, a) Landshut, b) Augsburg, 18. Jahrhundert

807 GRÖSSERE UND VIER KLEINE KANNEN mit herzförmigem flachem Deckel. Zinnmarken: a) wohl Köln, b) Tübingen, c) E. Wiedemann, Regensburg [Hintze 7, 55 ff. und 6, 1121]. — H. 27 cm, 17,5 cm, 16,5 cm, 14,5 cm, 15 cm. (4)
a) Köln (?), b) Tübingen, c) Regensburg, d) Ostdeutsch (?), 18.—19. Jahrhundert
Abb. Tafel 58

808 DREI GROSSE ZUNFTHUMPEN mit Zunftzeichen der Bäcker bzw. Schmiede, von Löwen gehalten. — H. 32,5 cm. (4)

809 FÜNF RUNDPLATTEN mit flachem Rand. Marken. a) Nürnberg: R S. b) Amberg, Chr. Reichenberger, seit 1652 [Hintze 2, 649, und 5, 53]. c) Kopf und drei Kannen. d) Signet. — D. 35 cm, 28,5 cm, 37 cm, 30,5 cm, 42,5 cm. (4)
Deutsch, a) Nürnberg, b) Amberg, 17. bzw. 18. Jahrhundert

810 DREI WOCHENSCHÜSSELN und Rundschalen, drei mit durchbrochenen Griffen. a) Hahn als Knauf. Marke: J. G. Hoffmann, Grünberg (Schlesien), seit 1730. b) Schalendeckel mit Früchten bzw. Delphinen als Füße. Engelsmarke, Rosenmarke. d) Marke: Jos. Brandel, Bunzlau [Hintze 4, 413]. — D. 15,5 cm, 13,5 cm, 14 cm, 13,5 cm. (4)
Deutsch, a, d) Schlesien, 18. Jahrhundert

811 WEINKANNE UND ZWEI RUNDSCHÜSSELN mit Griffen. a) Hoher konischer Hals. Marke: G. F. Kaden, Nördlingen [Hintze 6, 712]. b, c) S. F. Bellwil, Pirna, um 1816. H. 34,5 cm, D. 25,5 cm, 21,5 cm. (4)
Abb. Tafel 58 *a) Nördlingen, b, c) Pirna, Anfang 19. Jahrhundert*

812 ZWÖLF TELLER. Marken: a-c) Pirna. J. C. Fr. Böhmer, C. R. Heydenreich. d-f) Freiberg. g) Neustadt i. Schl. g-h) Rosenmarke, sonst Engelsmarke, eine Klingling bezeichnet. [Hintze 1, 1095, 1088, 577, 985]. (4)
a-f) Sachsen, g-m) Deutsch, 18. bis Anfang 19. Jahrhundert

813 ACHT TELLER, geflechelt. a-c) Sächsisches Wappen. Marken: G. A. Krause, Meißen, seit 1778 und J. D. Geyer, Löbau, seit 1788. d, e) Blumen, Vogel. Marke: Annaberg J. C. Breitfeld III., Marienberg, C. H. Klemm, beide seit 1780 [Hintze 1, 961, 886, 71.]
D. 21,5—24 cm. (4) *Sachsen, gegen 1800*

814 SECHS TELLER UND VIER RUNDSCHALEN. a-c) Geflechelt. Doppeladler bzw. bayrisches Wappen, Jahrzahl 1746, 1775, 1776. Engelsmarken, eine Joh. Klingling. d, e) Zunftzeichen. f) Graviert mit Vertreibung aus dem Paradies. g) Mit Greif. Marke: Jos. Apeller, Innsbruck, seit 1754. [Hintze 7, 968.] h) Engelsmarke. i, k) Gewellter, gebuckelter Rand. Marke.
D. 21,5 cm, 20,5 cm, 20 cm, 24,5 cm, 22,5 cm, 24,5 cm, 27,5 cm, 23,5 cm, 18 cm. (4)
Deutsch, a-c), g, i, k) 18. Jahrhundert

815 SCHLÜSSEL UND FÜNF RUNDPLATTEN, vier geflechelt. a) Lamm Gottes. (Repar.) b) Zwei Bergleute und Wappen von Freiberg. c) Altar. Rosenmarke. d) Kreuz und Herz Jesu. 1808. Buchstabenstempel. — D. 33,5—34 cm, f) 28,5 cm. (4)
Deutsch, b) Freiberg, 18.—19. Jahrhundert

816 ZWEI RUNDE DECKELSCHÜSSELN UND SAUCIÈRE. a) Marke: J. B. Finck d. Ä., Mainz. b) Auf Fuß. Hohe Henkel, geflechelt. c) Griffe mit Vogel. Rosenmarke.
D. 26,5 cm, 21,5 cm, H. 9,5 cm. (4) *Deutsch, a) Mainz, 1. Hälfte 19. Jahrhundert*

817 ZWEI OVALE DECKELTERRINEN, geschweift und gewölbt. a) Auf Kugelfüßen. b) Mit Rokaillen. — H. 22 cm, 29 cm. (4) *Deutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert*

818 ZWEI LÖFFELSCHILDER, SCHALE AUF FUSS, ZWEI OVALE PLATTEN. a) Geflechelt. 6 Löffel mit Aposteldarstellungen. Jahrzahl 1773. Stadtzeichen: Eger. [Hintze 4, 1304.] b) 9 runde Löffel. Rosenmarke. d) Engelmarke.
L. 17 cm, 27 cm, H. 16 cm, 38,5×26,5 cm, 24,5×18,5 cm. (4)
Deutsch, a) Eger, 18. bis Anfang 19. Jahrhundert

819 DECKELBÜCHSE, MEHLBEHÄLTER, DREI SALZSTREUER UND SALZSCHALE. a) Auf dem Deckel Sphinx. Meistermarke. Oederan. b) Rankenornament. Nürnberger Qualitätsmarke. c—e) Vasenform.
H. 16 cm, 21 cm, 14,5 cm, 13,5 cm, 13 cm, 6 cm. (4)
Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert

820 ZWEI KANNEN UND KLEINE KAFFEE-, TEE- UND MILCHKANNE. a, b) Geflechelte Blumen, Wappenschild. c-e) Gewellte Wandung. Engelsmarke.
H. 29,5 cm, 31,5 cm, 20 cm, 12 cm, 10,5 cm. (4)
Deutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

821 ZWEI KAFFEE- UND ZWEI MILCHKANNEN. a) Geflechelte Rosetten. b-d) Marke: Boissac bzw. A. Descamps à Tournay. — H. 27,5 cm, 26 cm, 19 cm, 18 cm. (4)
a) Deutsch, b-d) Tournay, 18. Jahrhundert

822 ZWEI SAMOWARE, tôle peint. Auf geschweiften Füßen. Gold bzw. auch mit Farben bemalt auf schwarzem Grund mit a) Blumenvase, b) Holländischem Gehöft.
H. 33,5 cm, 34,5 cm. (4) *Um 1780*

823 SAMOWAR UND ZWEI OVALE PLATTEN. a) Geschwungene Füße und Henkel. b) Bäckerzunftzeichen. Inschrift 1765. c) Reliefiertes englisches Wappen.
H. 36 cm, 49×32,5 cm, 48,5×32 cm. (4) *Deutsch, 18. Jahrhundert*

824 DREI SAMOWARE, zwei eiförmig mit Tierkopfgriffen, der Dritte gewölbt, vasenförmig. Kranenausguß. — H. 46,5 cm, 39 cm, 44 cm. (4) *Ende 18. Jahrhundert*

825 DREI HOHE ÖLLAMPEN UND WEIHRAUCHKESSEL. c) Mit Stundenanzeiger am Glas. d) Profiliert. Muscheln am Kettengriff. — 38 cm, 35 cm, 25 cm, 10,5 cm. (4)
Deutsch, 18.—19. Jahrhundert

826 VIER PAAR LEUCHTER. a) Schräg gewellt. Rokokoform. Engelsmarke. b-d) Kantig mit Vasen oder Pfeilerschaft. b) Rosenmarke: 1794. d) Beschriftet Franchin 1817.
H. 21 cm, 23 cm, 20,5 cm, 23,5 cm. (4)
a-c) Deutsch, Mitte 18. bis Anfang 19. Jahrhundert

827 PAAR WANDARME, mit je drei S-förmigen Armen am Halbbalusterschaft.
H. 36,5 cm. (4) *Deutsch, 18. Jahrhundert*

828 ACHT LEUCHTER. a) Auf Blattschale. Die anderen auf rundem Fuß: Jahlzahl a) 1792, b) 1804. c) Bezeichnet: A. Oehme in Guben. d) Marke: Klemm, Gera. Engelsmarken.
H. 15—22,5 cm. (4) *Deutsch, 2. Hälfte 18. bis Anfang 19. Jahrhundert*

829 DREI MINIATURKANNEN UND VIER KLEINE KRÜGE, alle mit Schnabelausguß. d, e) Jahrzahl 1778, 1793. Marke: G. B. Graff, Großenhain bzw. Chr. F. Hiemann, Königsbrück, beide Sachsen. [Hintze 1, 652, 710.] — H. 8,5 cm bzw. 11—15 cm. (4)
Abb. Tafel 58 *Deutsch, wohl Sachsen, 2. Hälfte 18. Jahrhundert*

830 ZEHN MINIATURGERÄTE: Schraubflasche, Jahrzahl 1789, Saugflasche, Maßgefäß, Streubüchse, Wärmeflasche, Deckeldose, Kaffeekanne, Kännchen und zwei Schöpflöffel.
Abb. Tafel 58 (4)

831 SIEBEN PUPPENTELLER, ZEHN RUNDPLATTEN bzw. SCHÜSSELN. a) Von den sieben Tellern drei Marke: J. F. Wieganth, Dresden, seit 1759. g, h) Löbau, E. W. G. Müller bzw. E. A. Wörnle. Eine Schüssel Jahrzahl 1828. Ränder gewellt oder mit Blattfries. [Hintze, I, 389, 888—89.] — D. 7,5—14 cm. (4)
Abb. Tafel 58 *Deutsch, meist Sachsen, 18. bzw. 1. Hälfte 19. Jahrhundert*

832 SECHS MINIATURLEUCHTER, ZWEI ÖLLÄMPCHEN UND DREI MESSKÄNNCHEN. — H. 4—10 cm, 5 cm, 9,5 cm, 8—12 cm. (4)
Abb. Tafel 58 *Deutsch Ende 18. und 1. Hälfte 19. Jahrhundert*

833 ZEHN PUPPENKÜCHENGERÄTE, Kupfer: Kuchen-, Gebäck- und Puddingformen, Deckeltrog. (4)
Abb. Tafel 58 *18.—19. Jahrhundert*

834 ACHT MINIATURGERÄTE, drei Messing, fünf Kupfer: Leuchter auf Glockenfuß, hohes Öllämpchen, Mörser, Milchkanne, Deckeltrog, Schüssel, Topf und Kaffeekännchen.
Abb. Tafel 58 H. 7—15 cm. (4) *Holland bzw. Deutsch, 18.—19. Jahrhundert*

835 ACHT PUPPENKÜCHENGERÄTE, Kupfer: Fünf Stielpfannen, zwei mit Deckel, Wärmegefäß, Wasserschöpfer und Deckeltopf. — D. 5—12,5 cm. (4)
Abb. Tafel 58 *18.—19. Jahrhundert*

Fl. H.

Mittelddb. —> neue Str. re.

100 m l. Wald

1 gem. v. Versprech m. R.

1 " " Lof o. R.

nächste erh. v. h. best.